The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 318 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 14. Mai 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang. — No. 116

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Gunneß-Mordgeschichten.

Lamphere angeblich dem Galgen verfallen.

Laporte, Ind., 14. Mai. „Wir werden Ray Lamphere für die Ermordung der Frau Gunneß hängen, — und wenn nicht dafür, so werden wir ihn für die Ermordung von Helgelein hängen. Das ist Alles, was ich jetzt zu sagen Lust habe. Wenn der rechte Augenblick für den Staat gekommen ist, sein Beweismaterial zu enthüllen, so wird kein Zweifel mehr über Lampheres Schuld an beiden Verbrechen bestehen.“

Diese Erklärung gab heute der Verfolgungsanwalt R. N. Smith ab, und es ist die bestimmteste, welche seit dem Beginn der Leichenfarmenthüllungen gemacht worden ist.

Diejenigen, welche mit den Thatsachen näher vertraut sind, sagen, der Verfolgungsanwalt werde sein Wort halten können, wenn der Prozeß gegen Ray Lamphere losgeht. Mit jeden Tag scheint sich das Netz der „Umstandsbeweise“ enger um diesen Verdächtigen zusammenzuziehen, und seine Vertheidigung dürfte einen schweren Stand haben.

Hilfssheriff Anstiß theilt mit: „Was mir Lamphere in seiner Zelle sagte, hat mich überzeugt, daß er zu Frau Gunneß ging, als sie die Leiche Helgeleins zerschnitt, und insoweit ein Mitschuldiger dieses Mordes wurde. Wir haben an der Identifizirung der Taschenuhr gearbeitet, welche Lamphere trug, als er verhaftet wurde. Er gibt zu, daß Frau Gunneß ihm diese Uhr gab; aber ich bin überzeugt, daß es dieselbe Uhr ist, welche von Helgeleins Bruder beschrieben wurde.“

Laporte, Ind., 14. Mai. Dem Bürgermeister Lemuel Darrow ging wieder ein Brief zu, welcher eine vielleicht werthvolle Andeutung für die Vertheidiger Lampheres enthält. Der Brief weist darauf hin, daß die Person, welche man in jener Nacht, als das Feuer im Gunneß'schen Heim soeben ausgebrochen war, aus dem Hause laufen sa, die Gunneß selber gewesen sein könne, obwohl sie Mannskleider trug!

Sheriff Smutzer stellt in Abrede, daß Lamphere ihm irgendwelches Geständniß ablegte, oder daß irgend ein theilweises Geständniß Lampheres an den Pastor E. A. Schell zu seiner Kenntniß gelangte.

Pittsburg, 14. Mai. Frau John H. McJunkin, welche in der Pittsburger Vorstadt Coraopolis wohnt, hat eine Korrespondenz mit dem Sheriff in Laporte, Ind., begonnen, um womöglich über das geheimnißvolle Verschwinden ihres Gatten, vor beinahe 2 Jahren, Aufklärung zu erhalten. Sie glaubt, daß er ebenfalls eins der Gunneß'schen Opfer geworden sei.

Laporte, Ind., 14. Mai. Man fand auf der Gunneß'schen „Leichenfarm“ noch zwei Taschenuhren. Mindestens eine Person mehr, als die bisher bekannte Opferzahl, muß hier zu ihrem Tod gekommen sein.

Die Metallkügelchen, welche man in den Brandtrümmern fand, und welche man für Zahnfüllung hielt, werden jetzt von einem Juwelier untersucht.

Arbeiternachrichten.

Ein radikales Lohngesetz in Oklahoma!

Guthrie, Okla., 14. Mai. Das Abgeordnetenhaus der Staatsgesetzgebung von Oklahoma hieß die Senatsvorlage gut, welche von den Gewerkschaftsarbeitern dieses Staates gefordert wurde und dadurch besonders bemerkenswerth ist, daß sie von allen Geschäften verlangt, dem staatlichen Arbeitskommissär Berichte über ihr Geschäft im Ganzen und im Einzelnen zu liefern, und ferner dem Arbeitskommissär, unbedingte Befugniß gibt, die Löhne festzusetzen, nach Maßgabe der Profite des Arbeitgebers.

Es gab einen lebhaften Auftritt im Haus, als Abg. Boyle, ein Sprecher der Gewerkschaftsarbeiter, den Mitgliedern drohte, daß die Gewerkschaften ihre Niederlage bei der Wahl herbeiführen würden, falls sie diese Vorlage nicht unterstützen würden.

Orange, N. J., 14. Mai. Wahrscheinlich werden hier in den nächsten Stunden 1000 Hutgarnirerinnen vom Verband der Hutfabrikanten ausgesperrt. Und Dasselbe haben weiterhin 5000 männliche Arbeiter zu erwarten.

Der Streit entstand dadurch, daß die Arbeiterinnen sich weigerten, sich den neuen Fabrikregeln zu unterwerfen.

Youngstown, O., 14. Mai. Der Amalgamirte Verband der Eisen-, Stahl- und Zinnarbeiter hat die Hautfarbengrenze glücklich verwischt. Es wurde heute bekannt gemacht, daß die Delegaten beschlossen haben, den farbigen Fabrikarbeitern Anerkennung und Schutz zutheil werden zu lassen, sodaß dieselben sich künftig der Gewerkschaft werden anschließen können. Dieser Beschluß war in der Hauptsache ein Akt der Selbsterhaltung, da die betreffenden Fabriken in Pittsburg und anderwärts von farbigen Arbeitern wimmeln.

Die Empfehlungen des Lohnausschusses wurden gutgeheißen; darnach werden für die meisten Abtheilungen dieselben Löhne verlangt werden, wie im alten Jahre. Die Delegaten der Zinn- und der Weißblechabtheilung haben sich jedoch das Recht vorbehalten, in besonderer Tagung einen Plan zur Einschränkung der Produktion anzunehmen.

Kansas City, Mo., 14. Mai. Es ist ein Streik in den verschiedenen Brauereien dahier ausgebrochen. Etwa 800 Mann kamen heute nicht zur Arbeit. Man konnte sich über den neuen Arbeitskontrakt, an Stelle desjenigen, der am 1. Mai ablief, nicht einigen. Augenblicklich ist der Betrieb aller Brauereien gelähmt.

Superior, Wis., 14. Mai. Dampfergesellschaften, deren Schiffe zwischen hier und kanadischen Plätzen fahren, haben Benachrichtigung vom kanadischen Einwanderungsdepartement erhalten, daß sie keine Auswanderer nach Kanada als Passagiere annehmen sollten, wenn solche nicht mindestens $25 Baargeld hätten. Es ist dies eigentlich eine alte Bestimmung, die aber jetzt wieder in Kraft gesetzt wurde, weil gegenwärtig die Arbeitskräfte in Kanada sehr wohlfeil sind.

Pittsburg, 14. Mai. Das Schiedsgericht zwischen der Pittsburger Straßenbahn und ihren Kondukteuren und Motorleuten hat einen Kompromißspruch gefällt. Danach haben die Leute eine Lohnherabsetzung um ½ Cent pro Stunde anzunehmen, das gilt bis 20. April n. J. Die Gesellschaft hatte eine Lohnherabsetzung um 1 Cent pro Stunde vorgeschlagen.

Rasende Elemente!

Neuer Wirbelsturm in Louisiana. — Todte und viele Verletzte. — Ein Städtchen ganz zerstört.

Shreveport, La., 14. Mai. Ein furchtbarer Wirbelsturm, welcher gestern zu später Stunde über das nordwestliche Louisiana hinfegte, hat das Städtchen Gilliam, 25 Meilen nördlich von hier, vollständig, und das Städtchen Bolinger halb zerstört. Erst hieß es, 100 Menschen, d. h. die halbe Bevölkerung des erstgenannten Ortes, seien getödtet oder schwer verletzt. Doch sind erst 7 Personen mit Bestimmtheit als getödtet bekannt. Derzeit aber ist die telegraphische Verbindung mit dem größten Theil des Sturmgebietes unterbrochen, und man fürchtet, daß später noch mehr Todesberichte kommen! In Gilliam sollen nur 2 Häuser stehen geblieben sein.

In Bolinger wurden mindestens 3 Personen getödtet, und mehrere sollen im Sterben liegen.

Eine Angabe, daß auch Oil City zerstört sei, konnte nicht bestätigt werden.

Shreveport, La., 14. Mai. Der Hilfszug, welcher nach Gilliam gesandt wurde, kehrte mit 5 Leichen und 31 Verletzten hierher zurück! Im Ganzen sind dort mindestens 11 Personen bei dem Wirbelsturm getödtet worden, darunter Frau John Gardiner, Frau Henry Godfrey, John Simpson und 8 Neger. Man glaubt aber, daß, wenn man vollständige Berichte aus jener Umgebung hat, die Todtenzahl auf 25, und die der Verletzten auf mindestens 100 kommen wird. Die Orte Oil City, Belcher und Black Rayon wurden ebenfalls schwer beschädigt.

Das politische Treiben.

Butte, Mont., 14. Mai. Die republikanische Staatskonvention für Montana wird wahrscheinlich ihre 6 Delegaten für den republikanischen Nationalkonvent zugunsten von Taft als Präsidentschaftskandidaten instruiren. Uebrigens sind die „Rooseveltbuhmer“ auch hier thätig; sie haben jedoch keine Aussicht, einen Auflauf zugunsten eines nochmaligen Termins Roosevelts zuwege zu bringen.

Minot, N. D., 14. Mai. Die republikanische Staatskonvention für Nord-Dakota trat hier zusammen. Es besteht ein Kampf zwischen zwei Fraktionen, den „Stalwarts“ und den „Insurgenten“. Wie derselbe aber auch ausläuft, — jedenfalls werden die Delegaten für die republikanische Nationalkonvention zugunsten Tafts als Präsidentschaftskandidaten instruirt werden.

St. Paul, 14. Mai. Die demokratische Staatskonvention für Minnesota wurde hier eröffnet, kommt aber mit ihren Geschäften nur langsam voran und machte wiederholt Pause. Die Johnsonleute und die Bryanleute bekämpfen sich; Erstere sind übrigens damit einverstanden, Hrn. Bryan in der Platform anerkennend zu erwähnen, jedoch unter der Erklärung, daß die Demokraten Minnesotas den Gouverneur Johnson begünstigten, da, da er ebenso würdig sei, und seine Präsidentschaftskandidatur größere Aussicht auf Erfolg habe.

Macon, Ga., 14. Mai. Die republikanische Staatskonvention für Georgia trat heute Nachmittag hier zusammen. Sie wird die Politik der Roosevelt'schen Administration entschieden gutheißen und ihre Fortsetzung empfehlen; aber welche Instruktionen sie den Delegaten für den rep. Nationalkonvent geben wird, ist noch ungewiß.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Hamburg: Hohenfelde nach New Orleans.
Marseille: Venezia nach New York.
Neapel: Romanic nach Boston.
Genua: Liguria nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Majestic, von Southampton nach New York; Carmania von Liverpool nach New York; Friesland, von Liverpool nach Philadelphia.

Ausland.

Blutige Händel

Zwischen französischen und spanischen Truppen in Marokko! — Spanier feuerten zuerst.

Casablanca, Marokko, 14. Mai. Erst jetzt wird mitgetheilt, daß es am 12. Mai zu einem schlimmen Zusammenstoß zwischen französischen und spanischen Soldaten kam, welche zur Garnison dieses Hafens gehören. Die Spanier — so heißt es — feuerten zuerst, und die französischen Zuaven erwiderten in gleicher Münze. Ein Spanier wurde getödtet, und ein anderer verwundet, während die Franzosen 2 Verwundete hatten. Am Schluß des Zwischenfalls übernahm der französische Oberst Desmontiers das Kommando über das ganze Gebiet, auf Grund des Polizeiabkommens mit Spanien.

Der Zusammenstoß ereignete sich an einem der Thore der Stadt und war die Folge eines Krakehls zwischen mehreren spanischen Soldaten und einem unbewaffneten algerischen Scharfschützen, welcher von den Spaniern niedergeschlagen und dermaßen zugerichtet wurde, daß er jetzt im Sterben liegt!

Ein Sergeant der Zuaven, welcher gerade die Wache am Thor hatte, eilte dem Scharfschützen zu Hilfe und suchte einzuschreiten, wobei er auch von einem französischen Unteroffizier unterstützt wurde. Der Sergeant sowie der Unteroffizier waren unbewaffnet. Da plötzlich eröffneten mehrere Spanier hinter einer Mauer hervor Feuer! Mehrere Minuten dauerte der Kugelwechsel fort, mit dem obenerwähnten Ergebniß. Von der französischen Seite feuerten die Zuaven.

Madrid, 14. Mai. Der spanische Minister des Auswärtigen ersuchte, als er von dem blutigen Zusammenstoß zwischen französischen und spanischen Truppen zu Casablanca in Kenntniß gesetzt wurde, um Mittheilung weiterer Einzelheiten und Erklärungen aus Paris. Es entstand hier beträchtliche Aufregung über den Vorfall. Mehrere Zeitungen rathen dazu, die spanischen Truppen sofort zurückzuziehen, da doch böses Blut zwischen ihnen und den dortigen Franzosen bestehe, und wahrscheinlich noch mehr derartige Auftritte vorkommen würden, wenn die Truppen dort blieben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und Gewitter heute Abend und vielleicht auch morgen; steigende Luftwärme; frischer Ost-, dann Südostwind.
Illinois und Indiana: Regenschauer und Gewitter heute Abend und vielleicht auch morgen; wärmer im nördlichsten Theile.
Nieder-Michigan: Regen heute Abend und morgen.
Wisconsin: Regenschauer und vielleicht Gewitter heute Abend und morgen; steigende Luftwärme morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad, Nachts 12 Uhr 50 Grad, Morgens 6 Uhr 46 Grad, Mittags 12 Uhr 59 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 318 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Soziales Liebeswerben.

Gewerkschaftler werden freundlich eingeladen.

„Beugung des Rechts.“

Gerichtshöfe durchweg für arbeiterfeindlich erklärt, die Gewerkschaften durch Gerichtsentscheidungen gelähmt. — Proteste und lange Debatten.

Von den verschiedenen Begrüßungstelegrammen, welche vor dem in Brands Halle an der Nord Clark Str. stattfindenden sozialistischen Parteitag heute Morgen vor Eröffnung der Verhandlung verlesen wurden, erregte das in deutscher Sprache abgefaßte des lettischen sozialdemokratischen Flügels von Amerika großen Beifall. In dem Telegramm war betont worden, daß die Besprechung der Einwanderungsfrage von allen Seiten von der größten Wichtigkeit sei. Ueber die Auswahl des Vorsitzers für den Tag kam es infolge der Forderung, der Pazifikküste durch Erwählung von Wheaton von Kalifornien Anerkennung zu gewähren, zu kleinen Redeversuchen, die aber vom Vorsitzer sofort unterdrückt wurden, da Nominationsreden ausgeschlossen sind. Wheaton erhielt nur ein paar Stimmen. Genosse Clark von Texas wurde gewählt, auch der volksthümliche Hayes von Cleveland, O., blieb hinter Clark zurück. Der neue Vorsitzer mahnte nun zu möglichst kurzer Fassung behufs Beschleunigung der Arbeiten, und ein Genosse, der schon wiederholt aufgestanden war, erhielt nun als erster das Wort. Alles lauschte gespannt. „Herr Vorsitzer,“ sagte der Mann, „ich beantrage das Oeffnen der Fenster, damit wir etwas frische Luft erhalten.“ (Gelächter.)

Der Vorsitzer des Ausschusses für Arbeiterorganisationen theilte mit, daß der Ausschuß keinen einstimmigen Bericht unterbreiten könne. Die Mehrheit sei dafür, daß der Bericht als eine Adresse an die Gewerkschaften über die Zwecke der sozialistischen Partei abgefaßt werden sollte.

Keine Diktatur geplant.

Die Adresse wurde verlesen. Darin wird erklärt, daß die sozialistische Partei nicht versuche, die Gewerkschaftsbewegung zu beherrschen, sondern die Interessen der arbeitenden Massen zu vertreten. Daß die Gewerkschaften und die sozialistische Partei in allen wichtigen Fragen einer Gesinnung seien, habe die Bewegung zur Zeit des Prozesses von Moyer und Haywood gezeigt. Die sozialistische Partei bekämpfe alle Angriffe der kapitalistischen Klasse und fordere das Wohl der Massen. Erstere versuche neuerdings, z. B. in Kolorado, Nevada, Alaska und anderen Landestheilen, mit Gewalt die Gewerkschaften zu sprengen, in anderen Stadten, wo das nicht rathsam erscheint, mit List, durch die offene Werkstatt. Und der Kriegsfonds der kapitalistischen Klasse enthalte Millionen von Dollars.

Eine ernste Krise.

Die stets arbeiterfeindlichen Gerichtshöfe hätten in letzterer Zeit alle früheren „Records“ in der Verdrehung des Gesetzes zum Besten der kapitalistischen Klasse geschlagen, durch Einhaltsbefehle die Anordnung von Ausständen verboten, die Ankündigung von „Boycotts“, die Zahlung von Gewerkschafts-Unterstützung, in manchen Orten sogar die Organisirung von Arbeitern zu Gewerkschaften. Die Gerichte hätten parteiische Entscheidungen abgegeben zur Auflösung von Gewerkschaften unter dem Vorwande, es seien Arbeiter-Trusts. Sie hätten die Kapitalisten für berechtigt erklärt, Schadenersatzansprüche gegen Gewerkschaften geltend zu machen, um die Gewerkschaftsfonds festzulegen oder zu schädigen. Viele arbeiterfreundliche Gesetze zum Schutz kleiner Kinder vor der Ausbeutung in der Fabrik, Haftpflichtgesetze, das Vereinigungsrecht der Arbeiter, seien widerrufen worden.

Die Arbeitgeber hätten das Recht, Gewerkschaftler von der Arbeit auszuschließen, nicht aber hätten nach gerichtlicher Entscheidung Arbeiter das Recht, zu beschließen, nicht in solchen Geschäften einzukaufen. In Arbeiterfragen hätten die Gerichte nur die eine Regel anerkannt, daß nämlich die Kapitalisten geheiligte Rechte auf Gewinnst haben und daß die Arbeiterklasse keine Rechte im Widerspruch mit Geschäftsinteressen habe.

Lähmt die Gegenwehr.

Im Danburger Hutmacher-Boykott habe das Bundesobergericht eine besonders anrüchige Entscheidung gefällt, indem es das Antitrust-Gesetz gedehnt und gedrechselt habe, so daß es auch auf Arbeitergewerkschaften Anwendung finde, und habe geboykotteten Arbeitgebern das Recht zuerkannt, den dreifachen Betrag des erlittenen Schadens gerichtlich einzufordern, und daß zur Ersetzung des Schadens nicht nur das Vermögen der Gewerkschaft, sondern auch das eines jeden Gewerkschaftsmitgliedes haftbar sei. Durch die Entscheidung habe der Gerichtshof sich als ein Organ des Klassenunrechts erwiesen, nicht der sozialen Gerechtigkeit. Wenn diese und andere feindseligen Entscheidungen nicht bald widerrufen werden, so werde die organisirte Arbeiterschaft völlig lahmgelegt in ihrem Bemühen, eine friedliche Lösung der Arbeiterfrage herbeizuführen. Der Erfolg der Kapitalisten und ihrer Gerichte in diesem Angriff auf die Arbeiterbewegung wäre eine Katastrophe für die Zivilisation und die Menschlichkeit. Die Entscheidung müsse herbeigeführt werden.

Stimmzettel als Waffe.

In diesem kritischen Augenblicke fordere die sozialistische Partei alle organisirten Arbeiter auf, sich daran zu erinnern, daß sie den Stimmzettel haben und daß die weise Benutzung der politischen Macht durchaus nothwendig sei, um ihre Organisation vor der Vernichtung zu bewahren. Die ungerechten Entscheidungen des Obergerichtes könnten widerrufen, die parteiische Ausnutzung des Militärs könne verhindert werden, ebenso die Ausmerzung von Arbeitergesetzen, durch vereinigtes Vorgehen der Arbeiter am Wahltage.

„Arbeiter der Ver. Staaten,“ schließt der Aufruf, „gebrauchen Sie Ihren politischen Arm in Uebereinstimmung mit Ihrem Arbeitsarm zur Vertheidigung und zum Angriff. Sammeln Sie sich um die Partei Ihrer Klasse. Stimmen Sie, wie Sie streiken, gegen die Kapitalisten. Nieder mit dem Militär und gerichtlicher Anmaßung! Vorwärts, in einer geschlossenen Phalanx, unter den Bannern der organisirten Arbeit und der sozialistischen Partei, um kapitalistische Uebergriffe zu schlagen, um Ihnen sofort Hilfe zu gewähren und den Tag der vollständigen Befreiung von kapitalistischer Ausbeutung und Mißwirthschaft zu beschleunigen.“

Die Erklärung führte nun zu einer stundenlangen Debatte. Ein weiblicher Delegat aus Ohio forderte, daß in der Erklärung hinter dem Wort Arbeiter überall die Wörter „und Arbeiterin“ eingeschaltet werden. Ein anderer Redner erklärte die Behauptung, daß die Gerichtshöfe die Gesetze zu ungunsten der Arbeiter verdreht hätten, für unwahr, auch daß sie durch Rechtsbeugung Kinderarbeitgesetze umgestoßen hätten, die Gesetze seien ebenso abgefaßt oder verfassungswidrig gewesen. Der Redner wurde von manchen Seiten durch protestirende Zurufe unterbrochen. Ein dritter trat dafür ein, den Aufruf an alle Arbeiter zu richten, denn der nichtorganisirten seien es mehr als der anderen.

Schließlich einigte man sich dahin, über die Annahme der Zusätze abzustimmen, nachdem zwei Redner dafür und zwei dagegen gesprochen hätten. Hayes, Ohio, warf den Gesinnungsgenossen vor, die Kämpfe der Gewerkschaftler gar zu häufig nur lauwarm zu unterstützen. Millionär-Sozialist Hunter, New York, wies auf die politische Bedeutung der sozialistischen Partei in Europa hin, die er als nachahmungswerth empfahl, ein kalifornischer Delegat befürwortete, daß die Partei sich für Industriegewerkschaften erkläre, in die Bewegung der Gewerkschaften eingreife und sich nicht auf das rein politische Gebiet beschränke.

Sturton, Mich., schnitt die Mäßigkeitsfrage an. Er sagte, es sei den Delegaten vorgehalten worden, sie liege außerhalb des Weges der Partei, er aber sei der Ansicht, sie liege der Partei im Wege, und diese solle dazu Stellung nehmen.

Als die Mittagspause eintrat, war die Erörterung noch nicht abgeschlossen.

Der Polizeichef.

Polizeichef Shippy erklärte heute, er sei stolz auf die Angriffe einer politischen Partei, welche solche Angriffe auf Präsident Roosevelt mache, wie es gestern Nachmittag auf dem sozialistischen Parteitag geschehen sei. Leutnant Joel Smith, welcher die Theater und Tanzhallen zu beaufsichtigen hat, hat sich den Namen und die Wohnung von Wm. P. Leffingwell, Nr. 1298 Wilcox Ave., notirt. Dieser hatte die vom Polizeichef verbotene Darstellung von Schattenbildern trotzdem veranstaltet, die Polizei aber hatte nicht gewagt, einzuschreiten, um, wie der Chef das heute zu beschönigen versuchte, die Sozialisten nicht zu Märtyrern zu stempeln. Jetzt erst wird der Korporationsanwalt um ein Gutachten darüber ersucht werden, ob gegen Leffingwell Strafantrag gestellt werden kann. Das Verbot war erlassen worden, ohne daß die Polizei wußte, ob sie überhaupt dazu befugt war.

Wie die uneigennützigen Bosse dem bedrängten Vorwähler beistehen.

Verurtheilt.

Vito Morici, Mitglied der „Schwarzen Hand“, des Erpressungsversuchs überführt.

Die erste Verurtheilung eines Mitgliedes der „Schwarzen Hand“ in Cook County erfolgte heute. Eine Jury im Gerichtshofe Richter Windes' fand Vito Morici, Nr. 104 Gault Court, der Verschwörung behufs Erpressung von Geld schuldig. Eine Zuchthausstrafe von einem bis zu fünf Jahren wurde zuerkannt. Der Staatsanwaltschaft stand Anwalt St. A. Malato, Vertreter der „Weißen Hand“, zur Seite. Er sammelte den größten Theil des Beweismaterials gegen Morici, der nach Angabe der Staatsanwaltschaft Mitglied einer Bande ist, welche die italienische Niederlassung an der Nordseite zu brandschatzen suchte. Morici ist angeblich an einer weitgehenden Verschwörung betheiligt, die zu Erpressungsversuchen, einem Morde und mehreren Bombenattentaten in der Nähe von Gault Court und Ohio Str. führte. Es wurde nachgewiesen, daß er versucht hat, von dem Weinhändler Lucian Tomaselli, Nr. 111 Gault Court, $500 zu erpressen. Tomaselli ist der Schwiegervater Tony Concillos, der ermordet worden war, nachdem er mehrere Drohbriefe erhalten hatte. Morici ist außerdem angeklagt, einen Erpressungsversuch an Bernhard Carminiti gemacht zu haben. Zugleich mit Morici war auch sein Sohn Giuseppe und Giovanni Scardini, der den Mord Concillos auf dem Gewissen hat, in Anklagezustand versetzt worden. Concillo bezeichnete auf seinem Sterbebette Scardini als seinen Mörder. Er ist flüchtig geworden. Die Anklagen auf Mord, die gegen die Moricis erhoben worden waren, wurden niedergeschlagen, da die Staatsanwaltschaft nicht die nöthigen Beweise erbringen konnte. Die Zeugen waren durch Bombenattentate am Montag eingeschüchtert worden. Auch die Erpressungsklage gegen den jüngeren Morici wurde fallen gelassen.

Absage an Busse.

Schlimme Aussichten für die Steuervorlagen des Stadtoberhaupts.

Shurtleff ist verstimmt.

Umzug des rep. Nationalausschusses wiederum verschoben. — Sieg Johnsons in seinem Heimathstaate sicher. — Bryan in Wyoming obenauf.

Eine Absage, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt, ließ heute Sprecher E. D. Shurtleff vom Abgeordnetenhause Mayor Busse und seinen Freunden zukommen, die bekanntlich alles daran setzen, die Steuervorlagen zur Annahme zu bringen, welche der Stadt Chicago erlauben sollen, Pfandbriefe im Betrage von weiteren sechzehn Millionen auszugeben. Der Sprecher machte es klar, daß alle Versuche des Stadtoberhauptes, die Annahme der Vorlage im Unterhause zu erzwingen, vergeblich sein würden, und daß Drohungen und politische Kuhhändel die Annahme der Maßregel nicht fördern würden. Ihr Schicksal hänge von ihrem inneren Werthe ab. Sie werde nur danach beurtheilt werden. Er werde sich auf keinen Fall des Rechtes, als amerikanischer Bürger seiner Meinung offen Ausdruck zu geben, berauben lassen. Die Stimmung in seinem Bezirke werde für ihn ausschlaggebend sein, und diese Stimmung sei der Vorlage gegenüber getheilt.

Die Ansicht des Sprechers ist nach allgemeinem Dafürhalten die Ansicht der Mehrheit der Mitglieder des Unterhauses, die einen Kuhhandel zwischen Mayor Busse und Gouverneur Deneen vermuthen, dem zufolge der Mayor, um die Annahme der Steuervorlage im Senate durchzusetzen, die ihm ergebenen Mitglieder der Senatskombination Gouverneur Deneen zuführte, der sie nöthig braucht, um die Berathung des Berichts über die Staatsanstalten im Oberhause zu verhindern. Da dem Unterhause, das die Untersuchung veranstaltet hat, natürlich daran liegt, den Bericht des Untersuchungsausschusses auch im Oberhause angenommen zu sehen, so ist dieser angebliche Kuhhandel zwischen dem Staatsoberhaupte und dem Mayor von Chicago, der die Berathung und Annahme des Berichts im Senate unmöglich macht, ihm äußerst unbequem. Die bittere Stimmung gegenüber Mayor Busse und seinen Wünschen bezüglich der Steuervorlagen aber ist leicht zu erklären.

Umzug wiederum verschoben.

Aus dem Umzuge des republikanischen Nationalausschusses in's Coliseum, der für heute als sicher angekündigt war, ist wieder nichts geworden. Zimmerleute und andere Handwerker verübten einen solchen Heidenlärm in den weiten Räumen des Gebäudes, daß Col. Harry S. New, der Vorsitzende des Ausschusses, es doch für gerathen hielt, im Auditorium Annex zu verbleiben, selbst wenn das Hauptquartier im sechsten Stockwerke an Zugänglichkeit zu wünschen übrig läßt. Wann der Umzug erfolgen wird, steht noch nicht fest.

Sekretär Elmer Dover sind Streitigkeiten zwischen feindlichen Delegationen aus acht weiteren Bezirken angemeldet worden, was die Gesammtzahl dieser Fälle auf fünfundzwanzig bringt. Es handelt sich meist um Bezirke in den Südstaaten.

Minnesota für Johnson.

Mit Ruhe und unverhohlener Genugthuung sehen die Leiter des hiesigen Hauptquartiers Gouverneur John A. Johnsons von Minnesota dem morgen stattfindenden demokratischen Staatskonvente ihres Heimathstaates entgegen. Sie sind sicher, daß die 22 Delegaten des Staates zum Nationalkonvent in Denver angewiesen werden, für Johnson zu stimmen. Dagegen geben sie zu, daß der ebenfalls morgen stattfindende demokratische Staatskonvent von Wyoming sich für William Jennings Bryan erklären und die Delegaten des Staates anweisen wird, für ihn zu stimmen. Auch in den Staatskonventen von Michigan und South Carolina, die am 30. Mai stattfinden, hoffen sie siegreich zu bleiben. Alles, wonach sie in diesen Staaten streben, ist, eine Erklärung zugunsten des „Unvergleichlichen“ zu verhindern. Sie sind ihres Erfolges sicher. Daß der Staat Alabama, der am Montag in einer direkten Vorwahl die Delegaten zum Nationalkonvent erwählt, sich mit überwältigender Mehrheit für Bryan erklären wird, geben auch die hiesigen Kampagneleiter Johnsons zu. Sie erklären, daß sie zu spät angefangen haben, für ihren Kandidaten in Alabama Stimmung zu machen, und daß sie den Erfolg Bryans daher nicht verhindern können.

Gouverneur Johnson wird am 4. Juni in Chicago gelegentlich der Schlußfeier im Armour Institute eine Ansprache halten. Aus gleichem Anlaß wird er am 26. Mai in Tuscola, Ala., dem Sitze der Staatsuniversität von Alabama, sprechen. Am 21. Mai wird er gelegentlich der Jahresversammlung der Baumwollfabrikanten in Richmond, Va., eine Rede halten.

Größte Kleiderhändler der Welt.

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

State Jackson Quincy

BARGAIN-FREITAG.

Größere Herabsetzungen in Männer-Kleidern

$8 Freitag für moderne Ueberröcke für Männer, aus reinwoll. dunkelgrauen Covert-Tuch, mit eleganter dauerhafter Pure Dye-Seide gefüttert; ebenfalls hübsche reinwoll. lohfarbige Coverts, mit Venetian Cloth gefüttert, Aermel mit garant. Satin gefüttert, alle Größen, 34 bis 44, kosteten Anfangs der Saison $15 und $16 (vierter Floor).

$6.50 Freitag für die Auswahl von 250 neuen Frühjahr-Geschäftsanzügen für Männer, kleine Partien, von den Verkäufen zu Anfang des Frühjahrs stammend, ein großes Sortiment netter dunkler Mischungen, Shadow Streifen und durchbrochenen Overplaids, in reinwoll. Stoffen, wie Cheviots, Cashmeres und Velours, mit gutem Worsted Serge und Italian Cloth gefüttert, Größen 33 bis 40, wurden früher zu $12.50 verkauft (dritter Floor).

$4.25 Freitag für Auswahl von 94 Odd Coats für Männer, meistens ¼ und ½ gefüttert, aus absolut ganzwoll. Kammgarnen und Cheviots gemacht, in mittleren und hellgrauen Effekten, angebrochen von $18 bis $30 Anzügen, Größen 34, 35, 36, 37, 40, 42, 44, 46, 48 und 50, wirkliche $9 bis $16 Werthe (dritter Floor).

$1.50 Freitag für moderne Geschäfts-Beinkleider für Männer, in einer Auswahl von modernen Mustern, einschließend dunkelgestreifte Kammgarne, Hairlines, Tweeds und Cheviots, auch starke Corduroys, sehr dauerhaft gemacht, wurden früher zu $2.50 und $3 verkauft (dritter Floor).

$7.50 Freitag für Canvas überzogene ölangestrichene Koffer, extra stark und dauerhaft, massive lackirte Malleable Eisen Bumpers, Hartholz-Leisten, Stahlblech-Binding, zwei Sohlenleder-Riemen, großes Abtheil Tray, sowie extra Anzug oder Kleider Tray; auch eine angebrochene Partie von Steamer Koffern, 32-, 34- und 36zöll. Größen, wurden früher zu $10 und $12 verkauft.

Jünglings-, Knaben- u. Kinderkleider unter dem Preis

(Zweiter Floor.)

25c Freitag für Spiel-Anzüge für kleine Knaben, 1 bis 8 Jahre, aus schlichtem und fancy Chambray, einige sind nett mit Blau und Roth besetzt, reguläre oder Bloomer-Beinkleider, reguläre 50c Qualitäten. (Zwei Anzüge an einen Kunden, zwischen 10 Uhr Vorm. und 4 Uhr Nachm.)

$3.50 Freitag für Knaben Reefers, 2½ bis 10 Jahre, aus reinwoll. schlichten und fancy Cheviots und Coverts, ungewöhnlich gut gefüttert, hübsches Abzeichen auf dem Aermel $5 und $6 Werthe.

$2.25 Freitag für „Little Fellows'" Rusian und Matrosen-Anzüge, 2½ bis 10 Jahre, helle und mittlere Schattirungen aus grauen und braunen Cheviots und Worsteds, schlichte blaue und rothe Cheviots, Werthe aufwärts bis $4.50.

$2.35 Freitag für Knaben-Anzüge, 8 bis 16 Jahre, zwei-Stücke doppelknöpfige Moden, aus schwarzen Cheviots, dunkle und mittlere Schattirungen von grauen und braunen Cheviots, kein Anzug unter $4 werth, und viele $5 werth.

$6 Freitag für Jünglings-Anzüge, 14 bis 20 Jahre, ganzwoll. schwarze Cheviots, auch helle und mittlere Mischungen in Cashmeres und Kammgarnen, alles nette, wünschenswerthe Muster zur Auswahl, angebrochene Größen von Partien, die $10 und $12 werth sind.

$1 Freitag für Jünglings-Beinkleider, 14 bis 20 Jahre, aus schwarzen Cheviots und fancy gemischten Cashmeres und Tweeds, nette Streifen und Checks, sorgfältig geschneidert, reg. $1.50 u. $1.75 Werthe.

Jünglings- und Knaben-Ausstattungen (Zweiter Floor.)

9c Freitag für schwarze baumwollene Strümpfe, Größen 5½ bis 9½, reg. 25 Werthe (vier Paar an einen Kunden).

79c Freitag für schwarze Telescope-Hüte für Jünglinge und Knaben, Ränder mit Seide gefaßt, neue und wünschenswerthe Facons, reguläre $1.50 Werthe.

29c Freitag für ganzwoll. Worsted Golf-Kapen für Jünglinge und Knaben, seidegefütt., nette helle Muster für den Sommer, unsere regul. 50c und 75c Kappen.

39c Freitag für Muslin- oder Cambric-Nachtroben für Jünglinge und Knaben, mit oder ohne Kragen, lang und voll zugeschnitten, 75c Werthe.

29c Freitag für Jünglings- u. Knaben-Hemden, Blusen und Rusians, angebroch. Partien, reg. 75c und 50c Werthe.

25c Freitag für Derby geripptes Balbriggan-Unterzeug für Jünglinge und Knaben, lange oder kurze Aermel, Ecru-Farbe, ein reg. 39c Kleidungsstück.

Schuh-Bargains in dem Basement

$1.98 Freitag für Russian Calf Oxfords für Männer, Blucher-Mode, alle modernen Leisten; auch 600 Paar hohe Männerschuhe, aus Patent Colt, Vici Kid, Velour und Box Calf-Ledersorten gemacht; ein unvergleichlicher Bargain.

69c Freitag für Auswahl von 12 Dutz. Männer-Hausschuhen, aus Patentleder, lohfarbigem, schwarzem Kid und imitirtem Alligator; einer unserer Bargains.

$1.69 Freitag für Auswahl von 1000 Paar Knaben- und Misses-Schuhen und Oxfords, alle modernen Facons und Ledersorten, ungewöhnliche Werthe.

$1 Freitag für Knaben-Schulschuhe, stark und dauerhaft, alle Größen, ein seltener Bargain.

$1.99 Freitag für Muster-Schuhe und Oxfords für Damen, Goodyear Welt und handgewendete Sohlen, Schnür-, Blucher- oder Knöpfschuhe, aus Patent Colt, Vici Kid und Dull Calf-Ledersorten, mit niedrigen, Militär- und Cuban-Hacken, Größen aufwärts bis 4½, A-, B-, C- und D- Breiten, $3.50 und $4 Werthe.

$1 Freitag für Misses- und Kinder-Schuhe und Oxfords, schwarz und lohfarbig, Blucher-, Schnür- und Knöpf-Moden, alle Größen aufwärts bis 2; unvergleichliche Werthe zu diesem Preis.

$1.35 Freitag für Männer-Schuhe, Box Calf und Vici Kid Leder, Bal und Blucher Schnürmoden, alle Größen, 6 bis 11, kosten anderswo $2.50 und $3.

Deckt morgen Euren Bedarf an Ausstattungs-Artikeln

69c (oder 3 für $2) Freitag für weiße Plaited Männerhemden, aus mehreren verschied. leichten Zeugen gemacht, schlicht oder Corded, daran befindliche oder abnehmbare Manschetten, Coat-Mode, die Gelegenheit der Saison, sich feine Hemden zu sichern, die sonst immer $1.50 kosten.

11c Freitag für echtfarbige Männer-Strümpfe, in lohfarbig, Blau, Grau und Schwarz, echtfarbig, reg. 20c Werthe.

19c Freitag für Sommer-Hosenträger f. Männer, Lisle Web, Leder-Enden, plattirte Schnallen, kosten immer 35c.

42c Freitag für Muslin-Nachtroben für Männer, in jeder Hinsicht gut gemacht, aus einer guten Qualität von feinem Muslin, kosten immer 50c und 75c.

35c Freitag für Sommer Balbriggan-Unterzeug für Männer, nur Ecru, alle Größen, 34 bis 44, wird immer zu 50c und 60c verkauft.

$1.25 Freitag für etwa 150 fancy Westen, alle nach den neuen Moden aus mercerized Stoffen gemacht, auch die reichen Vyella-Flanelle, einige leicht beschmutzt, regul. $2.50 und $3 Werthe.

Hüte—Regenschirme—Leder-Waaren

$1.29 Freitag für Auswahl von 60 Dutzend weiche und steife Männer-Hüte, schwarz und farbig, reguläre $2.50 Werthe.

65c Freitag für Auswahl von 30 Dutz. weichen Männer-Hüten, Odds und Ends, je einige Dutzend von mehreren verschiedenen Partien, die bis zu $2 kosteten.

50c Freitag für Auswahl von 250 Touristen-Kappen für Männer, wth. $1.

45c Freitag für Auswahl von 150 Schul-Regenschirmen für Knaben und Mädchen, 75c und $1 Werthe.

$1.45 Freitag für Auswahl von 250 Taffeta-Seide Regenschirmen f. Männer und Damen, Stahlgestelle und Stangen, werth $2.50.

$1.95 Freitag für Auswahl von 150 besten Keratol Suit Cases, Messing-Schloß und Bolts, $3.50 Werthe.

$3.45 Freitag für Auswahl von 250 Rindsleder Suit Cases, dopp. Stahlrahmen, Mess.-Schloß, Bolts, $5 Wthe.

$4.50 Freitag f. Ausw. von 500 Full Cut Club Bags, schwarzes und lohfarb. Rindsleder, Walroß-Leder, $7.50

Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(35. Fortsetzung.)

„Die Prüfung wird vorübergehen. Was der Herr schickt, sollen wir mit Fassung ertragen, es wird zu unserem Besten dienen", mahnte sie, in der ersten Bestürzung keine andere Ausrede findend. Er aber schlug mit der Faust auf den Tisch und schrie: „Der Herr, der Herr! Was mir der Herr geschickt hat, das war mein Mädel, mein Delchen. Wer sie mir aber fortjesrault hat, det sind Sie. Hätt' ich den Pastor Fröhlich und Sie doch mein Leben nich jesehen!"

„Was sollen mir diese Vorwürfe, mein Herr?" fragte sie scharf, sich straff emporrichtend.

„Det sollen Sie jleich vernehmen, mein Fräulein", schrie er und las stockend den Brief, ihn wegen seiner Weitsichtigkeit von sich abhaltend:

„Mein lieber Papa!

„Verzeihe mir den Kummer, den ich Dir mache, aber es ging nicht anders, ich mußte fort, wenn ich nicht ganz verrückt oder elend werden wollte. Sie ist wie 'ne Klapperschlange, und wir sind wie die Eichkätzchen, die sie fangen will. Auf Dich hat sie's abgesehen, und sie fängt jetzt schon an, mich wie ihr Stiefkind zu behandeln."

„Diese Fülle verleumderischer Bosheit ist aber denn doch gar zu groß!" schrie die baltische Pastorstochter und richtete die Blicke gen Himmel.

„Det Kind sieht wenigstens Jespenster", brummte Herr Halberschlag, „denn det meine Wenigkeit nich auf Sie 'rinfallen würde, det is doch nu mal bombensicher. Aber so weit haben Sie 't mit Ihre Erziehung doch jebracht, det sich det arme Ding solche Sachen in den Kopp setzt. Aber nu hören Sie weiter." Und er las den Brief zu Ende: „Ich habe aber gar kein Talent zum Stiefkind, und da Du sie doch unterstützest, und ich auf einmal ein Nichts geworden bin in unserem Hause, will ich meine Persönlichkeit wenigstens retten, denn Goethe sagt nicht mit Unrecht: Höchstes Glück der Erdenkinder — ist doch die Persönlichkeit. Und so habe ich Dich denn, mein lieber guter Papa, verlassen, um dem Drachen zu entgehen. Tröste Dich, denn ich bin in gutem Schutze, und finden wirst Du mich nicht, deshalb lasse mich nicht suchen. Sei überzeugt, daß ich Dir keine Schande machen werde, und daß ich freiwillig wieder zum Vorschein komme, wenn ich erst mündig geworden bin und Herrin meiner Entschlüsse. Bis dahin lebe wohl! Möge Dich der Himmel bewahren, daß Du nicht diesem baltischen Drachen mit dem Basiliskenblick anheimfällst. Deine tiefbetrübte Adele."

Herr Halberschlag runzelte die Stirn und schaute drohend auf das Fräulein, das immer noch himmelte und stumm die Hände rang. „Det, wat det Kind da von den Drachen sagt, det is 'ne persönliche Beleidigung for Sie", bemerkte er. „Dafür können Sie ihr ja verklagen, und et soll mir auf zehn-Märker Strafe und die Kosten nich ankommen. Auch det will mir nich in den Sinn, det Sie nach vierzehntägigem Hiersein sich einbilden könnten, mir ollen Hecht zu angeln, denn da müßte schon eine Andere kommen, um det zünftig in't Werk zu setzen. In der Beziehung sind Sie also bei mir entschuldigt. Aber det Sie mir mein Delchen weggetrieben haben in die rauhe Wirklichkeit, det is für mich eene splitternackigte Thatsache, die erhaben dasteht. Darüber jeht mir det richtige Lampenlicht auf, det ick mir in Ihnen bedeutend verjriffen habe, und det will ick Ihnen darum heute schon verkündigen, wenn ick det Kind nich wiederfinde, denn estimire ick det für een janz besonderet Malheur, det ick Sie, mein verehrtes Freilein, jefunden hab. Dann werden Sie et einem betriebten Mann un Vater jewiß nich verdenken, wenn ick Ihre werthe Persönlichkeit mit einem schönen Dankeskärtchen dem Pastor Fröhlich wieder zurückübermittle. Un damit für jetzt: Schluß der Vorstellung! Der Appetit auf den Kaffee ist mir jründlich verjangen."

Er verließ das Zimmer, ehe die Hausdame Worte finden konnte. Eine Viertelstunde später schon war er auf dem Weg zum Polizeibüro.

Die Polizei versprach ihm diskrete Hilfe, rieth ihm aber, sich der größeren Sicherheit halber mit einer ansehnlichen Prämienversprechung an einen besonders gewiegten Privatdetektive zu wenden, im übrigen die bewährte Hilfe der Litfaß-Säulen für derartige Fälle in Anspruch zu nehmen.

Und so gingen noch an demselben Tage Männer mit großen rothen Papierrollen unter dem Arm und einem Eimer mit Kleister, in dem ein großer Pinsel stak, in der Hand umher, und bald prangte an Plakattafeln und Litfaß-Säulen mit spannhohen Lettern auf purpurnem Grunde die Ankündigung:

Dela! Kehre zu Deinem Vater zurück. Der Drache wird beseitigt werden!

Aber Dela kehrte nicht zurück, obgleich Herr Halberschlag in den nächsten Tagen daheim blieb und bei jedem Klingelzeichen selber an die Wohnungsthür lief in der Hoffnung, daß seine Tochter an der väterlichen Pforte geschellt habe. Er fühlte sich ganz matt und krank vor Sehnsucht nach seinem Kinde, und Fräulein Alma Rivera harrte in Freudenthal vergeblich auf ihren galanten Protektor, obgleich er ihr ihr nächtliches Abenteuer bereits großmüthig verzieh.

Fräulein Fuchs hatte inzwischen das Haus verlassen müssen, denn er konnte ihren Anblick, der ihn immer an seinen Verlust mahnte, auf die Dauer nicht ausstehen. Mit einem Vierteljahrsgehalt in der Tasche rückte sie wieder in das Hospiz beim Pastor Fröhlich ein und harrte in christlicher Geduld eines neuen Engagements.

Zwei Tage später erhielt der Rentner einen Brief von seiner Tochter, in dem er mit lieben Worten belobt wurde, daß er den Stein des Anstoßes beseitigt habe. Sie hätte Sehnsucht nach ihrem Papa, aber die Rückkehr hinge noch von besonderen Umständen ab, auf die sie später noch zurückkommen würde. Heute könne sie nur sagen, daß Liebe und Dankbarkeit sie an den Ritter fesselten, der sie aus den Klauen des Drachen gerettet habe.

Halberschlag überlegte, ob er nicht ein neues Plakat anschlagen lassen solle: „Dela! Kehre zurück! Ich warte auf die Vorstellung des Ritters!" Aber diese Sache schien ihm doch ein wenig gewagt. Wer konnte wissen, auf was die Liebe von so einem Mädchen fiel? Und sich im Voraus die Hände zu binden, das lag doch nicht im Sinne des betrübten Vaters, der sich einstweilen tiefsinnige Gedanken darüber machte, daß der Brief Delas den Poststempel Schmargendorf zeigte, ein Umstand, den er sogleich dem Privatdetektiv durchs Telephon mittheilte.

„Finte!" brummte der Mann zurück. „Ihr Fräulein Tochter ist viel zu gerissen, als daß sie sich so verriethe und auf ihre Fährte brächte. Schmargendorf wird in der Uebersetzung vielleicht Friedrichshagen oder Wilmersdorf heißen....

Dela Halberschlag hatte sich inzwischen bei Frau Schuselka in der kleinen Villa am Waldrande vortrefflich eingelebt und der Gedanke an den Schmerz ihres Vaters um ihre Flucht wurde nicht nur durch die warmherzige Aufnahme, die ihr die Bildhauerin bereitete, wesentlich gemildert, sondern mehr noch durch den fast täglichen Besuch des Grafen, der manches Plauderstündchen mit ihr im Boudoir Melittas verbrachte, während diese selber in ihrem Atelier weilte und noch häufig den Freiherrn empfing.

Allenstein fühlte sich wieder frisch und wagemuthig, denn die Terrain- und Baugesellschaft war wirklich zustande gekommen, und wenn auch noch nicht Alles geklärt und besiegelt war, so konnte er doch wieder frei athmen und hatte die Gewißheit, daß das Vermögen seiner Schwester und der größte Theil des seinigen gerettet war. Dazu blieb ihm noch die Aussicht, daß der Rest in Aktien der Gesellschaft festgelegt, ihm mit der Zeit vielleicht noch reiche Erträgnisse bringen würde. Neuer Lebensmuth kam über den alternden Mann, und seine Huldigungen gegenüber Melitta nahmen einen immer wärmeren Charakter an. Aber die Bildhauerin ließ ihn in ihrem Netze zappeln und behandelte ihn mehr als einen vertrauten Freund, denn sie war mit sich selbst noch nicht im Klaren, ob die Heirath mit dem Kavalier wirklich das Ersprießliche für ihr Lebensglück sei. Der Freund aus Paris, dem sie theilnehmend geschrieben hatte, sandte Brief auf Brief. Er klammerte sich ordentlich fest an sie in seinem Kummer um die sterbende Frau, und sie fühlte aus Allem heraus, daß er sie suche, daß sie ihm wieder Alles sein könne, Mutter, Freundin und Geliebte, das Weib in seiner Totalität. Und sie, über die so oft das große Einsamkeitsgefühl der allein im Strudel des Lebens Schwimmenden kam, sie hatte jetzt in dem jungen Mädchen, dessen Beschützerin sie wurde, einen Anschluß gefunden, eine Vertraute. Delas heller Blick, ihr instinktiv richtiges Empfinden imponirten der Weltdame, die sich immer eher von Erwägungen leiten ließ, als von dem starken Impuls des Herzens. Deshalb flößte ihr das Mädchen, das ohne Bedenken das reiche Vaterhaus verlassen hatte, um einem Manne mit gescheiterter Existenz zu folgen, einem Manne, den es liebte, und dem es vertraute, die höchste Achtung ein.

Und wenn nun die beiden Frauen vor dem Einschlafen — Dela schlief auf einer zum Bett hergerichteten Ottomane im Schlafzimmer der Bildhauerin — sich noch unterhielten, dann klang es Melitta noch selig in ihre Träume herüber, wenn das Mädchen temperamentvoll sagte: „Nee, lassen Sie den ollen Freiherrn man schießen. Sie sind doch viel zu jung und lebenswarm für ihn. Die Stellung macht's ja doch nicht im Leben, sondern wie man sich darin fühlt. Nee, da gefiele mir die andere Sache schon besser. So einen Dichter in seinem Kummer trösten und seine Muse sein, das ist gewiß viel wohlthuender und amüsanter, als bei einem noch so charmanten ollen Freiherrn die Schloßherrin zu spielen."

„Sie sind ein Kind und haben noch nicht den rechten Sehwinkel für diese Dinge", wehrte Melitta wohl ab, aber Delas Worte wirkten doch nach, und so kam sie immer mehr in einen Zwiespalt zwischen ihrem Herzen und der Sehnsucht nach einem ruhigen Hafen.

Dela aber thaute in ihrer Gesellschaft bald wieder auf, und die alte Keckheit kehrte wieder. Sogar der Uebermuth packte sie und trieb sie dazu, den Grafen zu quälen, daß er ihr die Rolle der Wendengöttin Stolitza übergeben möge, die in dem Festspiel als ortsbeglückende Fee auftrat und schwungvolle Verse zu reden hatte. Anfangs war die Rolle der Rivera zugedacht gewesen, aber Dela, obgleich sie den „dramatischen Rummel" nur mitmachte, weil Potocki dabei engagirt war, ließ nicht locker, und selbst der Einwand, daß doch Papa Halberschlag dem Stiftungsfest und der Aufführung als künftiger Freudenthaler beiwohnen könnte, schreckte sie nicht. Mit einer schwarzen Perrücke würde sie gewiß unkenntlich für ihn sein, meinte sie, und die Sache reizte sie förmlich als ein kleines Abenteuer.

„Na, und wenn er mich erwischt", meinte sie, „dann spiele ich das arme Wurm, das sich durch die Schauspielkunst mühselig sein Stückchen Brot erwerben muß. So was rührt doch den Menschen. Und dann, weshalb bin ich denn noch nicht nach Hause zurückgekehrt? Mit der Verzeihung für mein Fortlaufen muß ich doch die Bewilligung zu meiner Brautschaft mit meinem Stanislaus noch erwischen, denn ohne das wär' det Jeschäft nich richtig und die ganze Entführung nur 'ne mise Sache."

(Fortsetzung folgt.)

Im großen Stil.

Von Lotte Gerhardt.

Die Siegesallee entlang schreitet langsam ein junges Paar, beide in tiefes, ernstes Sinnen versunken. Endlich bricht der Mann das Schweigen.

„Ich kann nicht, Lieb, ich kann nicht. Es würde nach einer kurzen Zeit des Glückes das größte Unglück werden. Ich kenne mich. Ich sehne mich nach einem Leben im großen Stil, wie ich es bei meinen Freunden kennen gelernt habe. Die Sorgen des Alltags, das ewige Einerlei würden meine Thatkraft lähmen, mich zu jeder Arbeit unfähig machen, und Du würdest mit mir unglücklich werden. Ich weiß, ich werde kämpfen müssen, schwer kämpfen; denn die Sehnsucht wird mich zu Dir treiben, aber wir wollen beide stark sein. O Gott, wie furchtbar schwer ist das alles. Aber ich glaube, es ist das beste so."

Das Mädchen erwidert nichts. Es nickt nur leise mit dem Kopfe und unterdrückt die aufsteigenden Thränen.

Jetzt sind sie am Rolandbrunnen angelangt. Mühsam ringt es sich über die Lippen des Mädchens: „So laß mich jetzt allein."

Da ergreift der junge Mann noch einmal leidenschaftlich ihre Hand und drückt sie an seine Lippen, ihr dabei in das halb abgewandte, blasse Antlitz schauend.

Dann noch ein letzter Blick von ihr, ein letztes Lebewohl und er steht allein. Er schaut der schlanken Mädchengestalt nach und streckt die Arme aus, als ob er sie zurückhalten wollte, dann aber läßt er den Kopf sinken und geht langsam den Weg zurück, den sie gekommen.

* * *

Zwei Jahre sind vergangen. In dem traulichen, von der Morgensonne freundlich erhellten Wohnzimmer sitzen Dr. Berg und seine junge Frau beim Kaffee. Er liest, wie gewöhnlich, bevor er ins Büro geht, noch die Morgenzeitung. Auch die junge Frau hat ein paar Beilagen ergriffen und blättert flüchtig darin herum. Plötzlich überzieht eine leichte Röthe das liebliche Gesicht. Ihr Blick bleibt auf einer auffällig gedruckten Verlobungs-Anzeige haften: „Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Lilli mit Herrn Dr. Lüttwitz beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen Kommerzienrath Blumberg und Frau."

In tiefe Gedanken versunken, blickt die junge Frau vor sich hin. Dann schiebt sie wortlos ihrem Gatten das Blatt zu, und deutet mit dem Finger auf die betreffende Stelle. Der liest, und ein leichtes Lächeln huscht über seine Züge. Dann steht er auf, nimmt den Kopf seiner Frau zwischen beide Hände und schaut ihr tief in die Augen: „Nun, schmerzt es noch immer?"

Sie schüttelt den Kopf und schmiegt sich an ihn. Dann hilft sie ihm in den Mantel und gibt ihm bis zur Entreethür das Geleit.

„Nun adieu, Schatz! Denke nicht mehr daran. Auf Wiedersehen heute Mittag."

Noch einen Kuß und schnell steigt er die Treppe hinunter.

Frau Trude geht langsam und sinnend in das Wohnzimmer zurück. Sie schlägt noch einmal die Zeitung auf und liest die Anzeige. Dann aber richtet sie sich energisch auf, legt die Zeitung beiseite und kommt mit zufriedenem, heiterem Gesicht ihren Hausfrauenpflichten nach.

* * *

Die erste Etage eines vornehmen Hauses im Westen ist hell erleuchtet. Man wird heute bei Kommerzienrath Blumberg die Verlobung der Tochter feiern. Noch ist es aber sehr früh, und die ersten Gäste sind nicht vor einer Stunde zu erwarten.

Prüfend durchschreitet die Frau Kommerzienrath noch einmal die festlich geschmückten Räume, nickt befriedigend mit dem Kopf und begibt sich dann in ihr Zimmer, um vor der Feier noch etwas zu ruhen. Sie setzt sich in einen großen, bequemen Fauteuil und will eben ein wenig die Augen schließen, da klopft es an die Thür. Auf ihr „Herein!" tritt ihre Tochter ins Zimmer, ein hochgewachsenes, junges Mädchen, mit einem ausdruckslosen, blassen Gesicht, aber in einer Toilette von höchster Eleganz.

Ich möchte mich Dir vorstellen, Mama. Wie gefalle ich Dir?"

Prüfend mustert die Frau Kommerzienrath die Tochter.

„Ausgezeichnet, mein Kind, das Kleid sieht wundervoll aus. — Uebrigens, ist eigentlich Dein Bräutigam schon da?"

„Ja, Mama, er ist bei Papa, ich glaube sie haben noch geschäftliche Besprechungen."

„Nun, ich muß ja sagen, Kind, ich bin über diese Verbindung nicht so sehr erbaut. Du hättest viel glänzendere Partien machen können als diesen jungen, unbekannten Doktor."

„Ach, Mama, laß doch das jetzt. Ich wollte ihn eben und habe es ja auch bei Papa durchgesetzt. Vielleicht gefiel er mir nur deshalb so gut, weil er ganz anders ist als die jungen Männer aus unseren Kreisen, und mit Papas Hilfe wird er es schon zu etwas bringen. Uebrigens beneiden mich alle meine Freundinnen um ihn."

Die Kommerzienräthin zuckt die Achseln. Dann sieht sie plötzlich auf die Uhr und erhebt sich schnell.

„Wir müssen aber jetzt nach vorn gehen, die ersten Gäste können jeden Augenblick kommen."

Mit ihnen zu gleicher Zeit treten der Kommerzienrath und sein Schwiegersohn in den Salon. Der junge Doktor küßt seiner Schwiegermutter die Hand und seiner Braut flüchtig die Stirn. Es werden noch ein paar gleichgiltige Worte gewechselt, dann meldet der Diener die ersten Gäste.

Eine glänzende Gesellschaft nimmt an der reich besetzten Tafel Platz. Es wird getoastet, die Sektgläser klingen zusammen, man trinkt auf das Wohl und das Glück des jungen Paares.

Als die letzten Gäste das Haus verlassen haben, verabschiedet sich auch der Bräutigam. Dieselbe kühle Art und Weise wie bei der Begrüßung.

Draußen hilft ihm der Diener in den Mantel. Er schreitet die teppichbelegten Stufen hinab und fröstelnd tritt er in die kalte, klare Märznacht.

* * *

In dem Vorraum des Opernhauses drängt sich die Menge. Die Oper ist eben aus, und Jeder versucht möglichst schnell den Ausgang zu erreichen. Mit leuchtenden Augen sieht Frau Dr. Berg zu ihrem Gatten auf:

„O Du, ich danke Dir so sehr für die Freude, die Du mir gemacht hast. War es nicht wunderschön?"

Er nickt und schaut lächelnd in das erregte Gesichtchen. Plötzlich fühlt die junge Frau einen leichten Stoß an ihrer Schulter und hört ein mechanisch gesprochenes „Pardon". Sie schaut sich um und sieht in das gelangweilte Gesicht einer jungen, sehr elegant gekleideten Frau. Unwillkürlich gleitet ihr Blick auch zu deren Gatten hinüber. Der zuckt plötzlich zusammen und zieht grüßend den Hut. Blaß und gelangweilt sieht auch er aus. Eine hohe Röthe bedeckt das Gesicht Frau Trude's, sie dankt flüchtig und hängt sich fester in den Arm des Gatten.

„Gott sei Dank, daß der Abend wieder vorbei ist. Wie ermüdend diese ewigen Vergnügungen sind!" hörte sie die elegante junge Frau sagen.

Eine Equipage hält vor dem Portal. Der Diener öffnet den Schlag. Die vornehme junge Dame steigt ein, der Gatte hat beim Nachsteigen das Unglück, ihr auf die Schleppe ihres hellen Seidenkleides zu treten. Ein ungeduldiges: „Sieh' Dich doch vor!" tönt noch aus dem Innern des Wagens. Dann klappt die Thür, der Diener schwingt sich auf den Bock, und die Equipage rollt davon.

Dann hält eine einfache Miethdroschke vor dem Portal. Dr. Berg steigt mit seiner Frau ein. Sie schmiegt sich an ihn und sagt leise: „Hast Du ihn erkannt?"

„Ja, Schatz, aber sehr glücklich sah er gerade nicht aus. Ich glaube, Du bist glücklicher, oder nicht?" Schalkhaft lächelnd sieht er sie an. Da schlingt sie die Arme um seinen Hals und küßt ihn innig auf den Mund.

„Ach, Du! Aber eigentlich thut er mir doch leid."

„Aber Kind! Er hat ja jetzt, wonach er sich so sehr gesehnt hat: ein Leben im großen Stil!"

— Auch eine Beschäftigung.—Besuch: Ach, welch ein herrliches Besitzthum Sie hier erworben haben, Frau Kommerzienrath, dieser prächtige Park, das schöne Schloß, der große Wald; der Herr Gemahl ist wohl verreist? — Frau Kommerzienrath: Nein, er befindet sich nur in seinem Wald und zählt die Bäume.

MALTED BARLEY is digested food. Hops are a tonic—also an aid to sleep. That's what you get in beer. That's why the doctor says "drink beer" when one lacks vitality.

Beer quiets the nerves, not because of the alcohol. There is only 3½ per cent. of that. But because of the hops, for hops are soporific.

A bottle of Schlitz at bedtime induces sleep.

In every way the drinking of beer is good for you, providing the beer is pure. It is only the wrong beer that leads to bad after effects and to biliousness.

Schlitz beer is pure. We spend more on purity than on all other costs of our brewing. Even the air that cools it is filtered. And every bottle is sterilized.

There is all the good of beer, and none of the harm, in Schlitz.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Schlitz

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

The Beer That Made Milwaukee Famous

4

See- und Fahr-Krankheit schnell kurirt.

Durch Mothersill's Seekrankheit-Mittel, das einzige, welches auf allen Dampfern verkauft und empfohlen wird.

Zögert nicht Fahrkarten zu kaufen für den Ozean, See oder durch die Berge, aus Furcht vor See- oder Fahrkrankheit, denn Mothersill's Mittel für Seekrankheit verschafft Euch alle Annehmlichkeiten der Reise.

Mothersill's Seekrankheit-Mittel ist garantirt frei von Cocaine, Morphium, Opium oder anderen schädlichen Drogen zu sein. Es ist das einzige Mittel für Seekrankheit und Fahrkrankheit, welches ohne Zögern von allen erster Klasse Dampfern empfohlen wird.

Es ist garantirt keine unangenehme oder schädliche Wirkung auf den schwächsten Körper auszuüben.

Zufriedenstellung garantirt oder das Geld zurückerstattet.

Mothersill's Seekrankheit-Mittel ist in kleinen Gelatine-Kapseln in 50c und $1.00 Westentasche Größe Schachteln. Verkauft und empfohlen auf allen Dampfern und in Apotheken, oder bestellt direkt mit Beifügung des Preises und Ihr erhaltet das Mittel portofrei. Schreibt wegen Auskunft und Zeugnissen von hervorragenden Leuten an die Mothersill Remedy Co., 165 Cleland Bldg., Detroit, Mich.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Economical Drug Co., 84 State Str.; Public Drug Co., 150 State Str.; Central Drug Co., Ecke Washington und State Str.

Frau oder Mann!

Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibliche Schwäche und alle chronischen Krankheiten heilen kann.

Konsultation und Rath frei. — Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 55 und 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair.—Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 5 Abends, Mittwoch und Samstags von 9 bis 8 Abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

30ap,bofadilmo

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

60. Kongreß.

Washington, D. K., 14. Mai. Der Senat verwies eine Resolution von Rayner aus Maryland, welche den Präsidenten Roosevelt anweist, eine militärische Untersuchung betreffs des, nach Fort Grant, Ariz., „verbannten" Obersts Stewarts vornehmen zu lassen, an den Militärausschuß; vor diesem gibt Herr Rayner heute ausführliche Erklärungen ab.

(Siehe auch den betreffenden editoriellen Artikel auf der 4. Seite!)

Endgiltig nahm der Senat die Abgeordnetenhausvorlage an, wonach die Worte „Auf Gott vertrauen wir" wieder auf die Münzen der Ver. Staaten gesetzt werden sollen.

Sowohl der Landwirthschaftliche Etat, wie der Postetat wurde an gemeinschaftliche Konferenzausschüsse verwiesen, da die beiden Häuser sich nicht darüber einigen konnten.

Washington, D. K., 14. Mai. Präsident Roosevelt übersandte dem Senat die Ernennung von Edward T. Sanford, welcher lange mit dem Bundesjustizdepartement in Verbindung stand, als Bundesdistriktsrichter für den östlichen und mittleren Distrikt von Tennessee.

Washington, D. K., 14. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm die Geschäftsregeln betreffs der Erörterung und Erledigung der neu zugestutzten Vreeland'schen Geldvorlage mit 174 gegen 146 Stimmen an. Die Demokraten stimmten geschlossen dagegen.

Washington, D. K., 14. Mai. Der Senat nahm den vermischten Ziviletat ohne wesentliche Abänderung an.

Von der Gouverneurskonferenz.

Washington, D. K., 14. Mai. Andrew Carnegies gestrige Nachmittagsrede, auf der Gouverneurskonferenz zur Erhaltung der Hilfsquellen der Ver. Staaten, über die Kohlen- und Erzvorräthe des Landes fand nicht den Beifall des Gouverneurs von Minnesota, soweit die behauptete große Verschwendung von Eisenerz in der Lake Superiorregion in Betracht kommt. Gouv. Johnson sagte, diese Vorräthe hätten nicht ab-, sondern zugenommen, und neben der Erhaltung der Hilfsquellen dürften doch auch die industriellen Bedürfnisse nicht vernachlässigt werden.

Der Arbeiterführer John Mitchell führte in seiner Rede aus, daß beim jetzigen Betrieb der Kohlengruben in den Ver. Staaten etwa 25 Prozent Steinkohle verschwendet würden, und dies beinahe ebenso schlimm sei, wie der Mangel an Rücksicht auf die Erhaltung der Arbeiterleben in den Gruben.

Staatssekretär Root hielt ebenfalls eine längere Rede, besonders über die Rechte des Bundes und der Einzelstaaten in vorliegender Angelegenheit.

Brandstiftungen!

Harrisburg, Pa., 14. Mai. Zwei Feuersbrünste, beide durch Brandstiftung entstanden, brachen gestern Nacht in verschiedenen Stadtheilen aus. Am Schauplatz des einen Brandes wurde der Drucker Eli Hoffmann durch einen geladenen elektrischen Draht, welcher niederstürzte, augenblicklich getödtet; dieses Feuer zerstörte die Bower'sche Fensterrahmenfabrik. Durch das andere wurde der Holzhof der „Harrisburg Burial Case Co." zerstört.

Henderson, Ky., 14. Mai. Die Stallungen der „Davis Live Stock Co." brannten zu früher Morgenstunde nieder, wodurch ein Verlust von $40,000 entstand. 75 Maulesel kamen um. Es sollen Beweise dafür gefunden worden sein, daß das Feuer vorsätzlich gelegt wurde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Etruria von Liverpool.
Liverpool: Saxonia von Boston.

In der Gouverneurskonferenz.

Washington, D. K., 14. Mai. Die Verhandlungen der, von Präs. Roosevelt einberufenen Konferenz der Staatsgouverneure usw. für die systematische Erhaltung der Hilfsquellen unseres Landes wurden auch heute fortgesetzt und werden bis einschließlich zum Freitag dauern.

H. A. Jastro, Präsident der „American National Livestock Association", hielt eine Rede über die südwestliche Viehweidefrage und sagte, auch in dieser Beziehung hätetn die früheren Ansiedler stark durch Vergeudung der Hilfsquellen gesündigt.

Washington, D. K., 14. Mai. Weitere Reden in der Konferenz für die Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Hilfsquellen des Landes wurden von Professor T. C. Chamberlin, von R. A. Long und von dem bekannten Eisenbahnmagnaten James J. Hill gehalten. Hrn. Hills Rede war nahezu ebenso lang, wie diejenige Roosevelts gewesen; er sprach hauptsächlich von der Verschlechterung der Farmländereien und wies darauf hin, daß wir uns darauf gefaßt halten müßten, im Jahre 1950 eine Bevölkerung von mehr, als 200 Millionen zu ernähren zu haben.

Lutheraner-Synode.

Fort Wayne, Ind., 14. Mai. Unter sehr zahlreicher Betheiligung wurde die 12. Delegatensynode der Lutheraner von der Allgemeinen Missourisynode (welche auch Ohio, Illinois, Wiskonsin, Indiana, Michigan u.s.w. umfaßt) in der St. Paulskirche feierlich eröffnet. Pastor Brandt, der Vizepräses der Synode, hielt die Festpredigt und sprach die Hoffnung auf einmüthiges Zusammenwirken aus. Die beiden Studentenchöre des „Concordia College" trugen mehrere Chorgesänge vor.

Nach dem Gottesdienst wurden die Beglaubigungsschreiben eingereicht, und die nöthigen Ausschüsse ernannt. Etwa 700 Delegaten sind erschienen.

Einhaltsbefehl gegen Staatsbehörde!

Columbus, O., 14. Mai. Richter Evans gewährte einen zeitweiligen Einhaltsbefehl, welcher den staatlichen Eisenbahnkommissären verbietet, ihre Waggondienstregeln gegenüber den verschiedenen Eisenbahnen in Ohio zur Anwendung zu bringen, soweit der zwischenstaatliche Verkehr in Betracht kommt. Mit anderen Worten: Für alle Bahnversendungen aus dem Staat Ohio hinaus bleibt vorerst Alles so, wie es war, ehe die neuen staatlichen Regeln eingeführt wurden.

Großer Bankerott.

Cleveland, 14. Mai. Die „Reserve Trust Co." hat ihr Geschäft an die „Superior Savings & Trust Co." als Masseverwalterin übertragen. Man beziffert die Verbindlichkeiten auf etwa $2,700,000. Als Veranlassung des Bankerotts wird angegeben, daß die Gesellschaft auf viele ausstehende Darlehen kein Geld eintreiben konnte. Es wird versichert, die Einleger würden nichts verlieren.

„Y. M. C. A." in Rußland.

St. Petersburg, 14. Mai. Die erste Turnanstalt, welche vom Christlichen Jungmännerverband in Rußland in's Leben gerufen wurde, ist hier eröffnet worden, in Verbindung mit einer Schule zur körperlichen Ausbildung nach den Methoden dieses Verbandes und der amerikanischen „Colleges". Die Russen zeigen im Allgemeinen großes Interesse an dem Unternehmen.

Diese Anstalt wurde auf Kosten von James Stokes von New York begründet. Es sind schon über 1500 Mitglieder angemeldet; auch will das russische Finanzministerium jährlich 5000 Rubel für die Erhaltung des Instituts geben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Durch niederstürzendes Gebälk wurden in einer Kohlengrube zu Midval, Pa., 4 Arbeiter erschlagen, und 3 schwer verletzt.

— Die Großgeschworenen von Rockford, Ill., haben 3 jetzige und 3 frühere Aldermänner der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagt.

— Bischof Horstmann von der katholischen Diözese Cleveland wurde, während er in Canton, O., die Messe zelebrirte, vom Schlag gerührt. An einem zweiten Schlaganfall starb er.

— Gestrige Baseballspiele: „American League—Philadelphia 1, Chicago 2; Boston 3, Detroit 10; Washington 1, St. Louis 2; New York 7, Cleveland 2. „National League"—Pittsburg 5, New York 1; Cincinnati 6, Boston 1; St. Louis 5, Brooklyn 2.

— Die aussatzkranke Russin Bertha Ossis langte von Massachusetts auf dem kleinen, eigens für ihren Transport gemietheten Dampfer „Ramona" zu New York an und wird in einer besonderen Kabine eines großen Ozeandampfers nach ihrer Heimath zurückbefördert, Alles auf Kosten des Staates Massachusetts.

Ausland.

— In Tanger, Marokko, wurde die internationale Polizeimacht eingesetzt, bestehend aus Italienern und Franzosen.

— Dr. Max Abraham, Professor der mathematischen Physik an der Universität Göttingen, erhielt einen Ruf an die Universität von Urbana, Illinois.

— Der französische General d'Amade in Marokko überfiel die Stämme in den Mdakrabergen, zerstörte ihre Ernten und brannte mehrere Lager nieder. 6 verwundete Franzosen.

— Die „Kölnische Zeitung" weist halbamtlich eine Angabe zurück, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten betreffs eines Schiedsgerichtsvertrages abgebrochen seien.

— Die von Rußland nach Persien gesandte Strafexpedition zur Unterdrückung des Räuberwesens bei Belesuwar stellte auf dringendes Ersuchen der persischen Kommissäre, welche selber die Schuldigen bestrafen wollen, ihre Thätigkeit ein.

— Der amerikanische Künstler Leavitt, ein Schwiegersohn von Wm. J. Bryan, wurde in seinem Atelier zu Paris von einem jungen Italiener Namens Canna, einem abgewiesenen Modell überfallen und übel zugerichtet, überwältigte ihn aber endlich und ließ ihn verhaften.

— Als Zeugniß seiner Freundschaft für die Briten, verfügte der Emir von Afghanistan, daß allen Afghanen, welche sich den rbellischen Grenzstämmen im nördlichen Indien anschließen, die Füße abgehackt werden sollen. Jene Grenzstämme bereiten sich anscheinend auf einen ernsten Kampf vor, da sie Frauen und Kinder wegsandten.

— In Paris wurde die Ehescheidung des amerikanischen Paares McKee ausgesprochen. Der Gattin (frühere Frau Hugh Tevis) wurde die Obhut über das Kind geveben, für dessen Unterhalt der Mann 1000 Franken per Monat zu zahlen hat, das er aber einen Monat jedes Jahres bei sich haben kann.

— Großes Aufsehen erregte es, daß der Präsident des österreichischen Reichsraths-Abgeordnetenhauses, Dr. Weiskirchner, den, ihm vom Kaiser Wilhelm verliehenen preuß. Kronenorden 3. Klasse ablehnte, weil er, wenn er überhaupt einen Orden erhalten sollte, als Präsident dieses Hauses, einen höheren hätte erhalten müssen, als der erste beste Polizeikommissär. Dr. W. hatte sich sehr abfällig über die preußische Polenvorlage ausgesprochen.

Lokalbericht.

Der Streik im Tunnel.

Präsident Mahon vom Straßenbahnerverband will vermitteln.

Unfälle im Tunnel mehren sich.

Die neu angestellten Leute verlassen daher nach Angabe des Geschäfts-Agenten Downing in großer Zahl ihre Plätze. — Schutzvorrichtungen fehlen gänzlich.

Präsident Wm. D. Mahon von der internationalen Vereinigung der Straßenbahn-Verbände, der vom Lokalverband hierher berufen worden ist, um zwischen den Straßenbahnern der Linien der Nord- und Westseite und der Chicago Railways Co. zu vermitteln, wird auch versuchen, die Streitigkeiten der Illinois Tunnel Co. mit ihren streikenden Angestellten zu schlichten. Der Tunnelarbeiterverband gehört zur internationalen Vereinigung der Straßenbahner. Herr Mahon hatte heute Vormittag eine längere Konferenz mit dem Präsidenten Kramer und dem Geschäftsagenten C. W. Downing des Tunnelarbeiterverbands und will versuchen, sich mit den Leitern der Illinois Tunnel Co. in Verbindung zu setzen. Ueber seine Pläne wollte er sich nicht weiter aussprechen.

Unglücksfälle mehren sich.

Der Betrieb der Tunnelgesellschaft ist nach Angabe des Herrn Downing bis auf die Beförderung der Postsachen völlig eingestellt. Die Beförderung von Frachtgut und der Bau neuer Tunnelstrecken ist völlig lahmgelegt. Statt sich zu bessern, verschlechtern sich die Verhältnisse von Tag zu Tag, da die an Zahl stetig zunehmenden Unfälle die nicht zum Verband gehörigen Arbeiter, welche die Plätze der Streiker eingenommen haben, abschrecken. Sie legen die Arbeit in großer Zahl nieder. Die alten, erfahrenen Angestellten sind alle am Streik. Der Betrieb, der mit erfahrenen Leuten schon an und für sich gefährlich ist, ist natürlich mit unerfahrenen Neulingen noch viel gefährlicher, und die Zahl der Unfälle im Tunnel hat nach Angabe des Herrn Downing seit Beginn des Streiks ungemein zugenommen. Genaue Zahlen sind nicht erhältlich, da die Gesellschaft die Unfälle so viel als möglich unterdrückt und die Verletzten in einer besonderen Abtheilung des Mercy-Hospitals unterbringen läßt, die sie eigens für diesen Zweck gemiethet hat, und zu welcher der Zutritt natürlich untersagt ist. Wie Herr Downing einem Berichterstatter der „Abendpost" heute erklärte, beträgt die Zahl der Unfälle im Tunnel in normalen Zeiten 4 im Tag. Jetzt dagegen ist sie bedeutend größer. So wurden gestern, soweit bekannt geworden ist, drei Personen verletzt und eine Person getödtet. In der Woche vor dem Streik wurden zwei Personen getödtet, und die Abtheilung der Gesellschaft im Mercy-Hospitale enthielt 20 Verletzte.

Arbeiter sind schutzlos.

Die Sicherheitsvorrichtungen zum Schutze der Arbeiter lassen nach Angabe des Herrn Downing Alles zu wünschen übrig. Die Nachlässigkeit im Betriebe ist ungemein. Schutzvorrichtungen fehlen gänzlich. Nur die Motorwagen, die Züge von einem bis zu siebzehn Wagen ziehen, haben Bremsen. An den Wagen selbst fehlen sie. Auch Sand, dessen Benutzung auf den schlüpfrigen Geleisen viele Unfälle verhüten könnte, wird nicht geliefert. Die Beleuchtung ist sehr dürftig. Bahnwärter sind nicht vorhanden, und an vielen Straßenkreuzungen fehlt die Beleuchtung. Die Kopflichter an den Motorwagen sind sehr schwach. An den Weichen fehlen die Signallichter, und die Zugführer können nicht sehen, wie die Weichen gestellt sind.

Konnte nichts entdecken.

F. J. Switzer ließ seine Frau von einem Detektive beobachten.

In dem Scheidungsprozeß von Frederick J. Switzer gegen Nora R. Switzer vor Richter Ball wurde heute der Privatdetektive Al. Aljores als Zeuge vernommen. Switzer ist ein bekannter Kaufmann auf der Westseite. Mitbeklagter ist Louis Barra, mit dem Frau Switzer neulich in einem Hotel in South Haven, Mich., verhaftet wurde.

Aljores bezeugte, er sei von Harry J. Anderson, einem Angestellten Switzers, in dessen Namen angestellt worden mit dem Auftrage, Frau Switzer zu überwachen. Nach drei Monaten habe er Switzer berichtet, daß er nichts für die Frau Nachtheiliges habe entdecken können. Switzer habe darauf erwidert, daß unbedingt etwas gefunden werden müsse, auf die eine oder die andere Weise. Er würde $500 zahlen, wenn man seiner Frau etwas anhängen könnte.

Waren keine Sachkenner.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in den Laden des Juweliers und Musikalienhändlers H. J. Flower, Nr. 3845 State Straße, und stahlen billige Schmucksachen und Uhren im Werthe von etwa $150. Den Geldschrank zu sprengen, versuchten sie gar nicht. Auch theureren Schmuck ließen sie unberührt. Die Polizei fahndet auf die stümperhaften Diebe.

— Kindliches Mißverständniß. — Theodor: Sag' mal, Papa, gibt es denn auch Fische mit Beinen?—Vater: Wie kommst du denn auf diese Frage? —Theodor: Ich lese hier eben, daß man aus Fischbein eine Menge Gebrauchsgegenstände herstellen kann.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Rester von waschbaren Seidenstoffen, 9c die Yard

Eine allgemeine Räumung von all' den Restern von seidegefüllten, bedruckten und einfachen waschbaren Stoffen, die in gewöhnlicher Weise 50c werth sind. Ein riesiges Assortiment von wünschenswerthen Mustern in jeder Farbe; gefärbter und weißer Untergrund; in drei Partien und nach der Länge markirt, zu 9c, 12½c und 15c.

5c die Yard für baumwollene waschbare Kleiderstoff-Rester, darunter alle die kurzen Stücke in Batist, Drucke, Beiges, baumwollenen Suitings, Dimities, Lawns und vielen anderen begehrenswerthen Stoffen; in Längen bis zu 10 Yards — alle zu 5c die Yard.

Außergewöhnl. Preis für Damen-Schuhe, 1.65

Wir können sicherlich behaupten, daß wir je ein Paar aus dreien eigentlich für $4 verkaufen sollten. Die übrigen kann man für gewöhnlich nirgends unter 2.50 kaufen.

Diese bestehen aus Patentleder, feinem Ziegenleder und mattglänzendem Leder, zum Knöpfen, Schnüren und in Blücher-Mustern, mit umgewendeten oder „welted" Sohlen; auch Novelty Harneß-Buckle Pumps für Damen, in Goldbraun, Lohgelb oder schwarzem Patentleder; alle Größen, 2½ bis 7, 1.65.

300 Paar Kinder-Schuhe und niedrige Schuhe, in Patenleder und feinem Ziegenleder; beinahe alle Größen von 8½—11, bis zu 2.50 werth. Speziell, das Paar, 95c.

$1 für niedrige Damen-Schuhe in chokoladenbraunem Vici, schwarzem Dongola und Patentleder, in allen Größen,, ein Spezial-Bargain.

49c für Baby-Schuhe, niedrige Schuhe und Slippers, in Lohgelb, Schwarz und Patent-Leder, in Größen von 2—5, reguläre 75c-Werthe.

50c Gingham-Spiel-Anzüge für Knaben zu 25c

Dieses ist die Sorte, welche neun aus zehn Müttern am liebsten haben — ganz in einem Stück gemacht und möchten Sie nicht lieber, daß die Kinder diese zerreißen und beflecken, als ihre guten Kleider? 25c ist kein Geld. Bedenkt nur, was man an Kleidern spart. Nehmt mehrere Anzüge, solange sie blos die Hälfte kosten. 2—6 J.

Männer-Hosen, 2.50 und mehr werth, zu 1.55

Beinahe alle hübschen, dunklen und mittleren Schattirungen und Muster, auch einfache schwarze Thibets, die wir als echt schwarz garantiren. Irgend ein Paar zu 1.55, ganz gleich von welcher Farbe, welches sich nicht gut trägt, wird sofort und ohne Kosten durch ein anderes Paar ersetzt.

Größte Suit-Verkaufs-Gelegenheit, die jemals in einer Chicagoer Zeitung enthalten war

Ein Aufkauf von 200 reizenden Modellen, von denen jedes einzelne ursprünglich zwei Mal so viel kosten sollte, wird morgen zu einer für Mai ganz ungewöhnlichen Ersparniß verkauft, was selten genug einen Monat später geschieht.

Alles strikt von Schneidern gemachte $25-Modelle, zu $12.75

Diese wundervoll modernen Panama-Kleidungsstücke sind in den am meisten beliebten neuen Streifen gemacht. Die Jackets sind mit vortrefflichem Satin gefüttert. Die Kleiderröcke sind hübsch gefaltet. In all' den 53 Jahren unserer Geschäftsthätigkeit haben wir noch keine solch bemerkenswerthe Offerte wie diese dargeboten, 12.75.

$5 für moderne Coats, aus Stoffen gemacht, die wir uns zu Bargain-Preisen gesichert haben

Dieselben umfassen die äußerst modern neuen gestreiften Coverts und Mischungen, Panamas und Worsteds, von sehr seltener Qualität, und von einem berühmten Fabrikanten verschleudert, der sich für das Herbstgeschäft bereit macht.

Vieles sind reguläre 8.50 Kleidungsstücke $5 Alles entschieden seltene Bargains

Sie sind sämmtlich in Hüftenlänge und in derselben bewundernswerthen Weise angefertigt, als ob sie den vollen Preis bringen würden. Ganz gleich, welchen Sie sich aussuchen. Sie sind gewiß, einen Bargain zu erlangen, $5.

Glänzende weiße japanische Seide zu 18c

Am Freitag wird sich die Menge um die Verkaufstische für Seidenstoffe drücken, denn wir offeriren diesen glänzenden reinen Seidenstoff, so perfekt, wie er gemacht werden kann, und in großer Nachfrage für reizende Lingerie Waists, Graduations- und Konfirmationskleider etc., zu weniger als den Herstellungskosten. Zu 18c die Yard. Wird schnell verkauft sein.

Räumung von Kleiderstoff-Rester zu 35c

75c, 85c, $1 und 1.25-Stoffe, in Längen für Waists, Skirts, Kleider und Kinderkleider, einfache und Novelty-Gewebe, darunter reinwollene graue gemischte Suitings, Chiffon Panamas, Taffetas, blau-grüne Suitings, Shadow Plaids, Würfel und Streifen, Cheviots, Mohairs, Sicilians, u. s. w., in allen Farben, zu 35c.

Zwei sehr wichtige Waist-Bargains, 38c, 50c

Wir nahmen das Letzte des Lagers eines Fabrikanten und bezahlten nicht mehr als die Hälfte des Preises, den wir für viele unserer ersten Frühjahrs-Bestellungen bezahlt haben. Wir wissen, daß dieses keine gewöhnlichen Bargains sind.

50c für weiße Peter Pan Waists, mit Kragen und Manschetten, in verschiedenen hübschen, hellen Sommer-Schattirungen, wie auch schwarze und weiße Polka Dot Muster, mit farbigen Ties. Wieder andere sind aus weißem Mull, mit viel Spitzen und Stickerei.

38c für elegante, wie geschneidert aussehende Madras-Waists, wie auf dem Bild. Alle die Muster, Qualitäten und hübsche Weise der Fertigstellung, die man nur vernünftnger Weise bei viel theureren wie diesen erwarten kann. Ganz ungewöhnlich zu 38c.

Sie verschenkt Dollar-Scheine!

Das E-C GIRL kommt!

$ $ $ $ $ $ $ $

Ihr wünscht sie jedenfalls zu treffen!

$

Paßt morgen auf diese Zeitung—Derselbe Raum.

Fragt Euren Grocer.

In Chicago und Vororten

Vom Sohn verrathen.

Angeblicher Hochstapler, der ein Vermögen „erwarb", endlich erwischt.

Von seinem sechzehnjährigen Sohn verrathen, der angeblich der Prügel und des verbrecherischen Lebens, wie er sagt, überdrüssig geworden ist, ist in Venice, Kal., Jas. T. Mulhall unter der Anklage der Betreibung eines Schwindelgeschäfts unter Benutzung der Post verhaftet worden und bereits in Begleitung des hiesigen Postinspektors Sharon und eines kalifornischen Hilfsmarschalls auf der Reise nach Chicago. Mulhall soll in vielen Städten im Lande seit zwanzig Jahren Kommissionsgeschäfte betrieben, die von den Farmern erhaltenen Produkte schleunigst verkauft und mit dem Erlös das Weite gesucht haben. Er hat dabei angeblich rund $100,000 erübrigt. Zunächst soll der Gefangene in Minneapolis prozessirt werden, wo er zusammen mit Felix Nathanson angeklagt worden ist und sie zusammen rund $25,000 erlangt haben sollen, nachdem sie zwei Monate lang die Nicolet Creamery Co. betrieben hatten. Am 9. Januar d. J. wurde hier Mulhalls Sohn von Bundeskommissär Foote vernommen, und da soll der Zeuge die Eingangs erwähnte Bemerkung gemacht haben.

Dr. Göbel nach Illinois.

Uebernimmt Lehrstuhl des Deutschen an der Staatsuniversität.

Dr. Julius Goebel, früher Dozent am Harvard Germanischen Museum, ist auf den Lehrstuhl des Deutschen an der Illinois Universität als Nachfolger des vor Kurzem verstorbenen Dr. Karstens berufen worden. Die Ernennung tritt am 1. September in Kraft. Dr. Goebel war 13 Jahre lang an der Leland Stanford Universität als Dozent thätig und verließ dieses Institut nach einer Meinungsverschiedenheit mit dem Präsidenten Jordan. Dr. Goebel stammt aus Frankfurt und erwarb sich auf der Tübinger Universität den Grad des Doktors der Philosophie.

Leset die „Sonntagpost"

Töchterchen beobachtete Vater.

Soll täglich zugesehen haben, wie er berauschende Getränke genoß.

In der zweiten Verhandlung der Klage des fünfjährigen Raphael De Haven, Sohnes von Frau Jennie De Haven, gegen die Wirthe David McHale, 752 Ogden Ave., und Wm. Tobin, 748 Ogden Ave., welche gestern vor Stadtrichter Olson begann, sagte heute die 14jährige Lillian, Schwester des Klägers, aus, sie habe in den zwei dem Tage der Klageeinreichung, 17. September 1907, vorangegangenen Jahren ihren Vater, Henry L. De Haven, täglich in den Wirthschaften der Beklagten berauschende Getränke genießen sehen, gewöhnlich Morgens, ehe er zur Arbeit ging, und auch Abends auf dem Heimwege von der Arbeit. Die Klage bezweckt die Erlangung von $1000 Schadenersatz von den Wirthen, weil der Vater der Kinder durch die genossenen Getränke erwerbsunfähig geworden sein soll.

— Mancher lachte an seinem Polterabend zum letzten Male.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Privateigenthum.

Wieviel die Zusammenkunft der Staatsgouverneure, die der Präsident in Washington veranstaltet hat, zur Erhaltung der noch vorhandenen Naturschätze beitragen wird, kann selbstverständlich erst die Zukunft lehren. Von den in der Bundeshauptstadt versammelten Würdenträgern sind höchstens vier dem ganzen amerikanischen Volke auch nur dem Namen nach bekannt, und selbst diese nicht durchweg vortheilhaft. Trotzdem mögen sie in ihren eigenen Staaten großes Ansehen genießen, aber wenn man weiß, wie beispielsweise der Gouverneur von Illinois von der Legislatur dieses Staates behandelt wird, und wie gering sein Einfluß auf die heimische Gesetzgebung ist, wird man kaum zu hoffen wagen, daß die Herren das bedrohte „Nationalvermögen“ werden retten können. Ueberdies können sie, wie der Staatssekretär Root ausdrücklich hervorgehoben hat, niemals mit einander in Verbindung treten, weil nach der Bundesverfassung „kein Staat ohne Erlaubniß des Kongresses mit einem anderen Staate oder mit einer auswärtigen Macht Abmachungen oder Vereinbarungen treffen darf“. Somit kann jeder Staat höchstens seine eigenen Wälder, Gruben, Ströme oder Steinbrüche schützen, und die versammelten Gouverneure können nur rein „akademische“ Berathungen pflegen. Vielleicht hat der Präsident dem amerikanischen Volke im Allgemeinen und den Staatsgouverneuren im Besonderen blos zeigen wollen, daß einzig und allein die Bundesgewalt die von ihm gestellte Aufgabe vollständig lösen kann.

Indessen hat er nicht nur die Lehre von den Staatenrechten abermals erschüttert, sondern er hat auch die Heiligkeit des Eigenthums angegriffen. In seiner Eröffnungsrede verwies er nämlich auf zwei gerichtliche Entscheidungen, aus denen hervorgeht, daß jede Staatslegislatur auch den Privatwaldbesitzern die rücksichtslose Abholzung verbieten und zum Wohle der Gesammtheit „die Luft, das Wasser und die Forsten in ihrem Gebiete schützen darf, ohne sich um die Zustimmung oder den Widerspruch der Privatgrundbesitzer zu kümmern.“ Da eine dieser Entscheidungen vom Bundesobergerichte bestätigt worden ist, dürfte Herr Roosevelt nicht umsonst die öffentliche Aufmerksamkeit auf die durch sie geschaffene Sachlage gerichtet haben. Wenn auch die Einzelstaaten keine gemeinschaftlichen Schritte zur Bewahrung der natürlichen Reichthümer thun dürfen, so kann doch jeder von ihnen seinen eigenen Bürgern Vorschriften über die Ausnutzung der Bodenschätze machen. Wer also einen Wald kauft, erwirbt damit noch nicht das Recht, ihn bis auf den letzten Stamm niederzuschlagen und eine Wüste zurückzulassen. Es kann ihm vielmehr durch die Staatsgewalt zur Pflicht gemacht werden, „seinen“ Wald nur zu lichten, die nicht verkäuflichen Abfälle zur Vermeidung der Feuersgefahr fortzuschaffen und eine geregelte Forstwirthschaft einzuführen. Aus Gründen der öffentlichen Wohlfahrt kann in ähnlicher Weise auch der Verwüstung der Kohlen-, Metall- und Erdölvorräthe gesteuert werden. Das mag eine neuartige oder sogar „revolutionäre“ Auffassung sein, aber da sie vom höchsten Gerichtshof gutgeheißen worden ist, wird es lediglich an den Staatslegislaturen liegen, sie zur Geltung zu bringen.

Daß das Erbrecht vom Staate nach seinem Belieben geregelt oder beschränkt werden darf, ist in den Ver. Staaten von jeher Grundsatz gewesen. Dagegen ist bisher nicht der Anspruch erhoben worden, daß er einem Privateigenthümer schon bei dessen Lebzeiten die vollständig freie Verfügung über sein Besitzthum entziehen darf. Wenn er für öffentliche Zwecke Privateigenthum beschlagnahmte, mußte er vollwerthige Entschädigung leisten, — ausgenommen wenn der Enteignete ein Brauer oder Wirth war. Das Staatsobergericht von Maine hat aber in dem vom Präsidenten angeführten Gutachten erklärt, daß z. B. ein Waldbesitzer nicht seines Eigenthums „beraubt“ wird, wenn er den Forst nicht auf einmal niederschlagen darf, sondern seine Ausnützung „verzögern“ muß. Da die Stämme und der Boden ihm bleiben, so kann er Schadenersatz nicht blos deshalb fordern, weil der Staat ihn zwingen will, statt der Raubwirthschaft ordentliche Forstwirthschaft zu treiben. Ob die Einzelstaaten von der ihnen zuerkannten Befugniß Gebrauch machen, und ob die Gerichtshöfe nicht in jedem Falle den Beweis verlangen werden, daß das freie Verfügungsrecht des Eigenthümers wirklich nur aus Gründen der öffentlichen Wohlfahrt aufgehoben worden ist, wird erst die Erfahrung zeigen. Ohne sehr erheblichen Widerstand der „bedrohten“ Privatbesitzer und besonders der großen Korporationen wird die Neuerung sich gewiß nicht einführen lassen.

Jedenfalls beweisen die vom Präsidenten angeführten Entscheidungen, daß die große Republik sich immer mehr den Zuständen des europäischen „Polizeistaates“ nähert. Ihre Freiheit beruhte vorwiegend auf der Größe ihres Ellenbogenraumes. Je dichter die Bevölkerung wird, desto mehr muß „regiert“ werden. In den Großstädten ist die Einmischungssucht der Behörden schon jetzt reichlich so stark entwickelt, wie in der alten Welt.

Der verbannte Oberst.

Wäre der unglückselige Oberst Stewart in die trostlose Einsamkeit der Arizonaer Wüste kraft gesetzlichen Urtheils verbannt worden, so könnte ihm geholfen werden. Da er jedoch verbannt worden ist ohne gesetzliches Urtheil, ohne Recht und Gesetz, so ist ihm anscheinend nicht zu helfen. Die Verfassung verbietet sowohl „grausame“ wie „außergewöhnliche“ Strafen. Die Strafe Stewarts ist grausam und außergewöhnlich. Das Gesetz, das solche Strafe verhängte, würde deshalb von den Gerichten als verfassungswidrig für null und nichtig erklärt werden, und mit dem Gesetze würde das Urtheil fallen. Die Väter der Verfassung hielten in ihrer humanen Gesinnung die zu ihrer Zeit rechtsüblichen Strafmittel als für alle praktischen Zwecke genügend. Nicht Gesetzgeber und nicht Richter sollten mittelalterliche Qualen und Martern wieder in Gebrauch setzen oder neue ersinnen. Und wenn der Präsident Roosevelt Strafgewalt hätte — (kraft der Verfassung hat er nur die Begnadigungsgewalt) — so würde das Verbot auch auf ihn sich erstrecken. Die von ihm über Oberst Stewart verhängte Strafe wäre unhaltbar, wenn sie in der Form eine Strafe wäre, wie sie in der That eine ist. Da jedoch der Präsident keine gesetzliche Strafgewalt hat, und das über Stewart verhängte Urtheil der Form nach kein Strafurtheil ist, sondern nur der vom Oberbefehlshaber des Heeres erlassene Befehl, wodurch ein Offizier des Heeres von einem Dienstplatz nach einem andern versetzt wird, so ist nach allem Anschein nichts auszurichten dagegen. Es fehlt die Handhabe zur Einleitung eines Rechtsverfahrens, durch das dem Befehl die Rechtskraft abgesprochen werden könnte.

Auch der berühmte Schley-Vertheidiger, Bundessenator Rayner, der jetzt gleichwie im Schleyfalle die Sache des zu unrecht Verfolgten versicht, hat in seiner gestern gemeldeten glänzenden Rede solche Handhabe trotz all' seines juristischen Scharfsinns nicht anzugeben vermocht. Er vertritt den Standpunkt, daß der Präsident auch als Oberbefehlshaber des Heeres den Verfügungen des Kongresses unterworfen ist, und hat darin unstreitig Recht. Während die Verfassung an einer Stelle dem Präsidenten den Oberbefehl über Heer und Flotte überträgt, gibt sie an anderer Stelle dem Kongresse die Macht, Heere aufzubringen und zu unterhalten, für Herstellung und Erhaltung einer Flotte zu sorgen und Vorschriften über die Regierung und Regulirung der Land- und Seetruppen zu machen. Es ist also der Kongreß, der die Armee „aufbringt und unterhält“ und die gesetzgebende Gewalt über sie hat. Es sind dieser Gewalt keine Schranken gesetzt, außer der einen, daß sie den Präsidenten nicht des Oberkommandos berauben darf. So wenig der Präsident auch nur einen einzigen Soldaten ins Heer einstellen kann, ohne daß der Kongreß die Genehmigung dazu ertheilt hat, so wenig kann der Kongreß einen einstellen lassen, über den nicht der Präsident das Oberkommando besäße.

* * *

Was die Rechte eines Oberbefehlshabers sind, wo sie anfangen und wo sie aufhören, sagt die Verfassung nicht. Die Frage darnach wird deshalb beantwortet wie in anderen ähnlichen Fällen: daß das in der Verfassung gebrauchte Wort die Bedeutung hat, die zur Zeit der Annahme der Verfassung dem Worte gemeinhin beigelegt war. Wo zwischen der Gewalt des Präsidenten und der des Kongresses die Grenze zu ziehen ist, könnte in strittigen Fällen endgiltig nur das Oberbundesgericht entscheiden. So weit der vorliegende Fall in Betracht kommt, würde im Einklang mit Brauch und Herkommen die Grenze voraussichtlich so gezogen werden, daß es Sache des Kongresses ist, zu bestimmen, wieviele Offiziere das Heer haben soll, ihre Rangstufen und ihre Besoldung und dergl.; und Sache des Präsidenten, innerhalb des Rahmens dieser gesetzlichen Vorschriften den Offizieren Befehle zu ertheilen, zu bestimmen, wer dies und wer das zu thun hat, wer hierher und wer dorthin gehen soll. Daß beispielsweise im Kriegsfalle, nachdem der Präsident einen General mit dem Kommando über einen gewissen Truppentheil betraut hat, der Kongreß diese Bestimmung nichtig machen und an den Posten jemand anders stellen könnte, geht klärlich nicht an, denn dann wäre der Präsident nicht mehr Oberbefehlshaber.

Der Kongreß mag in Ausübung seiner verfassungsmäßigen Gewalt dem Präsidenten Machtbefugnisse übertragen, die ihm die Verfassung nicht übertragen hat. Er kann ihm keine Befugnisse entziehen, die sie ihm übertragen hat. So hat die Verfassung bestimmt, daß „der Präsident“ Botschafter und Gesandte empfangen soll, und er hat kraft dieser Bestimmung allein zu entscheiden, wen er empfangen will und wen nicht. Der Kongreß hat nichts darein zu reden. Ebenso wenig hat der Kongreß dreinzureden in die Obliegenheiten des Präsidenten als Oberkommandirender, kraft deren der Oberst Stewart (er allein, nicht sein Regiment) nach dem verlassenen Fort Grant in Arizona geschickt worden ist, wo er jetzt, wie er in dem von Rayner verlesenen Briefe mittheilt, keinen Menschen um sich hat außer einem Fuhrmann und dem Wächter des Forts, und er in einem verfallenen Gebäude zu leben gezwungen ist, das keine ordentliche Heizvorrichtung hat und dessen Dach Regen und Schnee nicht abhält.

Das Einzige, was unter den Umständen der Kongreß thun könnte, den Mann zu retten aus der Verbannung, wäre die Abschaffung des Arizonaer Postens, der einst in den Indianerkriegen von Wichtigkeit war, seit deren Aufhören aber völlig überflüssig geworden ist. Anordnung eines militärischen Untersuchungsgerichtes (Court of Inquiry) wozu nach Rayners Darlegung der Kongreß das Recht hat, kann die Verbannung nicht aufheben, sondern kann nur beweisen, daß dem Verbannten Unrecht geschehen ist — und das ist schon bewiesen.

* * *

Man hat ihn in die Verbannung geschickt mit der Bedingung, entweder dort zu bleiben, bis er das Alter erreicht haben wird, da laut Gesetz jeder Offizier in den Ruhestand tritt, oder vorher „freiwillig“ den Dienst zu quittiren. Er soll mürbe gemacht werden durch die Pein und Qual schimpflicher Verhältnisse, in die man ihn versetzt, daß er den Abschied nehme, den man ihm zu geben kein Recht hat. Er hat nichts gethan, woraufhin man ihn anklagen und ihn kriegsgerichtlich verurtheilen lassen könnte. „Temperamentsfehler“ werden ihm vorgeworfen; Eigenwilligkeit, daß er „immer seinen eigenen Kopf durchsetzen will“, daß „schwer auszukommen mit ihm ist“, und daß er „sogar“ (!) einmal mit einem „Plumber“ Streit gehabt hat.

Ein Dickkopf also, und etwas streitsüchtig angelegt — was Alles einem sehr viel höher Stehenden auch schon vorgeworfen worden ist — und deshalb soll er hinausgegrault werden aus der Armee. Rayner stellte dazu die allerdings sehr naheliegende Frage: Mit wem Alles hat nicht schon der Präsident Streit gehabt?, und hob unter großer Heiterkeit der Hörer zur Vermeidung von Mißverständnissen noch besonders hervor, daß der Vorwurf, immer seinen Kopf durchsetzen zu wollen, nicht von Stewart dem Präsidenten, sondern vom Präsidenten dem Stewart gemacht wird.

Oberst Stewart's größter Fehler ist offenbar der, daß er bei einflußreichen Vorgesetzten, die das Ohr des Präsidenten haben, sich unbeliebt gemacht hat. Daß man trotz alledem noch keinen Haken gefunden hat, woran sich eine förmliche Anklage hängen ließe, ist jedenfalls Beweis, daß es um die „Temperamentsfehler“ so sehr schlimm nicht bestellt ist; daß sie ihn nicht hindern, seine Pflicht gehörig zu erfüllen und die Interessen des Dienstes nicht gefährden. Denn wäre solches der Fall, wäre auch nur die Anklage „nicht gentlemanlichen“ oder „offiziersunwürdigen“ Betragens zu begründen, so könnte man ihm den Prozeß machen.

Weltenkörper und Atomtheilchen.

Ein heller, klarer Tag. Durch das Fenster fällt prall der Schein der tief stehenden Nachmittagssonne. Mit fast geschlossenen Augen kann man den Bruchtheil einer Sekunde lang in die glänzende Scheibe blicken, die für unsere Begriffe unendlich groß und unendlich weit von uns entfernt ist. Die Zahlen, die unser Gehirn durchschwirren, wenn wir irdische Maße auf Sonnengröße und Sonnenweite anwenden, sind bereits unfaßbar, wir verbinden keine Vorstellung mehr mit ihnen, sie liegen dem Unendlichen nahe. Die Sonne und ihre Stellung im Weltenraum bedeuten für unsere Vorstellung bereits ein Aeußerstes, eine Grenze des Seins.

In den Sonnenstrahlen tanzen Stäubchen, allerfeinste kleine Körperchen. Wenn das scharfe Licht verschwindet, sind sie für unsere Augen nicht mehr vorhanden, eingeschluckt in das Reich jenseits der Sinne. Aber auch, wenn wir sie sehen, können wir ihre Form nicht mehr erfassen, nicht mehr sagen, ob sie rund oder eckig sind; unsere Hand, die zahllose von ihnen niederschlägt, spürt keinen Druck, braucht keine Anstrengung, durch ihren Schwarm hindurch können wir die feinste Schrift lesen, sie scheinen Körper ohne Form, ohne Gewicht, körperlose Körper an der Grenze des Seins.

Und nun ein Blick in die Bücher über Astronomie und die Schriften über Atomlehre. Unsere Sonne, die Einzige, Hohe, Stolze ist nur ein Körper wie Millionen andere im Weltenraum. Der Mittelpunkt unserer Welt erscheint als ein kläglich unbedeutendes Gebilde in einer beliebigen Ecke des Kosmos; der Mensch, der auf das homozentrische System hat verzichten müssen, in dem er selbst Mittel- und Endpunkt der Schöpfung schien, der auch die geozentrische Anschauung hat aufgeben müssen, da die Erde die Zentrale des Alls war, der Mensch hat eingesehen, daß auch die heliozentrische Auffassung falsch ist, daß seine ungeheure Sonne im Weltenraum kaum das ist, was eine seiner Individualitäten im Gewimmel der Erdenbewohner bedeutet.

Und das Stäubchen an der Grenze der Sichtbarkeit schwillt unter dem Mikroskop zum ungeheuren Riesen an, zum Weltkörper, der aus den mannigfachsten Stoffen zusammengesetzt ist. Wenn wir jeden einzelnen dieser Einzelstoffe in seine allerkleinsten Theile zerlegt haben, die von so geringer Ausdehnung sind, daß wir die Hoffnung vollkommen aufgeben müssen, sie jemals durch die denkbar feinsten und schärfsten Instrumente für unser Auge sichtbar zu machen, so lehren die neuesten Forschungen, daß auch diese allerkleinsten Theilchen noch aus sehr zahlreichen Einzelgebilden zusammengesetzt sind, daß jedes von ihnen ein Universum für sich bildet.

Ein Blick zum nächtlichen Himmel zeigt uns das Gewimmel unzähliger Sterne. Was wir dort oben sehen, sind außer den wenigen Planeten unseres Sonnensystems und ihren Trabanten sämmtlich Sonnen, Sonnen anderer Welten. Von den meisten der Sterne, die uns sichtbar sind, kennen wir genau die Bewegungsgesetze. Wir wissen mit äußerster Exaktheit, welche Bahnen sie beschreiben, und an welcher Stelle sie nach einer bestimmten Zahl von Tagen, Minuten und Sekunden stehen werden. Doch die Bahnen, die wir diese Weltkörper zurücklegen sehen, sind doch nur von unserem kleinlichen Erdenstandpunkt aus betrachtet. Wenn wir sagen, daß Sirius so und so kreist, so bedeutet das nur die Bahn, die er gegenüber der Bahn der Erde oder höchstens gegenüber dem Standpunkt unseres Sonnensystems zurücklegt. Was aber bürgt uns dafür, daß wir nicht zusammen mit allen Sternen, die wir kennen, in rasender Bewegung fortwährend geradeaus oder in einer geschlossenen Kurvenbahn durch den Weltenraum fliegen, was können wir zur Widerlegung der Behauptung anführen, daß unsere gesammte Sternenwelt, dieses Gewimmel von Abermillionen Sonnen und Abermilliarden Trabanten, zusammen wiederum nur ein einziges kosmisches System bildet, deren es zahllose im Weltenraum gibt, und daß dieses Hypersystem sich ständig in einer gemeinschaftlichen Reise durch den Raum befindet, immer weiter fort strebend oder um eine Zentralsonne kreisend, deren Bereich nun wieder so viele dieser Hypersysteme umfaßt wie unser Sternenhimmel Sonnen? Es gibt gegen diese Hypothese, nachdem sie einmal aufgetaucht ist, keinen Beweis, denn unserem Auge fehlt der archimedische Punkt, der die Erdbahn nicht mitmacht, der gegenüber dem Weltenraum wirklich in Ruhe ist.

Es steht der Spekulation nun frei, auch noch eine unendliche Anzahl von Zentralsonnen anzunehmen, deren jede von einer ganz ungeheuren Zahl von Hypersystemen umkreist wird, von denen wiederum jedes zahllose Sonnensysteme enthält. Denn der Weltenraum ist ja unendlich und keine noch so große Fülle von Materie vermag ihn so weit auszufüllen, daß nicht für jedes Theilchen der Materie noch ein unendlich großer Raum zur Bewegung übrig bliebe. Aber schon die eine Zentralsonne steht so weit jenseits unseres Vorstellungsvermögens, daß wir den Gedanken an sie als eine Grenze auffassen dürfen.

Dieser Gedanke ist vorläufig die obere Grenze des Seins.

Und nun aus der Welt des unendlich Großen hinab in das Gebiet des unermeßbar Kleinen.

Wenn wir unser Sonnenstäubchen oder irgend einen anderen Körper immer weiter mit den raffinirtesten Mitteln zerkleinern, so kommen wir niemals unter eine gewisse Grenze hinab. Es zeigt sich, daß unter einer bestimmten Größe die einzelnen Partikelchen nicht mehr dieselben Eigenschaften haben wie der ganze Körper. Wir sind hier also bei den Einzelbausteinen der Materie angelangt. Wir nennen diese Bausteine Moleküle und wissen mit großer Sicherheit, daß durch ihre Aneinanderschichtung alle uns umgebenden Körper, die festen, die flüssigen und die gasförmigen, entstanden sind. Trotzdem kennen wir das einzelne Molekül durchaus nicht, denn es liegt weit jenseits der Grenzen der Meßbarkeit. Für Luft zum Beispiel beträgt die Länge eines Moleküldurchmessers, wenn wir dieses als kugelförmig ansehen wollen, ungefähr drei Zehnmillionstel eines Millimeters. Es ist möglich gewesen, aus einer Kette von Schlüssen und Ueberlegungen diese Zahl mit ziemlicher Genauigkeit zu ermitteln.

Wie bekannt, ist jedoch die Luft kein homogener Körper, sondern setzt sich aus einer recht bedeutenden Anzahl verschiedener Substanzen, wie Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlensäure, Helium, Krypton, Neon, Xenon zusammen. Da jedes Luftmolekül noch gerade so beschaffen ist, daß es alle Eigenschaften der Luft zeigt, so müssen in diesem unfaßbar kleinen Körperchen auch alle die Theile vorhanden sein, die zusammen erst Luft ergeben. Diese Einzelbestandtheile des Moleküls nun nennt man Atome. Ihre unendliche Kleinheit galt bis vor nicht langer Zeit als das Letzte, eine weitere Theilbarkeit schien ausgeschlossen, man hielt sie für das Feinste der Materie aus dem die Welt geschaffen wurde.

Und heute wissen wir, daß auch das Atom ein komplizirter, zusammengesetzter Körper ist. Die Elektrizitätstheorie hat uns gezwungen, Einzeltheile eines Atoms anzuerkennen.

Wenn wir durch eine luftverdünnte Glasröhre einen elektrischen Strom schicken, so sendet die Elektrode, die mit dem negativen Pol der Stromquelle verbunden ist, die Kathode, geradlinige Strahlen aus, die sogenannten Kathodenstrahlen. Was ist nun ein solcher Kathodenstrahl? Sicherlich kein gewöhnlicher Strom, denn dieser geht ja, wie wir wissen, immer auf dem kürzesten Wege vom positiven zum negativen Pol, während der Kathodenstrahl in der evakuirten Röhre stets genau geradeaus läuft, auch wenn der andere Pol, die Anode irgendwo an der Seite der Röhre angebracht ist. Dieser seltsame Strahl ist auch kein Licht, denn er läßt sich durch ein magnetisches Feld ablenken, und er ist auch keine Schwingung des Aethers, denn wenn der Kathodenstrahl einen festen Körper in seiner Bahn findet, so kann er durch diesen nicht hindurch. Außerhalb der Glaswand der evakuirten Röhre ist eine Kathodenstrahlung nicht mehr vorhanden. Es bleibt also nur übrig, anzunehmen, daß von der Kathode allerfeinste materielle Theilchen ausgesandt werden, und zwar sind diese Theilchen negativ elektrisch geladen, wie sich durch Experiment äußerst leicht feststellen läßt.

Man hat diese kleinen Partikelchen Elektronen genannt. Sie fliegen mit einer ungeheuren Geschwindigkeit, etwa 100,000 Kilometer in der Sekunde, von der Kathode fort, und wo sie in fürchterlichem Anprall die Glaswand treffen, erzeugen sie höchst seltsame Aetherschwingungen. Das sind die Röntgenstrahlen.

Um die negativ geladenen Elektronen innerhalb des Atoms, dessen Theile sie sein müssen, für gewöhnlich zu binden, muß irgendwo eine positive Ladung vorhanden sein. Und in der That zeigt es sich, daß von der Kathode, wenn man ihre Scheibe mit feinen Kanälen durchbohrt, nach rückwärts positiv geladene Partikelchen ausgesandt werden in den sogenannten Kanalstrahlen. Die Geschwindigkeit dieser Kanalstrahlen ist jedoch eine viel geringere als die der Kathodenstrahlen, so daß vermuthet werden muß, daß die positiv geladenen materiellen Theilchen viel größer sind als die Elektronen.

Man darf also annehmen, daß sich in jedem Atom ein positiver Kern befindet, um den die negativen Elektronen beständig kreisen. Trotz der unendlichen Kleinheit eines Atoms ist es doch noch geräumig genug, um jedem der vielen Tausend in ihm enthaltenen Elektronen soviel Raum zur Bewegung zu bieten, daß es um den Kern eine Bahn beschreiben kann, deren Durchmesser zum Durchmesser des Elektrons in demselben Verhältniß steht wie etwa der Durchmesser der Erde zum Durchmesser der Erdbahn um die Sonne. Die Kleinheit eines Electrons geht hieraus hervor.

Hier liegt vorläufig die untere Grenze des Seins. —

Wir haben also in dem unfaßbar kleinen Atom, in dem die Elektronen kreisen, dasselbe Bild vor uns wie im Weltenraum, durch den die Sonnensysteme sausen. Unendlich groß und unendlich klein — und dazwischen der Mensch, der mit seinem nach oben und nach unten so schnell begrenzten Begriffsvermögen das Unendliche zu fassen und zu verstehen sucht. Er ist auf Hypothese und Spekulation angewiesen, aber der Strahl seines Gehirns bringt doch langsam von Grenze zu Grenze, bis er zur letzten kommt, die ihm ewig verschlossen bleiben muß.

Lokalbericht.

Weshalb nur?

J. Richards und Anthony Acardy wurden schwer mißhandelt.

Die Thäter entkommen.

Ihre Opfer behaupten, ihres Wissens sie nie zuvor gesehen zu haben.—Um Raub handelte es sich nicht.—Angeblicher Lüstling von der Volkswuth bedroht.

An 67. Straße, nahe Center Str., wurden heute zu früher Morgenstunde der Kontraktor James Richards, Nr. 6250 Morgan Straße, und sein Kostgänger Anthony Acardy von drei ihnen unbekannten Männern, die in einem Hausflur auf der Lauer lagen, überfallen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Die Thäter liefen davon, ohne auch nur versucht zu haben, die Opfer zu berauben. Es gelang ihnen, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Die Mißhandelten fanden Aufnahme im St. Bernhards-Hospital. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

C. F. Beilfuß, Nr. 6531 Center Ave., war Zeuge des Mordangriffs. Er benachrichtigte die Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives suchten die Nachbarschaft gründlich ab, fanden aber von den Thätern keine Spur.

Richards ist mit Striemen und Brauschen bedeckt, sein linkes Ohr theilweise abgebissen oder abgeschlagen. Acardy ist gleichfalls schlimm zugerichtet worden. Die Kerle haben ihn mit Fäusten geschlagen und mit Füßen gestoßen.

Richards gab an, daß der Kerl, der ihn prügelte, bei jedem Schlage und Fußtritt ausrief: „Ich habe lange auf Dich gewartet, jetzt kriegst Du Deine Hiebe!“

„Meines Wissens habe ich den Menschen nie zuvor gesehen,“ fuhr der Mißhandelte fort. „Ich habe auch mit Niemandem Streit gehabt und, wie ich glaube, keine Feinde.“

Auch Acardy versichert, daß er das Dreigestirn nie gesehen habe. Was die Kerle veranlaßte, ihn zu prügeln, sei ihm ein Räthsel.

Wollten ihn todtschlagen.

Der 36jährige Julius Peterson, Nr. 6727 5. Ave., wäre gestern Abend von einem erbitterten Volkshaufen todtgeschlagen worden, wenn nicht zufällig zwei Polizisten des Weges gekommen wären, ihn unter ihre Fittiche genommen und eingelocht hätten. Er wird bezichtigt, die 14jährige Rosebud Baker und ihre Schwester Grace an State und West 61. Straße belästigt zu haben und ihnen bis zum 61. Place gefolgt zu sein, wo er angeblich Rosebud packte und in eine Gasse zu zerren versuchte. Die Hilferufe der Mädchen brachten Straßengänger und Bewohner der Nachbarschaft zur Stelle. Peterson gab Fersengeld. Man nahm seine Verfolgung auf. Ein Mann soll ihm zwei Schüsse nachgesandt haben. Vor der Wohnung der beiden Mädchen, Nr. 428 W. 61. Place, wurde er von den Verfolgern eingeholt. Diese schlugen unbarmherzig auf ihn los, als die Polizisten eintrafen und sich seiner annahmen. In der Wache stellte er in Abrede, sich an dem Mädchen vergriffen zu haben.

Wurden verscheucht.

Der Schneider Joseph Kaufmann ertappte gestern Abend drei Kerle, die im Begriff waren, die Hinterthür seiner Werkstatt Nr. 408 39. Straße zu sprengen. Er schrie um Hilfe. Als der Polizist Haab nahte, suchten die Einbrecher, die mit Revolvern bewaffnet waren und Gesichtsmasken trugen, das Weite. Haab setzte ihnen nach und wechselte mit ihnen mehrere Schüsse. Die Ausreißer bewerkstelligten aber anscheinend ihre Flucht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Henry Merker,

(bekannt unter dem Namen Henry Keller) im Alter von 56 Jahren nach schwerem Leiden am Dienstag, den 12. Mai, um 11:10 Uhr Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause seiner Tochter, Frau Helena Ladewig, 85 Fremont Str., am Freitag, den 15. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Merker, Gattin.
Frau Katharina Keller, Pflegemutter.
William Merker, Sohn.
Frau Helene Ladewig, Tochter.
Emil Ladewig, Schwiegersohn.
Frau Maria Merker, Schwiegertochter.
John und Jacob Clausen, Schwäger.
Frau Margarethe und Marie Clausen, Schwägerinnen,
nebst anderen Verwandten.

mdo

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Kind

Eddy Bruner

im Alter von 16 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 230 Clybourn Ave., nach der St. Michaeliskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Bruner, Vater.
Louisa Bruner, Mutter.
Louis Bruner, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und unsere Schwester

Katherine Bohle geb. Kandel,

(Mitglied der St. Frances of Rome Court Nr. 33 W. C. O. F.), Gattin des verstorbenen Henry Bohle, am Dienstag, den 12. Mai, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1006 Wellington Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Henry, Michael und Mary Bohle, Frau F. Haggerty, Frau J. Rademacher, Kinder.
Peter und Michael Kandel, Schwester M. Justine, O. S. B., Geschwister.

bmdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Josepha Krause

am 13. Mai im Alter von 73 Jahren und 3 Monaten nach langem und schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 15. Mai, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1096 N. Oakley Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

William, Albert, Emil, Sebastian Krause, Söhne.
Mrs. Katie Reimer, Mrs. Emma Eilers, Töchter.
Gustav Reimer und Henry Eiler, Schwiegersöhne.
Lina, Alma und Emma Krause, Schwiegertöchter,
nebst Enkeln und Urenkeln.

mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater

Michael Hoffmann

Mittwoch, den 13. Mai, im Alter von 52 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Mai, Morgens 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 2178 Evanston Ave., nach der Lady of Lourdes Kirche, Ecke Ashland und Leland Ave., von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Hoffmann geb. Engels, Gattin.
Frank, Charles, Anna, Marguerite und Joseph, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Nicholas Lorenz

im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, Morgens 8:30 Uhr, von Grein's Kapelle, 482 Larrabee Str., nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Lorenz, geb. Erzig, Gattin.
Mathias und Schwester M. Plazida O. S. B., Kate Morwiser, Peter, Lorenz, Lizzie Schurer, Kinder.
Marie Lorenz, Schwiegertochter,
nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

August Kiederlen

am 12. Mai im Alter von 59 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 473 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Kiederlen, Gattin.
Peter, Michael, Joseph, Alphonse, Katharina, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwägern und Verwandten.

Albany und St. Paul Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Benedikt Wendle,

Mitglied des Welcome Council Nr. 30 Royal League, im Alter von 65 Jahren am Mittwoch, den 13. Mai, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1511 Park Ave., nach der Holy Ghost Kirche, von dort nach dem Mount Carmel-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Wendle, Gattin.
Louis H., William, Benedict Jr., Frau F. Lenia und Frau H. C. Wood, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Zemke

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 16. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 813 Fulton Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Zemke geb. Heindricks, Gattin.
Charles Jr. u. Robert Zemke, Söhne.

dofr

Liederbücher.

Alt-Heidelberg. Deutsche Volks- und Studentenlieder. 544 Seiten mit Musikbegleitung. — Preis 45c.
Musikalischer Hausschatz. 1100 Lieder und Gesänge mit Klavierbegleitung. Hochfein gebunden. Preis $1.75.

A. KROCH & CO.,
26 Monroe Straße, Chicago.

Darmkrankheiten
Blinddarmentzündung, Darmkatarrh, Darmkrebs, Darmverschluß, Behandlung und Heilung, von Dr. Fr. Buttenberg. Gebunden, Preis 55c.
KOELLING & KLAPPENBACH,
100 Randolph Str. — Telephon: Central 5061.

Nervöse oder schwache Männer

Elektrizität heilt positiv Nervenschwäche, Elektrizität ist Leben, stellt Lebenskraft wieder her, vertreibt Schwäche. Dr. Lorenz' elektrische Körper-Batterie wird von Aerzten in Oesterreich, Deutschland, England und Amerika als die stärkste und beste in der Welt empfohlen. Sie erzeugt ihre eigenen Volten und Ampere. Etwas Neues und Gutes. Kein elektrischer Gürtel. Braucht nicht aufgefüllt zu werden, kein Aufpassen nöthig. Gebt kein Geld mehr für Doktorrechnungen aus. Für Baar oder auf leichte Zahlungen. Sprecht vor oder schreibt heute um freies Buch. Geld zurück, wenn nicht geheilt. Untersucht heute; es ist der Mühe werth. Privat-Konsultation. Ihr werdet, wenn Ihr vorsprecht, nicht zum Kaufen gezwungen. Officestunden: 9 bis 6; Mittwochs und Samstags 9 bis 9; Sonntags, 10 bis 12.

ADDISON ELECTRIC CO.,
Office, 273½ Lincoln Avenue.
Nehmt Lincoln Ave. Car bis Belden Ave.

Todes-Anzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein, Sektion 5.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht daß Bruder

August Kiederlen

gestorben ist. Beerdigung findet statt am 15. Mai, Morgens 9:30, vom Trauerhause, 473 Sedgwick Str. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Herzog, Präsident.
Henrietta Kiederlein, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Victor Gerber

im Alter von 8 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen durch einen Unglücksfall sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, Morgens 8:30, vom Trauerhause, 38 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Marcel und Crescentia Gerber, Eltern.
Anna, Marcel, Emma, Theresia und Crescentia, Geschwister.

Gestorben: Barbara Butler geb. Langknecht, geliebte Gattin von Thomas F. Butler, 539 Barry Ave. Beerdigung Samstag Vormittag um 9:30 nach der St. Andreaskirche, wo Hochamt abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem Kalvarien-Friedhof. dofr

Gestorben: William E. Schmidt, geliebter Gatte von Hulda Schmidt. Begräbniß Freitag. Nachmittags 2 Uhr, von 654 Osgood Str., nach Rosehill. mido

Zur Erinnerung

an meine liebe Mutter

Doris Coeln,

die heute vor einem Jahre, am 14. Mai 1907, gestorben ist.

Geschieden von mir, doch nicht vergessen,
Ich denke Deiner jenerzeit;
Gott gab es, Gott nahm es, was ich besessen,
Er hat Dich nun vom Leid befreit.
Doch ich hoffe daß dereinst
Er in Liebe uns vereint,
Im Himmel gibt's ein Wiedersehn.

Von ihrer sie nie vergessenden Tochter und Schwiegersohn:

Lizzie und John Clausen.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für ihre Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Tode unserer geliebten Gattin, Mutter und Großmutter

Frau Anna Maria Nibbe.

Ebenfalls besten Dank der Goethe Loge Nr. 3 und dem deutsch-amerikanischen Frauenverein von Gano sowie den Maschinisten von Plano für die schönen Blumenspenden.

Albert Nibbe, Gatte.
John, Arthur, Leonhard, Frau Helena Litt, Frau Henrietta Steisen und Frau Lizzie Wiechert, Kinder.
Albert Nibbe und Familie.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $85 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Phillipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.
7ly,bidofa*

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
bidofa*

— $100 Baarpreise. —
Großes Preis-Kegeln
arrangirt von der Liedertafel Vorwärts, in Louis Warnekes Kegelbahnen, 311 Larrabee Str., vom 8. Mai bis 22. Mai, jeden Abend von 8 Uhr an. Sonntag den ganzen Tag. Erster Preis 40 Dollars. Zweiter Preis, $25.00. Dritter Preis, $15.00. Vierter Preis, $10. Fünfter Preis, $5.00. Sechster Preis, $3.00. Siebenter Preis $2.00. Tickets, 5 Kugeln, 25 Cents.

Excelsior Park
Sonntag, den 17. Mai, Anfang 2:30 Nachm
Feines Konzert und Tanz, bewegliche Bilder, Preiskegeln und alle anderen Vergnügungen.
Alle Freunde und Bekannten sind eingeladen.
Achtungsvoll A. J. SCHMIDT.
dofrsa

Kaiser Friedrich
Deutscher Gegens. Unterstützungs-Verein hält Sonntag, den 17. Mai, Nachm. 3 Uhr, in Sons Halle, 857 Roscoe Str., Südwest-Ecke Perry Str., große Agitationsversammlung ab. Mitglieder und Freunde sind dazu eingeladen. Herren u. Damen können dem Verein unter sehr günstigen Bedingungen beitreten.
Das Komite.

Kayser Konsum-Verein.
profitirt für jede Familie wöchentlich $2.00. Schreibt um Auskunft. 25 Cents monatlicher Eintritt.
Kayser, 324 Orchard Str.
ap26,sondido,1m

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 19. Mai.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.
11aplwX

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.
1ss1j

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Das Park-Bahn obenauf.

Stadtrathsausschuß kriecht vor der Gesellschaft zu Kreuze.

Abwasserbehörde energisch.

Der Verbesserungsverein in Sheridan Park schwenkt ein in der Seebadfrage. — Feldarbeit für jugendliche Sträflinge. — Dicht besiedelte Gegend. — Knapp an Geld.

Die Oak Park-Hochbahngesellschaft hat dem Stadtrathsausschuß für Geleisehochlegung erklärt, sie sei bereit, ihre Geleise von der 52. Ave. bis zur Stadtgrenze vom Straßenniveau zu entfernen und die Linie als Hochbahn weiterzuführen, aber nur unter der Bedingung, daß ihr Freibrief für die Linie an der Market Str. um vierzehn Jahre verlängert werde. Der Ausschuß verlegte sich dann auf's Bitten, von dieser Forderung abzustehen, aber Präsident Knight von der genannten Bahngesellschaft ließ sich nicht erweichen, gerade so wenig, wie die Gesellschaft sich bislang hat „erweichen" lassen, ihre Wagenlizensabgaben in vollem Betrage zu entrichten. Und der Ausschuß der Bürgerschaft hat schließlich den Superintendenten für Geleiseerhöhung, Raymer, beauftragt, einen Ordinanzentwurf, welcher den Hochbau der Bahnstrecke verfügt, auszuarbeiten, aber so, daß er keine zwingende Kraft hat, mit anderen Worten, so, daß er den Bedingungen der Gesellschaft entspricht.

Dagegen trat zu gleicher Stunde die Abwasserbehörde ganz energisch auf gegenüber der Metropolitan-Hochbahngesellschaft. Dieser wurde einfach ein gerichtliches Vorgehen angedroht, falls sie nicht unversäumt Anstalten treffe, um die Pfeiler auf der westlichen Seite der Flußbrücke unweit der Van Buren Str. von dem der Abwasserbehörde gehörigen Ufergelände zu entfernen. Die Pfeiler seien, wie es in der Benachrichtigung heißt, ein Hemmniß für die Schiffahrt.

Dem zuständigen Ausschuß wurde von der Abwasserbehörde ein Schreiben der Strauß Bascule and Concrete Bridge Co. übergeben, in dem die Firma sich erbietet, die für acht Eisenbahngeleise bestimmte Brücke an der Campbell Ave. beträchtlich unter dem Kostenanschlag von $400,000 zu errichten. Die South Shore Gas and Electric Co. erbot sich ferner, der Abwasserbehörde .011 Cents per Kilowattstunde für Elektrizität zu bezahlen, mindestens aber $25,000 im Jahre. Die Gesellschaft will die Elektrizität an Industrielle in Hammond, Whiting, East Chiacgo und Indiana Harbor weiter verkaufen.

Das geplante Seebad in Sheridan Park.

Richter Ben M. Smith hat zwei der vier Gründe, welche die Stadt für ihre Weigerung anführt, ihre Erlaubniß zur Anlage einer Privatbadeanstalt am Fuß der Leland Ave. zu gewähren, abgewiesen und die beiden anderen auf technische Gründe hin aufrecht erhalten. Ferner hat er den Unternehmern drei Tage Frist gewährt zur Entscheidung darüber, ob sie ihr Gesuch um einen Befehl an die Stadt, die Anlage zu gewähren, verändern wollen oder nicht.

Angesichts der volksthümlichen Auffassung, daß eine solche Badeanstalt schon vom gesundheitlichen Standpunkte aus ohne Rücksicht auf die Grundeigenthums-Sonderinteressen von der Stadt gefördert werden sollte, hat der Verbesserungsverein von Ost Sheridan Park jetzt eine Erklärung zu Gunsten ganz freier, d. h. städtischer Badeanstalten in jener Gegend gefaßt, mit dem Zusatz: wo das Wasser rein ist und der Badeplatz vorschriftsmäßig geführt wird. Der Verein behauptet jetzt, daß nur durch Privatbadeanstalten die Grundwerthe in der Nachbarschaft geschädigt würden, während er früher gegen Badeanstalten überhaupt war, weil dadurch unerwünschte Volkselemente in die Gegend gelockt werden würden.

Hämorrhoiden-Heilmittel frei.

Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure an Alle verschickt, die Namen und Adresse einsenden.

Es gibt hunderte von Fällen von Hämorrhoiden, die 20 und 30 Jahre alt waren und in etlichen Tagen oder Wochen durch die wunderbare Pyramid Pile Cure geheilt wurden.

Hämorrhoiden-Leidende betrachteten bisher eine Operation als das einzige Rettungsmittel. Aber Operationen heilen selten und zeitigen oft schreckliche Resultate.

Die Pyramid Pile Cure heilt. Sie verringert die Schwellung, beseitigt den Blutandrang, heilt die Geschwüre und Fissures, und die Hämorrhoiden verschwinden. Es gibt keine Form von Hämorrhoiden, welche diese kleinen Pyramids nicht zu heilen vermögen.

Die Pyramid Pile Cure kann zu Hause angewandt werden. Kein Zeiverlust oder Abhaltung vom Geschäft. Kein Fall von Hämorrhoiden ist so schlimm, daß ihn die Pyramid Pile Cure nicht zu heilen vermag.

Wir berechnen nichts für ein Probe-Packet der Pyramid Pile Cure. Die Probe beseitigt das Jucken, lindert die entzündeten Häutchen und bringt Euch auf den Weg zur Heilung. Nachdem Ihr die Probe gebraucht habt, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 50 Cents-Schachtel des Mittels. Schreibt heute. Die Probe kostet Euch nichts. Pyramid Drug Co., 143 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Dr. Graham machte die ersten Graham Crackers, aber es blieb der National Biscuit Company vorbehalten, den ersten und einzigen Graham Cracker zu machen, welchen das Publikum begehrte.

RED LABEL
GRAHAM CRACKERS

In gegen Feuchtigkeit geschützten Packeten.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Landwirthschaftlicher Betrieb.

Schulrathspräsident Schneider und Supt. Whitman vom Arbeitshause haben sich dahin verständigt, die sechs Acres brachliegendes Land neben dem Arbeitshause der John Worthy-Schule behufs Beackerung durch die Schulinsassen und Ausbildung der Jungen in der Landwirthschaft zu überweisen. Die Bodenerträge sollen dem Arbeitshause zufließen.

Dicht bevölkerte Gegend.

Die Schulzensusbeamten haben bei ihrer Arbeit ermittelt, daß an der drei Straßengevierte langen Mospratt Str., zwischen der 32. Str. und dem 34. Pl. 1267 Menschen wohnen und in dem von der 32. und 34., Mospratt und Morgan Str. begrenzten Gevierten 2250, in einem Geviert, an der Morgan Str., zwischen 32. und 33., 370 Erwachsene und 217 Kinder.

Aus dem Dienst gejagt.

August Diehm, 788 N. Halsted Str., hatte dem Polizisten Richard A. Secord von der Wache an der Hudson Ave., als er von diesem am 28. Februar verhaftet worden war, den Pfandzettel für die Uhr der Frau Diehm gegeben. Die Uhr war dann eingelöst worden und als Diehm Nachforschungen anstellte, erhielt er die Uhr, wie er sagt, von Secord, zurück. Dieser behauptete, den Pfandschein verloren zu haben. Sein Vetter habe ihn gefunden und die Uhr eingelöst. Die merkwürdige Darstellung machte aber auf die Disziplinarbehörde, welche sich gestern Nachmittag mit der Sache befaßte, keinen Eindruck, und sie jagte Secord ohne Weiteres aus dem Dienst.

Wegen Verletzung der Vorschriften wurden die Polizisten Hill, Corey, Warren und Smith und der Polizei-„Plumber" Malone zu Soldabzügen verurtheilt, behufs Vernehmung weiterer Zeugen die Verhandlung der gegen die Polizisten Faulkner und Mimola von der Wache an der Maxwell Str. erhobenen Anklagen der Mißhandlung zweier 16—17jähriger Mädchen, Mamie Gerschick, 809 N. 1. Str., Rockford, und Hattie La Gro, 826 W. Van Buren Str., aber noch nicht abgeschlossen.

Die Großen und die Kleinen.

Der bekannte Gas-, Oel- und Elektrizitäts-Ausschuß des Stadtraths hat sich geweigert, die Abgabe der „kleinen" Elektrischlicht-Gesellschaften auf dasselbe Maß wie die der Commonwealth-Edison Co. herabzusetzen, will die „Kleinen" aber nächste Woche nochmal zu Worte kommen lassen.

Viele rückständige Steuerzahler.

Im Countyschatzamte sind seit heute ein paar hundert Schreiber mit der Anfertigung einer Liste der steuerrückständigen Besitzer von rund 250,000 Grundstücken behufs Veröffentlichung der Liste am 26. Mai beschäftigt. Unter Steuerzahlern wird übrigens darüber geklagt, daß sie für die brieflich Ende letzten Monats eingesandten Steuerbeträge bislang noch keine Quittung erhalten haben. Auf Anfragen erhält man den merkwürdigen Bescheid, daß Tausende von solchen Quittungen auszusenden seien.

Prof. August Martin hier.

Professor August Martin aus Berlin, ein berühmter deutscher Spezialist für Frauen-Krankheiten, war gestern Abend Ehrengast bei einem Essen, das die Chicago Gynecological und die Chicago Surgical Society in den Räumen des Union League Clubs gaben. Prof. Martin, der dem hier im nächsten Monat stattfindenden Konvent der Amerikanischen Aerztegesellschaft beiwohnen wird, sprach sich anerkennend über den Stand der ärztlichen Wissenschaft in Amerika aus. Er wird in den nächsten vierzehn Tagen im Chicago College of Physicians & Surgeons und im Universitäts-Hospital Kliniken abhalten.

— Streng.—Einjähriger (der beim Exerzieren ein dringendes Telegramm erhält): „Herr Unteroffizier, ich habe soeben hunderttausend Mark geerbt."— Unteroffizier: „Sie haben jetzt Dienst zu thun und nicht zu erben!"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Maurice L. Rothschild, State Str. und Jackson Boul., pachtet Nachbargrundstück.

Der Kleiderhändler Maurice L. Rothschild, dessen Geschäft sich an der Südwestecke von State Straße und Jackson Boul. befindet, hat von Frau Katherine S. Isham das Nachbargrundstück, Nr. 246—248 State Str., auf lange Zeit gepachtet. Das jetzt auf dem Grundstück stehende Gebäude wird niedergerissen und durch ein neues ersetzt, das dem gegenwärtigen Rothschild-Gebäude vollständig gleichen wird. Das Geschäft wird dann 85 Fuß Front und über 90,000 Quadratfuß Flächenraum haben. Die Pachtbedingungen sind nicht bekannt, doch ist anzunehmen, daß das Eigenthum nach Vollendung des Neubaues einen Werth von $700,000 darstellen wird. Die Revisionsbehörde hat den Grund auf $424,445 bewerthet. Das Eigenthum an der Ecke hat Herr Rothschild seit drei Jahren auf 100 Jahre für jährlich $20,000 in Pacht, das Gebäude ist erst zwei Jahre alt.

Addison E. und Fred. A. Wells haben an Theodor H. Schlader das Laden- und Wohngebäude in Michigan Avenue, 150 Fuß nördlich von 22. Straße, 20 bei 161 Fuß, Westfront, für $30,000 verkauft.

J. Willard Newman hat an Frau Jane H. Fides von Laporte, Ind., das Eigenthum Nr. 353—355 Webster Avenue, 43 bei 72 Fuß, mit vierstöckigem Backsteingebäude, zwei Läden und sechs Wohnungen enthaltend, für $28,000 verkauft. Die Käuferin gab ihr Wohnhaus in Laporte in Tausch.

Die Northern Trust Company hat im Auftrage der Northwestern Bahn das Eigenthum in Desplaines Straße, 80 Fuß südlich von Austin Ave., 80 bei 150 Fuß, mit Backsteingebäude, für $45,000 gekauft.

Frank Hamlin hat an Robert N. Price das Eigenthum an der Nordostecke von Kimbark Avenue und 62. Str., 35 bei 110 Fuß, mit Wohngebäude, für $19,000 verkauft.

Gottlieb Viehweg, Frank B. Macomber und George S. White haben das Eigenthum Nr. 266—268 S. Clinton Str. auf 15 Jahre für $200 den Monat gepachtet und sich das Recht vorbehalten, das Eigenthum in der Zeit vom 1. Mai 1912 bis 1. Mai 1913 für $40,000 zu kaufen.

Deutsch-am. Nationalbund.

Der hiesige Zweig schließt sich den „Vereinigten Gesellschaften" an.

In einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung des Vorstandes vom hiesigen Zweig des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes wurde der Anschluß an die „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" beschlossen, und der Zweig wird in der am 24. Mai stattfindenden Jahreskonvention der „Ver. Gesellschaften" durch drei Delegaten vertreten sein. Ein aus fünf Mitgliedern bestehender Ausschuß wurde mit der Bildung eines Zweigverbandes in Peoria betraut, und die Herren werden am 23. und 24. Mai in jener Stadt weilen. Die Feier des deutschen Tages soll heuer eine besonders eindrucksvolle werden, und in der gestrigen Sitzung erhielt ein besonders dazu ernannter Ausschuß die Anweisung, bis zur nächsten Vorstandssitzung einen allgemeinen Plan auszuarbeiten. Für die deutsche Gesellschaft wurde ein Geldbeitrag bewilligt.

Eine böse Suppe.

Vertreter der Staatsanwaltschaft haben gestern vor den Großgeschworenen die Erhebung einer Anklage wegen Meineids gegen Frau Alexander Kostowski, 2913 Quinn Str., beantragt, weil die Frau in der Verhandlung einer Klage gegen die Stadt auf $1000 Schadenersatz für angeblich von ihrem Söhnchen erlittene Verletzungen angeblich falsche Aussagen gemacht hatte. Die Forderung soll überhaupt erfunden gewesen sein. Gleich nach der Verhandlung, welche am 24. April vor Stadtrichter Dicker stattfand, war die Frau verhaftet worden.

Schnellverkehr nach Evanston.

Die neue Zweiglinie der Northwestern Hochbahn wird am Sonntag eröffnet.

Der Betrieb auf der neuen Evanston-Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn wird am Samstag Mittag eröffnet werden. Passagiere, die nach Punkten nördlich von der Wilson Ave. zu gelangen wünschen, werden ersucht, die Wagen mit der Aufschrift „Evanston" zu benutzen, um Umsteigen an Wilson Ave. zu vermeiden. Die Haltestellen der neuen Zweiglinie zwischen der Wilson Ave. und der nördlichen Stadtgrenze sind Argyle, Edgewater, N. Edgewater, Hayes Ave., Rogers Park und Birchwood. Die Haltestellen in Evanston sind Calvary, Main Str., Dempster Str., Davis Str., Noyes Str. und Central Str. Der Fahrpreis innerhalb der Grenzen von Chicago beträgt 5 Cents, zwischen Haltestellen in Evanston und Chicago aber 10 Cents. Die Züge laufen in Abständen von 10 Minuten, und zwar verläßt der erste Zug in südlicher Richtung die Central Str., Nord Evanston, um 6 Uhr 20 Minuten Vormittags, der letzte Zug um 11 Uhr 40 Minuten Nachts. Der erste Zug in nördlicher Richtung verläßt die Hochbahnschleife um 7 Uhr 8 Minuten Vormittags und der letzte um 11 Uhr 58 Minuten Nachts. Nach Mitternacht laufen die Züge in größeren Abständen.

Gesellschaftliche Gesundheitspflege

Dr. C. Hedger über die Ursachen des Rassen-Selbstmords.

Dr. Caroline Hedger hielt gestern vor dem 6. Illinoiser Distriktsverband der Frauenklubs im Unity House in Oak Park einen Vortrag über gesellschaftliche Gesundheitspflege. Sie sagte, Präsident Roosevelt habe mit Recht gegen den Rassenselbstmord gesprochen, aber ungerechter Weise den Frauen die Schuld daran gegeben. Die Hälfte aller kinderlosen Frauen sei körperlich gesund, und fast in jedem dieser Fälle sei das voreheliche Leben des Gatten schuld. Von den mit erblichen Krankheiten belasteten Kindern stürben 83 Prozent vor dem Alter der Reife, 33 Prozent der Blindheit sei auf Krankheit solcher Art zurückzuführen. Es gebe weit mehr Frauen, die gern Kinder haben möchten, als solche, die keine wollen. Schlimmer als die offene Vielehe der Mormonen sei die durch die Scheidungen ermöglichte, und schlimmer als diese sei das sogenannte gesellschaftliche Uebel. Dieses berge die schlimmsten körperlichen und sittlichen Gefahren und sei eine Quelle der Polizei-Korruption. Der Handel mit weißen Sklavinnen in Chicago beruhe keineswegs auf Einbildung, wie Rednerin aus persönlicher Erfahrung wisse, aber die Polizei wolle ihn nicht unterdrücken, weil sie Gewinn daraus zöge.

Orden des spanischen Krieges.

Hält morgen und Samstag seinen Nationalkonvent im Stratford Hotel ab

Mehrere Hundert Mitglieder des Flotten- und Militär-Ordens des spanisch-amerikanischen Krieges kommen heute nach Chicago, um dem morgen und Samstag im Stratford-Hotel stattfindenden Konvent des Ordens beizuwohnen. Morgen Vormittag findet in der Gedächtnißhalle des Bibliothek-Gebäudes eine Versammlung des Nationalraths und des Vorstandes statt; dieser folgt in den Räumen des South Shore Country Club ein Essen, das von Commander Taylor E. Brown den Delegaten und ihren Damen gegeben wird. Am Samstag Morgen wird in der Gedächtnißhalle eine Geschäftssitzung abgehalten, am Mittag gibt Frau Brown den Damen in den Räumen der Athletic Association ein Gastmahl, und am Abend werden die Damen einem Vortrag von Frau Young im Union League Club lauschen, während die Herren dem zehnten Jahresbankett beiwohnen werden.

— Ländliche Schreibmaschine. — „Schau, Sepp—aber der Wastlbauer hat schöne Kreizle gemacht!"—„Glaub's sch'—der hat a Lineal!"

Die Steuervorlagen.

Mayor unterbreitet der Legislatur ein Gesuch um ihre Annahme.

Angebliche Gegner der Vorlage.

Opposition gegen ihre Annahme geht angeblich von den liberalen Elementen aus. —Spaltung im republikanischen Lager.— Klagen gegen Schankwirthe in Austin.

Ein Gesuch um Annahme der Vorlagen, welche den Städten des Staates gestatten sollen, ihre Schuldengrenze hinauszuschieben, werden Mayor Busse und Stadtkämmerer Wilson der Legislatur nächste Woche unterbreiten. Das Gesuch ist von den Bürgermeistern von nahezu allen größeren Städten des Staates unterzeichnet. Die Vorlagen sind bereits vom Senat angenommen worden, aber das Haus hat abgelehnt, sie zu berathen. Mitglieder der Organisation im Unterhause sind der Ansicht, daß die Vorlagen angenommen werden könnten, wenn die liberalen Elemente sich dazu verstehen würden. Sie erklären, daß der hauptsächliche Widerstand gegen die Vorlagen auf diese Elemente zurückzuführen ist, welche den Städten im Staate, die sich für Prohibition erklärt haben, eine Lehre geben wollen. Die Annahme der Vorlagen würde ihnen weitere Mittel liefern, und sie würden den Ausfall der Schanksteuern nicht so sehr fühlen, während sie ohne diese Gesetze bald zu der Einsicht kommen würden, daß sie ohne die Schanksteuer nicht fertig werden können. In der Stadthalle ist man der Ansicht, daß die Vorlagen trotz des Widerstandes der liberalen Elemente zur Annahme gebracht werden können, wenn die Hausorganisation nur will.

Spaltung im rep. Lager.

Eine merkwürdige Zerfahrenheit herrscht im republikanischen Lager. Der Plan, die Kandidaten für die Herbstwahlen durch einen Kaukus auswählen zu lassen, und die darauf erfolgte Absage William Lorimers, der den Kaukus bekämpft, ist die Ursache. Weder die Befürworter des Kaukus, noch die Anhänger des „blonden Bosses" wissen, woran sie sind, und es steht noch nicht fest, ob die Letzteren ihrem langjährigen Führer und Bundesgenossen Folge leisten und sich vom Kaukus fernhalten werden. Sollten sie, wie in der Vergangenheit, auch jetzt zu Lorimer halten, so würden in der auf Dienstag einberufenen Sitzung des Countyzentralausschusses, in der die Mitglieder Listen von Kandidaten in ihren Wards einreichen sollen, neun Wards nicht vertreten sein. Lorimer hat über seine Stellungnahme keinen Zweifel gelassen. Die anderen Wardführer aber würden voraussichtlich am Kaukus theilnehmen, wenn eine Erklärung für Deneen nicht angenommen würde. Die Vertreter der neun Wards, deren Haltung den Veranstaltern des Kaukus so viel Kopfzerbrechen verursacht, sind: William Lorimer, 34. Ward; T. J. Finucane, 5. Ward; William J. Cooke, 9. Ward; A. W. Miller, 12. Ward; Leland Berz, 18. Ward; Chris. Mamer, 19. Ward; Edward J. Brundage, 24. Ward; Richter Willard McEwen, 27. Ward, und Fred. Lundin, 35. Ward.

Wirthschaften in Austin.

Der Kampf, den die Temperenzfanatiker gegen hundert Schankwirthschaften in Austin eröffnet haben auf Grund einer alten Ordinanz der Gemeinde Cicero vom Jahre 1874, beschäftigte gestern Kreisrichter George A. Carpenter. Nach den Vorschriften dieser Ordinanz muß jedem Gesuche um Erneuerung einer Schanklizens eine Petition, die von der Mehrheit der Einwohner im Umkreise von einer halben Meile unterzeichnet ist, beiliegen.

Die betroffenen Schankwirthe beschlossen eine Entscheidung herbeizuführen. James P. Kearns, Nr. 2499 W. Lake Straße, suchte beim Mayor um Erneuerung seiner Schanklizens nach, legte dem Gesuch aber keine Petition bei, worauf die Ausstellung der Lizens verweigert wurde. Kearns strengte darauf hin ein Mandamusverfahren gegen den Mayor an. Sein Vertheidiger, Ex-Richter Elbridge Hanecy, erklärte, daß der Mayor kein Recht habe, auf Vorlegung einer Petition zu bestehen. Es würde jedem Schankwirth mehrere Monate nehmen, die nöthigen Unterschriften zu sammeln, und die Polizei müßte ebenfalls so viel Zeit darauf verwenden, um festzustellen, ob die Unterschriften echt seien. Richter Carpenter erklärte, daß die Schankwirthe sich der Ordinanz fügen müßten, selbst wenn dies eine Härte bedeutete. Er wird eine Entscheidung am Freitag abgeben.

Ein schwerer Kampf.

Viele Chicagoer finden den Kampf schwer.

Mit einem fortwährend schmerzenden Kreuz,
Mit lästigen Harnbeschwerden,
Ist das Dasein nur ein Kampf.
Nicht nöthig, ihn weiterzuführen.
Doan's Nierenpillen heilen Euch.

Chicagoer bestätigen diese Behauptung:

Amza Edmonds, 1012 Washington Blvd., Chicago, Ill., sagt: „Doan's Nieren-Pillen sind für mich kein neues Mittel. Ich kenne sie wenigstens zehn oder zwölf Jahre. Ich hatte viel an Nierenbeschwerden und Kreuzschmerzen zu leiden. Ich litt nicht fortwährend daran, sondern bekam Anfälle. Ich bin überzeugt, daß sie durch vieles schweres Heben bei meiner Arbeit hervorgerufen wurden. Wenn ich mich kurze Zeit hinsetzte, konnte ich kaum aufstehen, wegen der Schmerzen in meinem Kreuz. Da lernte ich Doan's Nieren-Pillen kennen, und da ich glaubte, daß sie vielleicht helfen könnten, kaufte ich eine Schachtel von der Public Drug Co. Sie erwiesen sich als das rechte Mittel für mich. Sie befreiten mich schnell von Kreuzschmerzen und stärkten meine Nieren. Ich empfahl Doan's Nieren-Pillen immer bei jeder Gelegenheit, und heute schätze ich sie noch höher. Ich bin überzeugt, daß kein Mittel im Markte gegen Kreuzschmerzen und Nierenleiden sich mit Doan's Nieren-Pillen vergleichen läßt.

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Leichtes Hausreinmachen

Wenn Ihr

Swift's Pride Wasch-Pulver

überall im Hause gebraucht, und Ihr werdet zugeben, daß es Eure Arbeit bedeutend verringert hat. Haltet ein ein oder ein vier Pfd. Packet immer an Hand. Es erspart sowohl Zeit wie Arbeit.

Swift & Company, U. S. A.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke LaSalle und Washington Str., gegenüber dem Court House. anz

A. D. Wheeler scheidet aus.

Bernhard E. Sunny wird zum Präsidenten der Chicago Telephone Co. erwählt.

Bernhard E. Sunny, bisher Leiter des westlichen Zweigs der General Electric Co., wurde gestern zum Präsidenten der Chicago Telephone Co. erwählt an Stelle von Arthur D. Wheeler, der sein Amt niederlegte und zum Vorsitzenden des Direktorenraths erwählt wurde. John M. Clark, der bisherige Inhaber dieser Stellung, schied aus. Er hat diese Stellung während der letzten 3 Jahre nur dem Namen nach bekleidet. Die Erwählung des Herrn Sunny bedeutet jedenfalls einen Wechsel in der Haltung der Gesellschaft gegenüber dem Publikum, dessen laute Klagen über den sich stets verschlechternden Telephondienst nicht ohne Wirkung geblieben sind. Herr Sunny ist ein praktischer Elektriker, der sich außerdem als ein tüchtiger Verwaltungsmann gezeigt hat. Der bisherige Leiter der Gesellschaft, Herr Wheeler, war ein Anwalt, der seine Erwählung seinen Erfolgen als Rechtsvertreter der Gesellschaft zu verdanken hatte. Herr Sunny ist zugleich einer der Vizepräsidenten der American Telegraph und Telephone Co., des sogenannten Bell Monopols, welche die hiesige Telephongesellschaft kontrolirt. Außerdem gehört er noch dem Direktorium der General Electric Co. an, deren Leiter er bis zum Dienstag war.

Herr Sunny, der seine Stellung heute antrat, erklärte, daß die Gesellschaft keine Kosten scheuen werde, den Dienst zu verbessern. Er gab zu, daß während der Panik im Anfange des Winters das Geschäft abgeflaut habe, erklärte aber, daß die Lage sich von Tag zu Tag bessere. 300 Telephonistinnen, die entlassen worden seien, würden wiederangestellt werden. Die Gesellschaft habe seit dem 1. Januar 23,588 neue Telephone und 3542 neue Schaltebretter für Geschäftshäuser angebracht. Außerdem hat sie Aufträge für die Installirung von weiteren 5000 Telephonen, und ferner muß die Gesellschaft 40,000 Linien mit zehn Anschlüssen in solche mit vier Anschlüssen umwandeln, was in den nächsten achtzehn Monaten geschehen muß.

Herr Sunny ist 52 Jahre alt. Er wurde in Brooklyn, N.Y., geboren und kam 1875 als Telegraphist der Atlantic und Pazifik Telegraphgesellschaft nach Chicago. Im Jahre 1879 wurde er Superintendent der Chicago Telephone Co., legte die Stellung aber 1888 nieder, um das Amt des Präsidenten der Chicago Arc Light and Power Co. zu übernehmen. Drei Jahre später wurde er der Leiter der westlichen Abtheilung der Thomson-Houston Electric Co. die später mit der Brush und Edison Electric Co. zur General Electric Co. verschmolzen wurde. Herr Sunny ist verheirathet und Vater zweier Kinder. Er wohnt 4933 Woodlawn Ave.

— „Wie unangenehm — gerade heute nach Tisch wollte ich ausfahren."

Waffenstillstand.

Die Straßenbahner wollen das Ergebniß des Einhaltsverfahrens abwarten.

Die Gewerkschaft der Straßenbahn-Angestellten, die Chicago Railways Company und deren nicht mehr zur Gewerkschaft gehörenden Angestellten schlossen gestern einen Waffenstillstand bis zur Erledigung des Antrags auf einen Einhaltsbefehl, über den morgen Vormittag vor Richter Walker verhandelt werden soll. Der Antrag wurde, wie schon gestern berichtet, vor Richter Carpenter gestellt und von diesen an Richter Walker überwiesen. Nachdem Anwalt Kickham Scanlan als Vertreter der Gewerkschaft vorgeschlagen hatte, daß bis zur Erledigung dieser Angelegenheit nichts unternommen werden sollte, was einen sofortigen Ausstand herbeiführen würde, und andererseits die Gewerkschaft bis dahin nicht weiter auf die Entlassung der Abtrünnigen dringen würde, gab Richter Walker Herrn Scanlan Zeit bis morgen zur Vorbereitung.

Im Laufe des Tages traf Präsident W. D. Mahon vom Nationalverband der Straßenbahner ein. Er hatte mehrere Besprechungen mit Präsident Larkin und anderen Gewerkschaftsbeamten.

Bis nach Erledigung der Einhaltsangelegenheit ist auch die Konferenz des Streikausschusses mit Präsident Roach von der Straßenbahn-Gesellschaft verschoben worden.

Präsident Mahon erklärt, die Chicago Railways Company habe sich des Wortbruchs schuldig gemacht. Im Jahre 1904 sei ein Vertrag mit der Gesellschaft geschlossen worden, wonach alle im Vertrag nicht besonders angeführten Dinge so bleiben sollten, wie bisher. Diese Bedingung sei seither bei Abschluß jedes neuen Abkommens beibehalten worden und bilde noch jetzt einen in Kraft stehenden Theil des bestehenden Vertrages, sei auch bisher von der Gesellschaft eingehalten worden. Jetzt scheine sie aber die Absicht zu haben, die Organisation auseinander zu treiben, um das Zustandekommen eines neuen Vertrages am 1. Juni zu verhindern.

Die Division Nr. 241, die aus den 5400 Leuten an den Nord- und den Westseite-Linien besteht, hat sich bekanntlich mit 4303 gegen 59 Stimmen für einen Streik erklärt.

Zu „sparsam".

Julia V. Hill hat gestern auf bedingte Scheidung von ihrem Gatten, dem Polizisten Harry H. Hill, Nr. 3212 Wabash Avenue, geklagt, den sie am letzten Samstag nach halbjährigem Zusammenleben verlassen mußte, weil er ihr in der ganzen Zeit des Ehelebens nur $1.48 für Kleidung und $17 für alle anderen Lebensbedürfnisse gegeben haben soll. Jetzt soll er Nährgeld bezahlen.

Der übliche Lohn.

Der Fuhrmann Matthias Bucher, Nr. 2830 Wallace Str., versetzte gestern dem 18jährigen George Smith, der sich frech gegen ihn benommen hatte, eine Ohrfeige, worauf sich der 28 Jahre alte Edward Covington, Nr. 1843 Wabash Ave., in's Mittel legte, um Frieden zu schließen. Bucher soll ihm zum Lohn eine Kugel in die rechte Hüfte gejagt haben. Er wurde verhaftet, Covington dagegen nach dem Mercy-Hospital geschafft.

— Wenn man eine Frau fragt: „Ist die X. schön?" sagt sie gewöhnlich: „Ich hab' sie nicht so genau angeschaut."

Die Welt lacht nach einem Frühstück von POSTUM

„Es hat seinen Grund".

Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Halb-zusammenlegbare Go-Carts

Body von feinem Hartholz gemacht, schwer lackirt; Running Gear und Gestell von bestem Stahl in beliebter grüner Emaille; beste Gummi tired Räder; auf 3 verschiedene Arten zu verstellen—für Sitzen, Zurücklehnen und zum Schlafen, hat eleganten verstellbaren Hood, gerade wie im Bild gezeigt. Ein unvergleichlicher Bargain — in sämmtlichen fünf Läden — beträgt unser Preis nur **$9.85**

Unser offener Konto

Kredit-Plan

bedeutet mehr als nur eine Phrase in unseren Läden—es bedeutet, daß jeder Käufer nach seinen Umständen bezahlen kann, je nach Belieben, ohne die gewöhnlichen Unannehmlichkeiten bei Kredit-Geschäften. Keine Hypothek oder ärgerliche Bedingungen, keine Zahlungen wenn arbeitslos oder krank, und jeder Einkauf durchaus vertraulich gemacht durch unser System der

Privaten Ablieferung

Unmarkirte Wagen

Doppelte Stamps Freitag.

L. FISH FURNITURE Co.

Fünf große Läden:

1906—1908 Wabash Avenue.
1901—1911 State Straße.
3011—3019 State Straße.
219—221 E. North Avenue, zwischen Larrabee und Halsted.
943—945 Lincoln Ave.

Offen bis 9 Uhr Abends.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Ein reizendes musikalisches Kränzchen veranstaltete gestern Nachmittag im Schiller-Gebäude der Frauenverein „Erholung" unter sehr reger Theilnahme der Mitglieder und eingeführter Gäste. Fräulein Küchler eröffnete den Reigen musikalischer Vorträge mit Pianospiel, Herr Emil Höchster trug ein Rückert'sches Freiheitslied vor, Frl. Willem erfreute mit einem Violinsolo unter Pianobegleitung von Frl. Buehrle, Herr Hegemann mit Klavierspiel und Frau Lengerich mit einem Strauß-schen Walzerlied, wobei Herr Maas sie auf dem Piano begleitete. Andere Vorträge, welche ebenfalls zumeist über das Niveau des Dilettantismus hervorragten, waren Klavierspiel des Herrn Christnuw, ein Lied von Frau Buehrle, von ihrer Tochter auf dem Piano begleitet, und ein Violin-Obligato von Frl. Willem. Die ganze formlose Unterhaltung war ein einziger schöner Genuß. Die Damen der „Erholung" werden am nächsten Dienstag Abend die letzten Vorkehrungen zu der Karten-Parthie treffen, deren Ertrag helfen soll, den deutschen Greisen im Bethesda-Heim den Lebensabend sorgenfrei zu gestalten, und es ist nicht nur der Vorverkauf von Eintrittskarten zu der Veranstaltung ein recht lebhafter, sondern es sind auch schon zahlreiche werthvolle Spielpreise geschenkt worden, so daß alle Aussichten auf eine recht ergiebige Einnahme für die Greise deuten.

Agitations-Versammlung.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegens. Unterstützungsverein in Lake View hält am kommenden Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, in Sons Halle, Nr. 857 Roscoe Straße, eine Agitationsversammlung ab. Deutsche Damen und Herren, sowie Klubs können dem Verein unter sehr günstigen Bedingungen beitreten, für Unterhaltung und Vergnügen hat das Komite gesorgt. Der Verein hält jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat seine Versammlung in der Sozialen Turnhalle, Ecke Paulina Straße und Belmont Ave., Abends 8 Uhr, ab. Alle Deutschen sind willkommen.

Große Weizenladung.

Der Frachtdampfer „John A. McGean" fuhr gestern Abend von South Chicago mit wahrscheinlich der größten auf den Seen je dagewesenen Ladung Weizen nach Buffalo ab. Das Schiff befördert 402,200 Bushels Weizen aus dem Peavy-Speicher nach dem Osten. Bisher war eine vor zwei Jahren abgegangene Ladung von 390,000 Bushels die größte.

Mai-Unterhaltung.

Der Alumnenverein der Krankenpflegerinnen des Deutschen Hospitals gab gestern Abend in Bements Halle, an Fullerton Ave. und Halsted Str., eine Mai-Unterhaltung. Der Besuch war stark, und der Abend verlief sehr genußreich. Die Damen Olga Menn und Elsa Matthei und die Herren Paul Menn und F. Steindel trugen durch musikalische Vorträge zur Unterhaltung bei.

Alter Polizist gestorben.

Detektive-Sergeant Michael Hoffmann erliegt einer Operation.

An Blutvergiftung, die nach einer Operation einsetzte, starb heute in seiner Wohnung, Nr. 2178 Evanston Ave., Detektive-Sergeant Michael Hoffmann. Er ist 27 Jahre im Chicagoer Polizeidienst gewesen und war hier am 4. Juli 1855 geboren. Eine Wittwe, drei Söhne und zwei Töchter überleben ihn.

Sergeant Hoffman trat am 24. März 1881 in den Polizeidienst und verließ ihn im Juni 1892 wieder. Ein Jahr später trat er wieder ein. Am 20. November 1905 ließ er sich pensioniren, wurde aber am 4. April 1907 wieder angestellt, und zwar als Detektive-Sergeant unter Kapt. O'Brien. Im Jahre 1895 war er zum Patrouille-Sergeanten, 1897 zum stellvertretenden Kapitän der Chicago Ave.-Bezirkswache und bald darauf von Mayor Harrison zum Kapitän ernannt worden. Am 1. Februar 1898 wurde er wieder Sergeant und am 21. März desselben Jahres gewöhnlicher Polizist. Als solcher diente er bis zu seiner Pensionirung im Jahre 1905. Unter Kapt. O'Brien war es seine Aufgabe, vermißte Personen aufzuspüren. Die Leichenfeier findet am Samstag Morgen in der Kirche „Our Lady of Lourdes", Ashland und Leland Ave., statt. Eine Abtheilung Polizei wird den Leichenzug nach dem St. Boniface-Friedhofe geleiten; zu Bahrtuchträgern sind die Mitglieder des Detektive-Büros: James Bailey, P. J. O'Connell, Michael Mullen, James Burns, John Rohan und Joseph Barry auserséhen.

Charles H. Fuller Co.

Ihr neues, prächtiges Heim im Gebäude 378-388 Wabash Avenue.

Die Anzeigenagentur Charles H. Fuller Co., welche eine der größten und bestbekannten Firmen ihrer Art in den Ver. Staaten ist, bezog kürzlich im Gebäude Nr. 378—388 Wabash Avenue ein neues Heim, da die Ausdehnung, welche das Geschäft der Firma genommen, dies gebieterisch erforderte. Die großen und hellen Räumlichkeiten, welche die Charles H. Fuller Co. jetzt inne hat, zeichnen sich auch durch eine Reihe neuer Einrichtungen aus, wie überhaupt auf die praktische Ausstattung und die Bequemlichkeit der Angestellten in weitgehendster Weise Rücksicht genommen worden ist. Der 180 Fuß lange Raum, in welchem die Hauptbüros untergebracht sind, ist nicht, wie dies sonst meist üblich ist, in einzelne Verschläge eingetheilt, und doch sind die Pulte so gestellt, daß Niemand dem Nachbar im Wege ist. Diese Einrichtung sichert dem Arbeitsraum in erster Linie ein vorzügliches Licht in allen seinen Theilen. Sehr praktisch sind auch die zur Aufnahme der Geschäftsbücher bestimmten feuerfesten Schränke, welche tagsüber einfachen Bücherschränken gleichen. Durch einen Druck auf einen Hebel senkt sich aber eine Stahlplatte vor den Schrank, der dadurch thatsächlich zu einem feuer- und diebessicheren Kassenschrank wird. Ganz neu ist auch die Einrichtung der Gelasse, in welchen die Angestellten ihre Kleider unterbringen. Sie sind aus Stahl gearbeitet und haben eine besondere Lüftungsvorrichtung.

Auf Einladung der Firma stattete am Dienstag Nachmittag eine große Anzahl ihrer Freunde, darunter viele der bekanntesten hiesigen Geschäftsleute, dem neuen Quartier der Charles H. Fuller Co. einen Besuch ab, wo sie von ihrem Präsidenten und Gründer, Herrn Charles H. Fuller, mit gewohnter Liebenswürdigkeit und Gastlichkeit empfangen und zur eingehenden Besichtigung durch die Räume geführt wurden. Herr Fuller erfreut sich, trotzdem er schon eine lange Reihe von Jahren hindurch geschäftlich sehr angestrengt ist, noch derselben Rüstigkeit und Frische, welcher es hauptsächlich zu verdanken ist, daß seine Firma heute auf dem hohen Standpunkte steht, den sie einnimmt.

Fünf Orang-Utangs.

Der Orang-Utang im Lincoln Park wird wahrscheinlich bald Gesellschaft bekommen. Neulich wurden fünfzehn solcher Thiere von Singapore nach New York abgeschickt, wo sie morgen ankommen sollen. Der Aufseher der zoologischen Abtheilung des Lincoln-Parks hat bei der Parkbehörde beantragt, fünf der Thiere für den Park anzukaufen.

Remember the Triangular Label

Private Stock

Man beachte, daß gutes Bier die Gesundheit fördert.

BLATZ BEER MILWAUKEE

Immer dasselbe gute, alte Blatz.

— Das Hopfen Bitter befördert Appetit und Verdauung — und das Malz nährt. Trinkt „Blatz" zu Euren Mahlzeiten. Haltet es auf dem Familien-Tisch und erfreut Euch seiner wohlthätigen Wirkung.

Chicago Branch: Ecke Union und Erie Straße, Tel. Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE

Freitags-Strumpf-Spezialitäten

(Basement—State Str.)

10,000 Paar einfach schwarze und fancy baumw. Damenstrümpfe. Ein Bargain, für Freitag zu... **5c**

Hunderte u. Aberhunderte v. Paaren schwarzer und f'cy Männerhalbstrümpfe, für Freitag zu... **5c**

15,000 Paar baumwollene Baby- und Kinderstrümpfe. Ein wirklich unvergleichlicher Bargain... **2½c**

Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Bettdecken für die Hälfte

(Zweiter Floor—Madison Str.)

5000 weiße gesäumte Satin Marseilles Bettdecken, sehr schwere Qualität, extra groß. Wirklich $2.48 werth, aber sie sind leicht fehlerhaft und darum sind sie markirt zu... **89c**

1,500 weiße gesäumte Bettdecken. Gute schwere Qualität. Marseilles Muster. Ausgezeichnete $1.19 Werthe, aber sie sind nicht ganz tadellos, darum habt Ihr die Auswahl zu... **69c**

250 weiße und farbig befranste und gesäumte Bettdecken. Fabrik-Muster. Honey Comb Satin und Marseilles Muster. Aeußerst billig zu $5.98 und herunter auf... **98c**

Der riesige Verkauf des Ueberschuß-Lagers eines Stickerei-Fabrikanten in St. Gallen wird fortgesetzt.

(Main Floor—State Str.) (Main Floor—State Str.)

—und mit denselben großen Werthen, welche die meisten Stickerei-Einkäufer in Staunen versetzten—bei einem großen Verkaufe erwartet Ihr selbstverständlich außerordentliche Werthe — doch wir können getrost sagen, daß diese Offerte Alles je Dagewesene bei Weitem übertrifft—wir sicherten uns die großen New Yorker Lager, welche St. Galler Fabrikanten zwecks Nachbestellungen ansammelten und die an Hand befindlichen widerrufenen Bestellungen—die neuesten, hübschesten Stickereien—ein Dutzend oder mehr Partien, von welchen wir nachstehend nur sieben bringen—

Partie 1. Neue Korset-Bezug-Stickerei, volle 17 Zoll breit, mit Ribbon Beading Edge, breiter Rand v. Stickerei, in neuen Eyelet, blinden und halbblinden Mustern, im Retail reg. für 25c u. 35c, so lange 500 Stücke reichen, **19c** und **12½c Yard**

Partie 2. 18zöll. Swiß, Nainsook und Cambric Stickerei Allovers, Blumen, Scroll- und neue jap. Effekte, 50 hübsche Muster zur Auswahl, gewöhnlich müßt Ihr bis zu 35c bezahlen, der Preis für Freitag ist **29c** und **19c Yard**

Partie 3. 15- und 17zöllige Stickerei-Flouncings, von guter Qualität Cambric, hübsche Blumen-, Zweig- u. neue Zirkel-Entwürfe, in 45 prachtvollen Mustern, diese Stickereien kosten gewöhnlich 35c anderswo, morgen **19c** und **25c Yard**

Partie 4. 27zöllige Stickerei Skirtings, wünschenswerth für Babykleider, Skirts, Waists etc.; neue engl. Eyelet-Effekte; ein sehr großes Assortiment zur Auswahl; würde ein Bargain sein zu 69c. Freitag offeriren wir diese zu **35c Yard**

Partie 5. Probe-Streifen von Fabrikanten, alles neue Muster, rein und perfekt, von einem großen St. Gallener Fabrikanten. — Freitag die 15c-Qualität die Yard zu **7c**; 10c-Qualität die Yard zu **5c**, und die gewöhnl. 5c-Qualität herabgesetzt auf **2c Yard**

Partie 6. 45zöll. Stickerei Skirtings, passend für Waists, Kleider und Unterröcke, breiter Margin gestickt an guter Qual. Cambric, alles perfekt, ausgezeichneter 79c-Werth. Ein unvergleichlicher Bargain für Freitag, zu **45c Yard**

Partie 7. Feine Qualität Swiß Nainsook u. Cambric Stickerei-Panels, 5—9 Zoll breit, neue Blumen- und Eyelet-Entwürfe; kein Stück in d. Partie, das im Retail unter 29c kostet; sie können nicht geboten werden, Freitag zu **15c Yard**

Die Kurzwaaren

(Main Floor—Madison Str.)

Morgen offeriren wir 2500 dieser hübschen jap. f'cy Tinted Crepe Näh-Kästchen, feine Farben, wth. 15c, gefüllt mit einem Dutz. Brook's 100-Yd. Spule Maschinenfaden; schwarz, weiß oder farbig; alle Nummern, werth 30c; zwei 100-Yd. Spulen unserer eigenen Nähseide, wth. 20c; eine 300-Yd. Spule schwarze Seide, A od. B, werth 14c; ein Packet Crowley Nadeln, alle Nummern, wth. 5c, u. einen starken Aluminium-Fingerhut, wth. 1c, im Ganzen werth 85c;—vollständig wie hier im Bild gezeigt zu... **39c**

Dip Gürtel-Nadeln, von extra schwerem Metall... **3c**
Mercerized franz. Stopfgarn, schwarz od. farbig, per Knäuel... **3c**
Tubular Schuhschnüre, stark, 4-4, 5-4 und 6-4, Dutzend... **4c**
Echtes Bienenwachs, das Stück... **1c**
Celluloid Bandschleifen Befestiger, zu... **1c**
Scharfe Stecknadeln für Kleidermacherinnen, 400 im Packet... **2c**
Rein weiße Perlmutterknöpfe, 2 u. 4 Löcher, Karte on 2 Dutzend... **1c**
Amerikanischer Featherbone, Twill überzogen, per Yard... **4c**
Ganz nickelplattirte Band Leaders, Set von 2... **3c**
Tomato-Facon Nadelkissen, gut gemacht, Freitag nur... **3c**
Bias Naht und Besatz-Tape, extra Qual. Lawn, nur weiß, Freitag, Rolle... **7c**
Mohair Doppel Skirt Banding, schwarz, braun, grau und weiß, 12-Yard Rolle **30c**; per Yard... **3c**
Beste 100-Yard Spule Nähseide, schwarz, weiß u. farbig, Spule... **3½c**

Schuhe unter dem Fabrik-Kostenpreise

(Vierter Floor—State Str.)

Sommer-Schuhe für Männer, Damen und Kinder, in allen Facons—spezielle Baar-Einkäufe von Fabrikanten, die in Folge ungünstiger Geschäftslage gezwungen waren, ihr Lager zu verkaufen, und hier bieten sich nun, infolge unseres riesigen Absatzes, die besten Kaufgelegenheiten, welche in dieser Saison offerirt worden sind.

$25,000 werth an saisongemäßen und allgemein beliebten Schuhen zur Hälfte und weniger als der Hälfte der gewöhnlichen Retail-Preise.

95c

Für 2.00, $2.50 und $3.00 Schuhe für Damen, reguläre Sorten; Muster von Fabriken.
Für $2.00 und $2.50 Vici Kid und Lackleder Oxfords für Damen.
Für $2.00 und $2.50 lohfarbige und Gold braune Oxfords für Damen.
Für $2.00 handgenähte Juliet und Front Gore Oxfords für Damen.
Für $2.00 und $2.50 Vici Kid- und Lackleder-Gesellschafts-Slippers für Damen.
Für $2.00 handgemachte Haus-Slippers für Damen, Opera und Common Sense Straps, —Armchair- und 3 Point-Facons.

$2 lohfarbige Schuhe f. Mädchen, zum Knöpfen, Gr. 8½ bis 11,
$1.75 erste Qualität Vici Kid Schul-Schuhe für Mädchen,
$1.75 Gold braune Vici Kid Oxfords für Mädchen, speziell zu
$1.75 und $2 fancy Pump- und Strap-Slippers für Mädchen,
$2 Patent Colt Blucher Oxfords für Mädchen, morgen für
$2 „Iron Clad" Box Calf-Schuhe für Knaben, Freitag für nur
$2 Patent Colt und Vici Kid Oxfords für Knaben, morgen
$2 Ziegenleder Blucher Oxfords für Männer, Freitag für
$2 Gesellschafts- u. Arbeitsschuhe für Männer, alle Gr., spez.

95c

50c Für die Auswahl aus 3,800 Paar Männer-, Damen-, Knaben-, Mädchen- u. Baby-Schuhen, Odds und Ends, ausgeschaltete Partien unseres regulären Lagers, der Rest unserer riesigen Einkäufe, die außerordentlichsten Bargains, die wir jemals offerirten—Werthe von 1.50 bis $4— **50c**

Ein Rug-Verkauf

(Sechster Floor—Madison Str.)

27×54zöllige Wilton Velvet Rugs in den neuen Frühjahrsfarben, hübsche Blumen-Effekte; $1.50 überall... **98c**

27×54zöll. Axminster Rugs, die berühmten W. T. Smith Royal Axminsters; diese sind aus ausgesuchter Wolle gemacht, mit der besten Farbe gefärbt und garantirt nicht zu fasern; werth völlig 2.50. Speziell... **$1.19**

Größe 3×5 Fuß, werth $3.25, nur **$1.48**.

Wilton Velvet Rugs in netten kleinen Blumen von zwei Farben, roth und grün; ebenso hübsche persische Effekte; 26×52; wirkl. Werth $1.25... **69c**

3×6 Fuß wendbare Smyrna Rugs, neue Schattirungen von orient. Mustern; desgleichen die neuen Frühjahrsfarben in Medallion-Effekten; gut $2.25 werth, morgen... **$1.39**

8×6 Fuß Wilton Velvet Rugs, garantirt reinwoll. worsted Surface, absolut echte Farben, hübsche neue Muster; anderswo $3.50; hier... **$1.98**

9×12 Brusseline Ingrain Art Rugs, sehr eng gewebt, echte Farben; reg. 4.50-Rugs, Freitag... **$2.69**

9×12 extra Ingrain Art Squares in den neuen Farben Grün und Tan und Braun; sehr dauerhaft ein Viertel Wollfüllung; 2-Ply; regulär $5.50; morgen... **$2.98**

Axminster Wilton Velvet und Body Brussels Rugs, von 1 bis 2 Yards lang, Auswahl **$1.19, 98c** und... **59c**

Knaben-Kappen

(Dritter Floor, State Str.)

50 Dutzend Baseball-Kappen für Knaben, aus blauem Filztuch mit langem Visor, gewöhnl. 25c werth, zu... **7c**

100 Dutzend 50c reinwoll. Golfkappen für Knaben, in einer Auswahl von Farben, speziell zu... **25c**

49c und 59c Seidenstoffe, 29c

(Main Floor und Basement, State Str.)

1200 Yds. reinseid. fancy Taffeta und Loisines, in sehr hübschen Checks und schönen Tweed Effekten. 1,500 Yds. reinseid. Taffetas, „feine Taffetines", in neuen hellen und dunklen Farben, — schwere Qualität. 1,100 Yards reinseid. 24zöll. Foulards, reicher satinartig. Finish; Alice-blau, Delft, Copenhagen mit weißen Entwürfen. 1700 Yds. der sehr populären Chiffon Paplins, in schlichten und Broche-Effekten, helle und dunkle Farben... Auf speziellen Basement-Bargain-Tischen, zu **29c** Yard.

1,500 Yds. 27zöll. schwere Qual. reinseidenes Taffeta, in schönen schwarzen und weißen Karrirungen, für Jumper-Suits, Waists etc., prächtige 69c-Werthe, Freitag, im Basement, per Yard... **$39c**

Hier ist ein ungewöhnlicher Werth. 27zöll. Sommer-Seide, sehr glänzend, tadellos waschbar. Die ideale Seide für warmes Wetter, in weiß, schwarz u. allen hellen und dunklen Farben; gewöhnlich zu 50c; Freitag im Basement, Yd... **29c**

Seidenstoffe-Rester. Tausende von begehrenswerthen Längen von den neuesten Seidestoffen der Saison, schlichte und fancy Gewebe, welche sich während der letzten Woche angesammelt haben; zu einem Bruchtheil ihres Originalpreises — Freitag im Basement, per Yard... **25c, 15c**

Unterzeug

(Ganzer dritter Floor, Dearborn Str.)

Ein spezieller Baar-Einkauf anläßlich des kürzlichen New Yorker endgiltigen Auktions-Verkaufs brachte uns diese zwei großen Partien von Frühjahr- und Sommer-Unterzeug zu ein wenig mehr als der Hälfte des wirklichen Werthes.

Feine baumwollene, Lisle, gemischte, Mercerized und ganzseidene Leibchen, Beinkleider und Union Suits für Damen, wirklich ausgezeichnet gemacht—die besten Qualitäten, die gewöhnlich im Retail zu $2 verkauft werden würden, Auswahl Freitag zu **89c** und abwärts bis auf

48c, 39c, 25c, 19c, 12½c, 10c, 8c

Kleiderstoffe zu ½.

(Main Floor und Basement, State Str.)

Acht Kisten Fabrik-Rester von feinen ganzwollenen Panamas, Storm Serges, Nun's Veiling, Poplins, Brilliantines, Sicilians u. s. w., in Cream, Schwarz und hellen und dunklen Farben, in Längen von 2 bis 8 Yards, reguläre 75c und $1.00 Qualitäten vom ganzen Stück, markirt zwecks rascher Räumung Freitag (in dem Eck-Laden, Main Floor), die Yard zu... **29c**

Kleiderstoff-Rester, Einzelpartien und Rester von einfachen und fancy Suitings, Sicilians, Poplins u. Melrose Tuch, in rahmfarbig, schwarz und allen Farben, werth 25c und 30. — Freitag im Basement, zu, per Yard, **12½c**

Kammgarn-Suitings, einfache und doppelte Breite, karrirt, Plaids usw., in grau und neuen Mischungen, theilweise leicht beschmutzt, werth 12½c und 15c, so lange 100 Stücke reichen, im Basement per Yard, **4c**

Fabrik-Rester von reinwoll. Nuns Veilings, Serges, Sicilians, Panamas und Brilliantines, — in schwarz und allen Farben, 38 bis 45 Zoll breit, die Sorte, die vom Stück zu 39c und 50c verkauft wird, im Basement, Yard, **19c**

Personal-Nachrichten.

— Nach einer Operation im Presbyterianer-Hospital ist Daniel Bogle gestern gestorben. In Dover, N. H., vor 60 Jahren geboren, hat er seit 1861 in Chicago gelebt. Er hinterläßt drei Söhne, Henry, Daniel und Arthur. Der Verstorbene wird morgen Nachmittag um 2 Uhr von der Wohnung seines Bruders, Walter S. Bogle, 852 North Park Ave., aus auf dem Rosehill Friedhofe beerdigt.

— Herr Franz Scholz, einer der bekanntesten deutschen Geschäftsleute der Westseite, der von den Republikanern wahrscheinlich als Kandidat für die Abwasserbehörde aufgestellt werden wird, tritt demnächst eine Reise nach Deutschland an, wo er im Jahre 1871 in Breslau geboren wurde. Herr Scholz kam im Jahre 1888 nach Chicago und ließ sich in der 18. Ward nieder, wo er seither ansässig ist. Er besitzt auch werthvolles Grundeigenthum an der West Randolph Straße.

— Frau Anna M. Davis, die Wittwe des berühmten Arztes Dr. Nathan Smith Davis, starb gestern Abend in ihrer Wohnung, 291 Huron Str. Sie hatte vor vier Wochen einen Schlaganfall erlitten. Frau Davis kam im Jahre 1849 nach Chicago, von ihren Kindern lebt nur noch Dr. N. S. Davis in Chicago.

— Am kommenden Mittwoch begehen Dr. Henry Redlich und Gattin, 375 N. Clark Str., das Fest der goldenen Hochzeit. Die weltliche Feier findet Abends um 7 Uhr in der Halle des Bismarck-Gartens statt.

Grundeigenthumsbörsen-Bund.

Kämmerer Wilson spricht für Verschönerung der Städte.

Die hiesige Grundeigenthumsbörse gab gestern Abend im Mid-Day Club den Delegaten zum Nationalkonvent der Grundeigenthumshändler ein Bankett. Die Reihe der Ansprachen wurde von Stadtkämmerer Walter H. Wilson eröffnet, der sich zu Gunsten der Verschönerung der Städte aussprach. Derartige Arbeiten seien eine gute Kapitalsanlage. Der neue, durch den Konvent gegründete Nationalverband wird wahrscheinlich „Nationalbund der Grundeigenthumsbörsen" genannt werden, und der nächste Konvent soll in Seattle, Wash., stattfinden.

— Gemüthlich. — Schuldner (der einen Gläubiger die Treppe hinunterwirft): „Sie müssen übrigens nächstens früher kommen, Meister....... beinahe hätten Sie mich heute nicht mehr angetroffen!"

— Gut gemeint. — Autor (dessen modernes, verworrenes Stück ausgepfiffen wurde, zum Freunde): „Siehst Du, man hat mich wieder nicht verstanden!" — Freund: „Sei froh.... da wäre es Dir ja noch schlechter gegangen!"

— Aus der Schule.—Schüler (vorlesend): „Der Löw' ist los, der Löw' ist frei, die ehernen Bande sprengt er entzwei."—Lehrerin: „Halt! Wer kann mir sagen, was eherne Bande sind?" —(Alles schweigt.) — Lehrerin: „Nun denkt mal nach!"—Fritz Müller (sich stürmisch meldend): „Fräulein, ich weiß: Wenn einer verheirathet ist!"

Finanzielles.

Umgezogen (Zwei Block südlich)

Parterre 196 La Salle Str. — INVESTMENTS — (Neues) Corn Exchange Bank Bldg.

Von Frantzius & Co.

Mitglieder
New York Stock Exchange
Chicago Stock Exchange
Chicago Board of Trade

Aktien, Bonds, Getreide gekauft und verkauft für Baar oder auf Margin. Wir leihen Geld zu niedrigsten Raten auf gute Aktien u. Bonds.

Telephon Main 20.
7mai,dosondt,12t

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,dibofaſon*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	*7:05 Vm	*7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*3:15 Nm

Finanzielles.

Ein Sparbankbuch

wird ausgegeben auf die Einlagen von irgend einem Betrage von $1 aufwärts und 3 Prozent Zinsen werden halbjährlich gutgeschrieben.

First Trust and Savings Bank
First National Bank Building
30ja,dodi*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1onbiha*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
3apr,dibofa*

Finanzielles.

West Side Trust and Savings BANK
Halsted und 12. Strasse.
Offen Montag und Samstag Abends.
Bestände eine Million Dollars.

Beamte
S. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. N. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren
Edward Morris, Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor, L. H. Heymann,
C. Hollenbach, S. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.
18ap,samodo,3m

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Nervologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
*2

Schiffs-Karten

Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.

Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.

Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.
28mz,*2

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
29ap,tgl,bw

Schiffskarten!
Extra billig diesen Monat!
$15 Ozeanfahrt—Schnelldampfer.
$20 Wien — Budapest — Temesvar.
$45 Zweite Kajüte.
Hamburg - Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre - Paris.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
12mai1mX

Schiffskarten
Billige Preise!
Von Chicago nach Wien........$30
Von Chicago nach Budapest....$30
Von Chicago nach Prag........$31
Von Chicago nach Basel.......$28
andere Plätze entsprechend billig.
M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
mai11—16

Alte Leute müssen den Eingeweiden Hilfe bringen

Die Muskeln der Eingeweide sind im hohen Alter nicht mehr so thätig. Sie müssen Hilfe haben.

Diese sollte regelmäßig sein. Wartet nicht bis Ihr etwas heftigWirkendes braucht.

Sie sollte mild und natürlich sein. Man kann nicht fortwährend scharfe Abführmittel einnehmen, ohne Schaden anzurichten.

Leute, die Abführmittel regelmäßig einnehmen, sollten nur Cascarets nehmen.

Salze und Pillen-Abführmittel reizen die Eingeweide, bis die Wände verhärten. Dann ist eine größere Dosis erforderlich.

Diese reizen auch den Magen. Ihr fortgesetzter Gebrauch führt immer zu Dyspepsie.

Cascarets sind mild. Ihr regelmäßiger Gebrauch schadet nie.

Nehmt ein Tablet so oft wie nöthig, um täglich einmal guten Stuhlgang zu haben. Erfahrt, wie viel Hilfe Ihr braucht.

Dann nehmt eins regelmäßig. Laßt nicht die Gifte ansammeln. Bleibt wohl.

Ihr würdet die Eingeweide ruiniren, wenn Ihr dies mit scharfen Abführmitteln thun würdet.

Cascarets sind Candytabletten. Sie werden von allen Apothekern verkauft, aber nie lose. Achtet darauf die echten zu erhalten, mit C C C auf jedem Tablet. Die Schachtel ist markirt:

Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Die Westentasche-Schachtel ist 10 Cents.
Die Schachtel für Monats-Behandlung 50 Cts.
12,000,000 Schachteln jährlich verkauft. 828

Die technische Auswerthung der Meeresbewegungen.

Von Dr. Richard Hennig (Berlin).

In unserem Zeitalter der Industrie sind die in früheren Erdepochen aufgespeicherten Kohlenschätze der Erdrinde unsere weitaus wichtigste und ergiebigste Kraftquelle. In ungeheuren Mengen werden diese Schätze, deren Bezeichnung „schwarze Diamanten" eine sehr treffende und sinnige ist, Tag für Tag verschleudert, wobei es eine wohlbekannte, bedauerliche Thatsache ist, daß der weitaus größte Theil der in den Kohlen enthaltenen Energie, infolge unserer noch allzu mangelhaften Verbrennungsmethoden, völlig nutzlos als luftverschlechternder Rauch durch den Schornstein geblasen wird. Die Ausnutzung der Kohlenfelder ist ja nun thatsächlich nichts anderes wie Raubbau, denn die entnommenen Vorräthe ergänzen sich natürlich nie wieder, und bei der geradezu kolossalen Inanspruchnahme der Kohlenbergwerke muß einmal eine Erschöpfung eintreten. Mag dieser Zeitpunkt auch erst in einigen Ländern schon in bedrohlicher Nähe sein (z. B. in England), während andere Länder — unter ihnen auch Deutschland und die Vereinigten Staaten — noch viele Jahrhunderte, zum Theil selbst Jahrtausende hindurch die höchstgesteigerten Anforderungen an Kohlenproduktion würden befriedigen können, so ist es dennoch begreiflich, daß die Menschheit am liebsten auf die theure, unrationelle und unsaubere Kohlenfeuerung ganz verzichten möchte, wenn die Technik nur in der Lage sein würde, ihr andere billige und ebenso ergiebige Kraftquellen anderer Art nachzuweisen, die einer Auswerthung zugänglich sind.

Nun giebt es ja in der Natur verschiedene Kraftquellen allergrößten Stils, die in immer gleicher Stärke zur Verfügung stehen und sich niemals erschöpfen; aber erst in neuester Zeit beginnt die Technik zu lernen, wie man jene Energiemengen dem Menschen dienstbar machen und wirklich als Ersatz der Kohlenfeuerung verwerthen kann. Zur Zeit stehen wir erst in den ersten Anfängen dieser Entwicklung, die aller Voraussicht nach eine völlig neue Epoche der Technik darstellen wird. Dennoch zeigt sich von Jahr zu Jahr deutlicher, daß die Ausnutzung der natürlichen Wasserkräfte, wo sie sich ohne allzu große Schwierigkeiten ermöglichen läßt, der alten Kohlenfeuerung in mannigfacher Weise sehr beträchtlich überlegen ist, nicht zum mindesten wegen der bedeutenden Ersparnisse, die unter einigermaßen günstigen äußeren Verhältnissen die neue Methode der Kraftgewinnung gegenüber der alten ermöglicht.

Die größte natürliche Energiequelle aufErden ist nun aber nächst der Sonnenstrahlung wohl die Bewegung der Meeresoberfläche, das Auf- und Niederwogen der Wellen, der Ebbe und Fluth usw. Mechanische Kräfte, die für das menschliche Begreifen unermeßlich groß sind und die sich überdies fort und fort, ohne jegliche Unterbrechung, neu gebären, stehen hier zur Verfügung und geben dem menschlichen Beobachter Tag für Tag und Stunde für Stunde Gelegenheit, ihre Wirkungen im Kleine.. und im Großen zu erkennen. Aber der sonst so kluge Mensch hat diese Kräfte bisher noch nicht zu bändigen gewußt: Alle Bemühungen, die Energiemengen, die von Ewigkeit zu Ewigkeit gegen die Küste rollen, in eine dem Menschen nützliche Arbeitsleistung großen Stils umzuwandeln, sind bisher gescheitert; die Unstetigkeit der Wasserbewegung ist ein Faktor, gegen den die Technik bis jetzt noch machtlos war.

Immerhin hat man auch auf diesem Gebiete, in der industriellen Auswerthung der Kräfte von Ebbe und Fluth einige bescheidene Erfolge bereits zu verzeichnen. Diese sind sogar zum Theil schon vor längerer Zeit, vor ein paar Jahrzehnten errungen worden, wenn es auch erst die neuere und neueste Zeit war, die derartige Bestrebungen über die allerersten Versuchsstadien hinaus zu kleinem praktischen Nutzen geführt hat. Schon 1878 ließ sich nämlich Pleßner in London eine Idee zur technischen Ausnutzung der Wellenkraft des Meeres patentiren; doch erst 1901 wurde diese Idee in verbesserter Form in die Praxis umgesetzt, und zwar durch den Amerikaner Wright, der seine Versuche an der kalifornischen Küste anstellte. An einem etwa 100 Meter weit ins Meer hineinspringenden Vorbau brachte er drei große Schwimmer an, die von den Wellen geschaukelt wurden. Diese Bewegung wurde mit Hilfe von Hebelarmen auf eine Pumpvorrichtung übertragen, die auf dem Vorbau angebracht war und durch die ein Behälter aus Stahlplatten mit Wasser gefüllt wurde. Das hier angesammelte Wasser wirkte alsdann unter starkem Druck auf eine Turbine, die zum Antrieb einer Dynamomaschine diente. Es gelang Wright, unter Verwendung seines Wellenmotors die für den Anfang immerhin beachtenswerthe Leistung von neun Pferdekräften dauernd zu gewinnen.

Etwa um die gleiche Zeit, wie Wright in Kalifornien, nahm sich der deutsche Ingenieur Gehre aus Rath bei Düsseldorf des gleichen Problems mit Eifer und Erfolg an. Er stellte sich die höchst interessante Aufgabe, Seebojen mit einem kräftigen Blinkfeuer zu konstruiren, zu dem die Energie von denWellen selbst geliefert wird, indem sie die Bojen hin- und herschaukeln. Im Wattenmeer, vor der Elbmündung, bei Büsum, wurde die automatische Gehre'sche „Leuchtboje" vor einigen Jahren mit bestem Erfolge erprobt; es zeigte sich, daß sie sehr regelmäßig und zuverlässig arbeitet und in gleichmäßigen Zwischenräumen ein helles, weithin sichtbares Licht erstrahlen läßt. Die Erfindung war noch dadurch vervollkommnet, daß durch die Wellenbewegung gleichzeitig zwei an der Boje angebrachte, kräftige Glocken zum Tönen gebracht wurden, die insbesondere dann gute Wirkungen zeitigten, wenn dichter Nebel den Werth des Blinkfeuers illusorisch machte. Es zeigte sich, daß schon eine sehr geringe Wellenbewegung im Allgemeinen ausreichte, um die optische und akustische Zeichengebung der Boje automatisch auszulösen.

Die vorgenannten Versuche hatten, wie ohne weiteres zu erkennen ist, ihr Ziel nicht sonderlich hoch gesteckt — es ist dies nicht etwa ein Vorwurf, denn alles Große geht ja aus kleinen und kleinsten Anfängen hervor. Immerhin scheint auf Grund der gewonnenen, höchst anerkennenswerthen Resultate, deren prinzipielle Bedeutung ebenso groß wie ihr quantitatives Ergebniß gering war, der Wunsch berechtigt zu sein, einmal zu analogen Versuchen in größerem Maßstabe überzugehen, um klarer übersehen zu können, ob auf dem betretenen Wege sich bemerkenswerthere, praktisch brauchbare Resultate bereits gewinnen lassen. Diesem Wunsch kommt nun ein neugeplantes Hamburger Unternehmen entgegen, dessen Entwicklung man mit dem allergrößten Interesse verfolgen muß. Die „Wasserkraft-Anlagen", eine vor Kurzem in Hamburg mit einem Stammkapital von 40,000 Mark begründete Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht, die von dem Ingenieur Pein gegründet und geleitet ist, beabsichtigt an der Elbemündung ein Elektrizitätswerk zu errichten, dessen Betriebskraft aus der Fluth und Ebbe des Meeres gewonnen werden soll. Der Ingenieur Pein hat einige Patente genommen, die sich auf die Kraftgewinnung aus den Meeresbewegungen beziehen und deren technische Verwerthung die Gesellschaft sich zum Ziele gesetzt hat. Zu diesem Zweck hat man auf dem Außendeich-Terrain am Strande bei Groden ein Terrain von 350,000 Qm. angekauft, auf dem ein großes Kraftwerk zu Versuchszwecken errichtet werden wird. Man hofft, mit Hilfe dieses vom Meere gespeisten Kraftwerkes Groden selbst sowie auch das nahe Cuxhaven mit elektrischem Licht versorgen und überdies eine elektrische Bahn betreiben zu können. Der Berechnung nach muß es möglich sein, den elektrischen Strom zu einem außerordentlich billigen Preise abzugeben.

Gelingt der Versuch auch nur theilweise, so kann er von unabsehbarer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Technik werden. Wenn man nämlich dereinst — sei es jetzt schon, sei es später — dahin gelangt, daß man aus den Bewegungen des Meeres einen billigen und konstanten elektrischen Strom direkt erzeugen kann, so darf man erwarten, daß eine allmähliche gründliche Verlagerung der Industriegebiete, die sich schon jetzt andeutet, die natürliche Folge davon sein wird. Bisher haftete die Industrie naturgemäß mit Vorliebe in den großen Flachlands-Ebenen, zumeist an den schiffbaren Flüssen und in den Kohlenrevieren. Das dürfte in absehbarer Zeit anders werden. Mit der wachsenden Tendenz zur Ausnutzung der natürlichen Wasserkräfte wird ein großer Theil der Industrie nach und nach einerseits in die Gebirgsländer abwandern, wo die natürlichen Wasserkräfte der Bäche und Wasserfälle am zahlreichsten vorhanden und am billigsten und leichtesten zu verwerthen sind, andererseits aber auch an die Ufer der Meere, wo das ewige Spiel der Wellen und der Gezeiten nicht nur dem poetisch schwärmenden Naturfreund, sondern auch dem sehr praktisch und nüchtern-amerikanisch denkenden Realisten eine unerschöpfliche Quelle zur Befruchtung der Phantasie und zur Erwerbung von Gütern, geistigen wie materiellen, darzustellen vermag.

— Stilblüthe.—Da entschloß er sich kurzerhand zu unterhandeln, allerdings vorderhand nur unter der Hand.

Eine esperantische Republik.

Brüssel, 26. April.

Seit nunmehr fast hundert Jahren besteht zwischen Belgien und Preußen eine Streitfrage, die es an Hartnäckigkeit mit den schwierigsten diplomatischen Problemen aufnehmen kann: die Morosnet-Frage. Das Objekt ist nicht gewaltig. Neutral-Moresnet, zwischen der Rheinprovinz, dem holländischen Limburg und der belgischen Provinz Lüttich eingeschachtelt, ist nicht größer als 345 Hektar und zählt nicht mehr als dreieinhalbtausend Bewohner. Aber die Bevölkerung ist zum überwiegenden Theile deutsch — ein kleiner Rest spricht Französisch, ein verschwindender Bruchtheil Holländisch, — die Motive also, die Preußen auf dieses Stück deutschen Bodens nicht verzichten lassen, sind vorwiegend moralischer Natur. Dazu kommen gewisse Umstände, die durch die seit dem Jahre 1816 bestehende gemeinsame preußisch-belgische Verwaltung bedingt sind. Diese haben in mancher Beziehung geradezu anarchistische Zustände verschuldet, die es auch Belgien wünschenswerth machen mußten, endlich eine entscheidende Aenderung herbeizuführen. Insofern wären die Schwierigkeiten bei der Regelung der Angelegenheit durch die beiden Regierungen keine unüberwindlichen, und thatsächlich ist der Akkord auf dem Papier seit langem fertig; er braucht sozusagen nur noch unterzeichnet zu werden.

Dazu bedarf es aber der Sanktionirung durch die Parlamente, und hier begegnen wir dem eigentlichen Hinderniß, das sich auch auf absehbare Zeit nicht aus dem Wege räumen lassen wird. Geht nämlich die Bevölkerung von Moresnet in dem preußischen Staatsverbande auf, so werden eines Tages alle waffentüchtigen Söhne des neuen Gebietes wie alle andern brauchbaren Reichsangehörigen zur Fahne einberufen. Dieser Gedanke hat aber für die belgischen Klerikalen, die noch immer im Parlament den Ausschlag geben und eifrig über der Erhaltung des jämmerlichsten aller Wehrgesetze wachen,etwas ganz Schreckliches. Selbst die von preußischer Seite gemachte Konzession, daß die jetzige und vielleicht auch noch die nächste Generation von der allgemeinen Wehrpflicht ausgeschlossen bleiben sollen, hat noch keine belgische Regierung zu bewegen vermocht, ein so unpopuläres Gesetz der Kammer zuzumuthen. So liegen die Dinge seit Jahren, und wie es scheint, wird sich einstweilen daran nichts ändern.

In jüngster Zeit sucht nun ein Theil der öffentlichen Meinung Belgiens die Moresnet-Frage in neue Wege zu leiten, und zwar in sehr absonderliche Wege. Die Esperantisten, die Anhänger der von Dr.Zanenhof in Warschau erfundenen Weltsprache, haben sich des Gegenstandes bemächtigt und beabsichtigen nichts Geringeres, als Moresnet zur Metropole ihrer neuen Welt zu erheben — oder richtiger „Amikejo", wie Moresnet in Zukunft heißen soll. Die Idee der Gründung eines esperantischen Staates verdankt die Welt einem Franzosen, Herrn Gustave Roy, Lehrer am Collège von Saint-Girons im Departement Ariège. Sie wurde in jüngster Zeit von dem belgischen Leutnant Giminne vom Militärisch-Kartographischen Institut wieder aufgenommen, im „Piouiro", dem Brüsseler Esperantistenklub, in einem Vortrag behandelt und schließlich in dem Organ des Klubs „La Belga Sonorino" der Oeffentlichkeit — soweit dieser Ausdruck bei einem esperantischen Blatte am Platze sein mag — unterbreitet.

Die Grundidee, von der Herr Roy ausgeht, ist die sehr richtige Beobachtung, daß die wirthschaftlichen Güter die Welt beherrschen; sie entscheiden über Krieg und Frieden. Andererseits sei heute, wo die internationalen Beziehungen sich von Tag zu Tag vervielfältigen, die Verschiedenheit der Sprachen ein wesentliches Hinderniß, dessen Verschwinden den Kulturfortschritt bis zu einer nie geahnten Höhe steigern würde. Logischerweise müssen die wirthschaftlichen Verhältnisse, die so innig mit den internationalen Beziehungen der Völker zueinander verknüpft sind, aufs denkbar günstigste beeinflußt werden, wenn eine Einheitssprache, besonders in der Kaufmannswelt, zwischen den Handelskammern, Syndikaten und internationalen Handelsreisenden sich einbürgern würde. Kein Ort sei aber als Ausgangspunkt der großartigen Bewegung, folgert Herr Roy, so geeignet wie Moresnet, mit seiner glücklichen Lage in einer industriereichen Gegend und mit den vielen wichtigen Eisenbahnknotenpunkten in seiner Nachbarschaft. Wenn die Esperantisten im August dieses Jahres von ihrem vierten Kongreß aus Dresden zurückkehren, soll „Amikejo" feierlich eingeweiht werden. Ob bei dieser Gelegenheit die preußisch-belgische Administration vertrieben und Preußen der Krieg erklärt werden soll, wird in dem Programm, soweit bis jetzt bekannt, nicht verrathen. Die Umstände sprechen aber dafür, daß es sich mehr um eine „friedliche Durchdringung" handelt, der man ja auch vom preußischen Standpunkt aus getrost von Herzen Erfolg wünschen kann.

Um der „Güte" Willen kaufen Sie

Karo CORN SYRUP

Nehmen Sie's mit Es macht Appetit

Karo Corn Syrup hat mehr als „Güte" — es ist ein Nahrungsmittel so werthvoll in seinen Eigenschaften, daß Autoritäten es unter den Lebensmitteln sehr hoch schätzen. [illegible]

10, 25 und 50 Cents in luftdichten Blechbüchsen.

CORN PRODUCTS MANUFACTURING COMPANY.

— Die lange Nase. — Der Dicke: „Nun, Kollege, was fehlt Ihnen denn? Sie machen ja ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter!"—„Ach, mit unserem Chef ist's nicht mehr auszukommen! Heut' hat er uns Bureaubeamten schlankweg erklärt, unsere Intelligenz reiche genau so weit wie unsere Nasenspitze."—„Aber das kann doch für Sie persönlich nur eine Anerkennung sein!"

— Von der Schmiere.—Schauspieler (vor Beginn der Vorstellung zum Direktor): „Und das hier soll ein Königsmahl vorstellen? Das reicht gerade für meinen hohlen Zahn!"—Direktor (entrüstet): „Mein Herr, als König dürfen Sie überhaupt keinen hohlen Zahn haben!"

— Verplappert. — Untersuchungsrichter (in väterlichem Tone): „Können Sie denn die Diebereien absolut nicht lassen? Sie werden doch immer wieder dabei erwischt!" — „O, immer nicht, Herr Gerichtsrath!"

— Billiges Verlangen.—Gesanglehrer: „Wenn Ihre Tochter zu mir kommt, kostet die Stunde drei Mark; ich kann aber auch zu Ihnen in's Haus kommen und den Unterricht ertheilen." Vater: „Dann ist's doch natürlich billiger?"

Bilder-Verkauf

Nächsten Montag hunderte von feinen Oel- und Wasserfarben und Etchings zu den niedrigsten Preisen, die je bekannt waren.

Achtet auf die Sonntagzeitungen.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS
„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

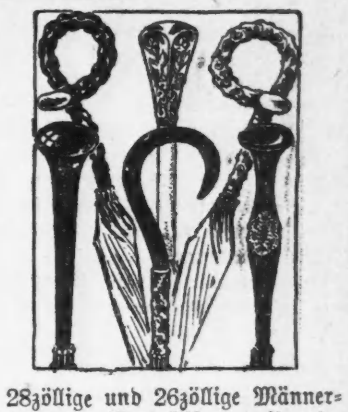
Eine weitere große Suit-Ueberraschung für Freitag, $15 Suits zu 8.88

Bonita—Butterfly—Prince Chap Coat Facon

Ein ganz besonders günstiger Einkauf von einem großen Fabrikanten des Ostens — wir übernahmen das ganze Lager von diesen hübschen Suits zu einem sehr niedrigen Preise. Die Stoffe kosteten dem Fabrikanten mehr als für was wir sie morgen verkaufen. Das Assortiment der Stoffe ist so groß daß keine Frau enttäuscht oder unzufrieden fortgeht — Die Suits kommen in allen schlichten Farben, sowohl wie auch in fancy Mischungen — Die Coats sind mit Satin gefüttert.

Populäre Butterfly, Bonita und Prince Chap Facons, Kombiuation Taffeta Seide in Farben, einfach, strapped oder mit Braid besetzt; Die Skirts sind extra voll plaited, mit Falten od. Braid besetzt, Auswahl von diesen $15-Werthen morgen, zu, 8.88

Ein Bargain in Regenschirmen



28zöllige und 26zöllige Männer- und Damen-Regenschirme mit guter Qualität Carola Tuch Bases, auf Paragon Frames, hochfeine Auswahl von einfachen und fancy beschlagenen Boxwood, Horn- und silberbeschlagenen Griffen, außerordentliche Werthe, zu 98c

Extra Werthe in Korsets

Short Hip American Lady Korsets für schlanke Damen, oben und unten mit Spitzen besetzt—1.00 Werthe, 59c

Kabo-Korsets, mit langer Hüfte, „raised" Büste, für Strumpfhalter angefügt, mit Spitze und Embroidery besetzt, wth. $1, 63c

Jewel Korsets für die korpulente Statur, hohe Büste, spitzenbesetzt, lange „verschwieden de" Hüfte und extra langer Rücken, 6 Strumpfhalter angefügt, Größ. 18 bis 30, bei diesem Freitags-Verkauf zu 3.50

Großer „1 Dollar" Schuh- und Oxford-Verkauf

Nur noch ein einziger Tag und dieser größte aller Schuh-Verkäufe wird eine Sache der Vergangenheit sein. keine zurückbehalten. Jedes Paar feiner Damen-Schuhe u. Oxfords, übrig geblieben vom letztenMontag-Verkauf, gelangen morgen auf unseren Bargain-Tischen zwecks rascher Räumung zum Verkauf, kleinere Nummern herrschen vor—aber Damen, welche kleine und schmale Schuhe tragen, erhalten einen Bargain, wie sie ihn nie zuvor gesehen. Darunter befinden sich Schuhe, Oxfords und Slippers, zum Knöpfen und Schnüren, Patent, Vici Kid, Gunmetal und Velour Calf Leder, ferner hochfeine Canvas Oxxxfords in allen Farben, frühere $2, $3 und $5 Werthe. Eure letzte Gelegenheit morgen, zu 1.00

$2, $3 und $4-Werthe.

Extra speziell—Partie lohgelber und schwarzer Schuhe und Oxfords, alle Sorten Leder und Größen, zu 1.98

Wenn Ihr einen Knaben zu kleiden habt, dann versäumt diese Freitag-Bargains nicht

2-Piece Anzüge für Knaben im Alter von 7 bis zu 16 Jahren, in dunklen Mischungen, nicht ein einziger Anzug in der Partie weniger als $2.50 werth, viele davon sogar mehr werth, Auswahl zu 1.39

1.50 waschbare Anzüge für Kinder, 1.00

2.50 und $3 lange Knabenhosen, 28 bis 33, zu $1

K. & E. Blouses für Knaben, mit oder ohne Kragen, 50c Werthe, 33c

Rompers für Kinder, 50c Werthe, 39c

Knaben-Kniehosen, 50c Werthe, 25c

Anzüge für junge Männer, in fancy Mischungen, einfach- oder doppelbrüstig, helle oder dunkle Mischungen, sowie einfache Farben, angebrochene Partien, ein und zwei von einer Sorte, aber in allen Größen, $10 Werthe, morgen zu 4.95

Männerhosen, 2.50 Werthe, zu 1.45

F'cy Männer-Westen, 2.50 Wth., 95c

Norfolk Anzüge für Knaben, reinwollene blau Serges, Knicker-Beinkleider, Gürtel- oder einfacher Rock, Beinkleider gefüttert, passend für Konfirmation und Graduation, Alter 7 bis 16, 5.00 Werthe 3.75

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

Bargains für Freitag, den 15. Mai.

Herabgesetzte Likör-Preise

$1.25 Flasche Sunny Brook — 8 Jahre alt, zu 69c
$1.25 Flasche Cream Rye Whiskey, Quart 69c
$1.25 Fl. McBrayer's Whiskey 79c
$1.25 Flasche Underroof Rye Whiskey, Quart 89c
1.55 ½ Gall. Guckenheimer XXX, für $1.00
24 Flaschen Tafel-Bier für 64c
1.25 Flasche Blackberry Brandy für 89c

Groceries

Fancy Head Reis, per Pfd. 8c
½-Pt. Flasche Heintz Catsup 11c
2 Pfd. Büchse Armours Pork and Beans ...12c
Schweizer Käse Pfd. 17c
3 Pad. Bromangelon — zu 25c
Hohe Büchse rother Salmon zu 14c
10c Büchse Lowneys Cocoa 8c
Gr. Büchse Tafel-Birnen 15c

Gas-Glocken. Gas-Glocken von gepreßtem Glas; regulär 12c; d. Stück 7½c

Lampen-Gläser. Nr. 2 Sun Lampen-Zylinder, regul. 5c; d. Stück 3½c

Tassen und Untertassen. Tassen und Untertassen von bairischem Porzellan; — reg. 15c; das Paar 9c

Tisch-Oeltuch. 1¼ Yd. breit. Tisch-Oeltuch, nur in weiß; — regulär zu 22c; die Yd. zu .. 10½c

Gardinen-Stange. Ausziehbare Gardinen-Stangen — regulär 4c; das Stück .. 2½c

Fußboden-Matten. 36 Zoll breites japanisches Fußboden-Matting; — regulär 29c; die Yd 18½c

Matratzen. Matratzen mit Watte oben; gutes Ticking; werth 2.75; — jetzt zu $2.00

Tapeten. Odds und Ends von Tapeten; werth bis zu 15c; die Rolle 1c

Cheviot. Gestreift. Shirting, Cheviot, extra schwere 12½c Qualität, per Yard 7¾c

Waschstoffe. Voile Kleiderstoffe, alle neuesten Plaid-Effekte, regulär 15c; zu 10½c

Weißer Lawn. Reguläre 12½c-Qualität weißes India Linon — per Yd. zu 7½c

Sheeting Gute Qualität 2¼ Yd. breites ungebl. Betttuchzeug, reg. 30c die Yd 18½c

Besen. Große fünffach genähte Carpet-Besen — 25c-Werthe — zu 13c

Tassen Blau emaillirte Tassen, — inwendig weiß — sehr speziell zu 10c

Trittleiter 6 Fuß Trittleiter mit Shelf — stark und dauerhaft — zu 59c

Band Taffeta Seide-Band, 3 bis 4 Zoll breit, alle Farben, 15c-Werthe, per Yard 7½c

Taschentücher. Hohlgesäumte weiße Damen-Taschentücher, — regulär 5c — 3 für 10c

Muslin-Gewänder. Muslin Damen- u. Mädchen-Nachtkleider, gut gemachte Qual., 59c-Sorte 25c

Shirt Waists Gemusterte Lawn Shirtwaists; Muster-Partie; 59c-Werthe zu 40c

Männer-Ueberhosen. Schwarze u. blaue Overalls — alle Größen; regulär 50c; Paar 39c

Haken und Oesen. Hump Haken und Oesen, schwarz od. weiß —2 Dz. Karte 1c

Zwirn. Gute Qual. Maschinenfaden — alle Nummern — die Spule 2c

Männer-Unterzeug. Balbriggan Unterzeug, Hemden und Unterhosen, — alle Größen— wth. 25c 19c

Kinder-Waists. Gerippte Kinder-Waists, —alle Größen —25c Qualität 15c

Damen-Strümpfe. Gerippte Damen-Strümpfe — regulär 10c— das Paar 5c

Seide 20 Zoll breite Plaid Waisting Seide, — wth. 40c; Yd 27½c

Garn Sunlight Spanish Strick-Garn; alle Farben; regulär zu 15c — Strang .. 11½c

Kinderstrümpfe. Gerippte Kinder-Strümpfe, echtfarbig, alle Größen; reg. 10c; Paar 5c

— Hoffnung. — Theaterbesucher: „Ihr Personal ist ja heut' so fidel, Herr Direktor! Es hat wohl Vorschuß bekommen?" — Schmierendirektor: „Nein — aber ich hab' ihnen gesagt, daß ich mir ein Lotterieloos gekauft habe."

— Angenehmer Versteck. — Tante: „Wie? Ihr spielt Verstecken, und Du, kleines Lieschen, mußt immer die großen Kinder suchen? Da findest Du gewiß Niemand?" — Lieschen: „Sogar sehr leicht — sie verstecken sich ja alle immer in der Speisekammer."

— Berechtigte Forderung. — Frau (die Todesanzeigen in der Zeitung lesend, zu ihrem Gatten, einem Arzt): „Die Hälfte von diesen Leuten hast Du behandelt, Max......eigentlich könnte Dir die Zeitung ein Freiexemplar geben!"

Wenn die Verdauung schwach ist, haltet nicht Diät—

Hungert nicht.

Wenn der Magen nicht alle Speise zu verdauen vermag, dann essen manche Leute nur solche, welche er verdaut.

Dies bedeutet theilweises Verhungern.

Die verschiedenen Theile des Körpers benöthigen verschiedene Nahr-Elemente. Und wenn etliche entzogen werden, so fehlt etlichen Theilen die Ernährung.

Speise bewirkt mehr als Medizin, in Fällen von Schwäche.

Diejenigen mit schwacher Verdauung brauchen sie nothwendiger als die Starken.

Die richtige Art und Weise ist, eßt was Euch schmeckt und so viel Ihr wollt, dann laßt Kodol es verdauen.

Denn Kodol verdaut Alles.

Es verläßt sich nicht nur auf Pepsin, wie andere Verdauungsmittel. Pepsin verdaut nur Eiweiß.

Kodol verdaut Stärke, Fette und Phosphate gerade so wie Eiweiß.

Es wirkt auch so wie die Eingeweide auf die Verdauung. Es liefert den Verdauungssaft.

Nur Kodol verrichtet alles was der Magen und die Eingeweide verrichten.

Kein anderes Verdauungsmittel verdaut alle Speisen vollständig.

Kodol beseitigt die Reizung durch unverdaute Speise. Alle Schmerzen hören augenblicklich auf.

Es gibt dem schwachen Magen Ruhe.

Ein schwacher Magen ist wie ein lahmer Knöchel. Nur die Natur vermag ihn zu heilen. Das beste, was Ihr thun könnt, gebt der Natur eine Gelegenheit.

Das ist was Kodol thut.

Laßt es für kurze Zeit alle Arbeit des Magens verrichten. Laßt es die Reizung und die Schmerzen beilegen. Ihr werdet überrascht sein, wie schnell der schwache Magen wiederhergestellt wird.

Unsere Garantie

Mit der ersten Dollar-Flasche von Kodol gibt Euch Euer Apotheker eine unterschriebene Garantie. Wenn es nicht wie angegeben wirkt, so gibt Euch Euer Apotheker Euer Geld zurück. Ihr lauft absolut kein Risiko. Diese $1.00-Flasche enthält 2½ Mal so viel als die 50c-Flasche. Hergestellt von E. C. DeWitt & Co., Chicago.

mai14,28

Lokalbericht.

Unbesonnen.

Harry J. Harris wurde heute früh von einem Hochbahnzuge erfaßt.

Ringt mit dem Tode.

Er hatte versucht, vor einem heranbrausenden Zuge die Geleise zu kreuzen.—John Blassak und Frau verletzt, ihr Kind blieb unversehrt. — Brach die Kniescheibe.

Beim Versuche, die Hochbahngeleise vor der Haltestelle an State und Lake Straße zu kreuzen, wurde heute Morgen um halb acht Uhr der 57jährige Harry J. Harris, Nr. 213 N. State Straße, von einem östlich fahrenden Zuge der Northwestern-Hochbahn erfaßt, eine kurze Strecke mitgeschleift und unter die Räder gezerrt, die ihm das linke Bein zermalmten. Die Polizei schaffte ihn nach dem Passavant-Hospital. Dort erklärten die Aerzte, daß das verletzte Glied wahrscheinlich wird amputirt werden müssen. Am Aufkommen des Verunglückten wird gezweifelt.

Harris ist Fahrgelderheber in der Haltestelle an Wabash Avenue und Adams Straße. Nach Schluß der Dienststunden, wenige Minuten nach sieben Uhr, fuhr er nach State und Lake Straße, um dort den nördlich fahrenden Hochbahnzug zu nehmen. Er sah den heranbrausenden Zug, glaubte aber, vor dessen Herannahen die Geleise kreuzen zu können. Er hatte auch schon fast den Bahnsteig erreicht, als er von seinem Verhängniß ereilt wurde.

Der Unfall, der sich vor den Augen zahlreicher, auf den Bahnsteigen stehender Personen ereignete, verursachte eine kurze Betriebsstörung.

Sein guter Engel.

John Blassak, Nr. 2454 Paulina Str., machte gestern Abend mit seiner 17jährigen Gattin und dem sechs Monate alten Kinde eine Spazierfahrt. An Michigan Ave. und 22. Straße brannte das Pferd durch. Einen Augenblick später riß ein Zügel und der Gaul raste nun ungehindert wie toll in südlicher Richtung davon. An der 30. Str. stieß das Gefährt mit einem um die Ecke biegenden, C. A. Coey gehörigen und von A. Jeber gelenkten Kraftwagen zusammen. Das Buggy kippte um. Die Insassen flogen auf das Pflaster. Frau Blassak erlitt eine Schädelwunde und Verletzungen am linken Arm. Ihr Kind, das sie fest an die Brust gedrückt und geschützt hatte, entkam unversehrt. Blassak hat leichte Brauschen davongetragen.

In Europa verunglückt.

John G. Shedd, Präsident der Firma Marshall Field & Co., der nebst Gattin und den beiden Töchtern eine Kraftwagenfahrt durch Europa macht, ist, wie erst jetzt bekannt wird, vor etwa drei Wochen verunglückt. Während der Fahrt von Rom nach Florenz bog der Wagenführer, um einer Gruppe Arbeiter auszubiegen, unerwartet scharf zur Seite aus. Herr Shedd fiel vornüber und brach die linke Kniescheibe. Er befindet sich im Grand-Hotel, Florenz, in ärztlicher Behandlung, dürfte aber schon in wenigen Tagen imstande sein, die Reise fortzusetzen.

Forderungen eingeklagt.

Beschlagnahme-Verfahren gegen die Electric Vehicle Company.

Im Superiorgericht wurden heute zwei Klagen eingebracht, durch welche die Kläger zusammen $16,425.08 von den Geldern der unter Masseverwaltung befindlichen „Electric Vehicle Company" mit Beschlag belegen wollen. Die eine Klage hat Joseph A. Singler, ein Agent der Druckerfirma Rogers & Co., welche für die Herstellung von Katalogen $9,221.45 fordert, eingeleitet, die andere Frank E. Long, der Präsident der Long-Critchfield-Korporation. Diese hat eine Rechnung von $7,503.63 für Anzeigen. Die Kläger behaupten, daß der Masseverwalter jetzt über $15,000 in Händen hat und sich anschickt, das Geld nach New Jersey zu schicken, wo die Gesellschaft inkorporirt ist. Dort wollen sie nicht klagen, sondern sie verlangen, daß das Geld hier bleibt, bis ihre Forderungen bezahlt sind oder darüber entschieden worden ist.

Sträflicher Leichtsinn.

Explosion eines schadhaften Gasolinofens verursachte Feuer und $500 Schaden.

In Nathan Hydes Zimmer in der Herberge Nr. 99 Curtis Straße explodirte heute Morgen der Gasolinofen. Hyde entkam mit heiler Haut. Er schlug Lärm und alarmirte die Feuerwehr. Als letztere eintraf, hatten sich auch die übrigen Bewohner des Hauses in Sicherheit gebracht. Die Feuerwehrleute litten unter dem erstickenden Qualm, löschten aber den Brand, nachdem dieser etwa $500 Schaden angerichtet hatte. Hyde hatte den Ofen benutzt, obgleich, wie er zugab, die Verbindungsröhre zwischen Brenner und Gasolinbehälter leckte.

Im Keime erstickt.

In der an Ashland Ave. und W. 13. Straße gelegenen Clarke-Schule fand am Montag Vormittag gegen zehn Uhr ein taubstummes Mädchen die untere Treppe mit Petroleum getränkt und dicht daneben einen brennenden, mit Papier angefüllten Papierkorb. Die Kleine holte ihre Lehrerin. Diese benachrichtigte den Hausmeister, der den Brand im Keime erstickte. Es wurde weder die Polizei noch der Brandinspektor benachrichtigt. Der Schulrath soll sich aber die Dienste von Privatdetektives gesichert haben, die sich jetzt bemühen, den Brandstifter — denn Brandstiftung liegt augenscheinlich vor — zu ermitteln.

Nur wenige der 1600 Zöglinge der Anstalt, in der auch Taubstumme und Blinde unterrichtet werden, erfuhren von dem Brande, aber auch erst nach Schluß des Unterrichts.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court Hause.

anz

Aus dem Stadtgericht.

Rachsüchtiger Bursche und ein von ihm gedungener Niederschläger verurtheilt.

Unter der Anklage, John Bellas, einen Werkführer der Union Molding Co., West 22. und Fisk Straße, am Dienstag Abend schwer mißhandelt zu haben, wurde heute der 24jährige Geo. Pesant, Nr. 578 Blue Island Ave., und der um zwei Jahre ältere Frank Novak, Nr. 592 Throop Str., von dem Stadtrichter Himes um je $100 und die Kosten, und Andrew Hajl und George Barnce, die sich zur Zeit des Ueberfalls in ihrer Gesellschaft befanden, wegen unordentlichen Betragens um je $10 und die Kosten gestraft.

Pesant, der sich George Smith nennt, soll ein Bruder des Frank Pesant sein, der wegen Ermordung der Frau Mary Stilka, Irving Park, am 15. April 1904 gehängt wurde.

Dem Bellas hatte er Rache geschworen, weil dieser ihn am Samstag Abend entlassen hatte. Novak gestand, daß der Angeklagte ihn gedungen hatte, den Mann zu prügeln. Als Lohn für die Hiebe, die er dem Werkführer beibrachte, habe Pesant ihm zwei Pints Bier gekauft.

Pesant stellte in Abrede, Novak veranlaßt zu haben, Bellas zu mißhandeln.

Novak wurde erst vor zwei Monaten wegen Körperverletzung zu sechs Wochen Arbeitshaus verurtheilt. Er soll damals Drohungen gegen den Polizeianwalt Kolar ausgestoßen haben.

Der Sorgen ledig.

Erhängte sich, weil er beim besten Willen keine Arbeit finden konnte.

Durch seine fruchtlosen Bemühungen, Beschäftigung zu finden, zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich gestern Abend der 52jährige Fleischer John Helze auf dem Dachboden der Herberge Nr. 5011 Justine Straße. Er hat ein Schreiben hinterlassen an seine von ihm seit zwei Jahren getrennt in St. Louis lebende Frau.

Exzelsior Park.

In dem schönen, volksthümlichen Exzelsior-Park veranstaltet Herr A. J. Schmidt am kommenden Sonntag allerlei Volksunterhaltungen, wie Konzert, Tanz, Vorführung beweglicher Bilder, Preiskegeln u. s. w. Das Vergnügen beginnt um 2:30 Uhr Nachmittags und wird zweifellos viele Besucher nach dem beliebten Erholungsort locken.

Leset die „Sonntagpost"

Das alte Lied.

Wenig Abwechslung im Zeugenverhör des Collins-Comerford-Prozesses.

In Richter Chetlains Gerichtshof wurde heute das Verhör der im Collins-Comerford-Prozeß als Zeugen geladenen Polizisten fortgesetzt. Die Aussagen der Zeugen, von denen einige seinerzeit erst zwei Wochen sich im Polizeidienst befanden, waren meist auf denselben alten Ton gestimmt. Sie sind zum Polizeichef berufen worden und haben gesagt bekommen, sie sollten auf der Straßenbahn fahren, sich nach Taschendieben umsehen und, wenn sie Gelegenheit und Lust hätten, ein Wort zu Gunsten von Dunne sprechen.

Das sagte auch Thomas Scanlon von der Warren Ave. - Bezirkswache aus und fügte hinzu, es sei ihnen gesagt worden, sie sollten am Abend vor der Wahl sich wieder in ihren Bezirkswachen melden. Die meiste Zeit der zwei Wochen hätte er zu Hause zugebracht. Er sei auch auf der Straßenbahn gefahren, um Freunde und Verwandte zu besuchen. Von Mayor Dunne habe er zwar gesprochen, aber nicht mehr, als er unter gewöhnlichen Umständen auch gesprochen haben würde.

Richard Dahey von der Lawndale-Bezirkswache, über seine Erfahrung mit Taschendieben befragt, sagte, er sei im Stande, sie am Gang zu erkennen. Polizisten in Zivil kann er aber nicht als solche erkennen.

Edward J. Cassidy von der Warren Ave.-Bezirkswache sagte, er habe die Weisung bekommen, besonders auf Schleichdiebe zu achten.

Alexander Langford von der West Lake Str. - Bezirkswache ist im Theater gewesen, hat aber dort keine Taschendiebe gesehen.

John Sullivan von der Warren Ave.-Bezirkswache, damals zwei Wochen im Polizeidienst und früher Schankwärter, kannte drei Männer, von denen man ihm gesagt hatte, daß sie Taschendiebe seien, und ist auf der Straßenbahn gefahren, um sie zu finden.

Dreizehn Polizisten wurden während der Morgensitzung verhört. Die Fragen des Hilfs - Staatsanwalts waren darauf berechnet, zu zeigen, daß die Leute Polizeidienst gethan hatten, zum Chef in Zivilkleidung befohlen worden waren und die Anweisung erhalten hatten, auf der Straßenbahn zu fahren und für Dunne zu sprechen, ohne daß sie irgendwie beaufsichtigt oder kontrolirt worden wären, und daß einige die Weisung auch befolgt und sich am Abend vor der Wahl wieder in ihren Wachen gemeldet haben.

Andererseits stellte die Vertheidigung im Kreuzverhör fest, daß der Chef den Leuten gesagt hat, sie sollten auf Taschendiebe fahnden und Polizeidienst thun.

Kind verbrannt.

Der Vater wollte es retten und erlitt auch schwere Brandwunden

In der elterlichen Wohnung Nr. 168 Hamlin Ave. verbrannte heute James, der dreijährige Sohn des Kraftwagenführers George Dietz. Der Vater erlitt beim Versuche, die Flammen zu ersticken, lebensgefährliche Brandwunden. Die Mutter liegt an Nervenschreck darnieder.

Dietz, der Nachts beschäftigt ist, schlief in einem im ersten Stock gelegenen Zimmer. Seine Frau war in der Küche beschäftigt. James und sein 2jähriger Bruder George spielten im Speisezimmer. Um die Mittagsstunde begab sich James auf den Dachboden. Bald darauf nahm Frau Dietz Rauch wahr. Sie wollte eben den Gatten wecken, als Jammern und Wehklagen an ihre Ohren drang. Im Nu war sie die Treppe hinaufgeeilt. Als sie das Kind in Flammen eingehüllt sah, fiel sie mit einem gellenden Schrei um. Eine wohlthätige Ohnmacht hielt ihre Sinne umfangen. Dietz war durch den von ihr ausgestoßenen Schrei aus dem Schlafe geschreckt worden. Er lief die Treppe hinauf, hüllte das Kind in Decken ein, schleppte es die Treppe hinunter und riß ihm die noch immer brennenden Kleider vom Leibe. Ehe ein Arzt geholt werden konnte, hatte der Tod das Kind von seinen Qualen befreit.

Inzwischen war die von Nachbarn alarmirte Feuerwehr eingetroffen. Frau Dietz wurde ins Freie gebracht, wo sie ins Bewußtsein zurückgerufen werden konnte. Das Feuer auf dem Dachboden wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Man muthmaßt, daß James mit Streichhölzchen gespielt und, natürlich unabsichtlich, seine Kleider in Brand gesetzt hat.

Angeblich geständig.

Das Verhör des Harry C. Rowland auf den 22. Mai verschoben.

Harry C. Rowland, Nr. 4930 Vincennes Ave., wurde heute unter der Anklage, in betrügerischer Absicht die Post mißbraucht und Kunden des Postversandtgeschäfts der Firma Tyrell, Ward & Co., in deren Diensten er als Buchhalter stand, um Tausende von Dollars geprellt zu haben, dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Er war nach Hoopestone, Ill., geflüchtet, aber heute freiwillig nach Chicago zurückgekehrt, um sich prozessiren zu lassen. Beamte des Bundesgeheimdienstes behaupten, daß er ein Geständniß abgelegt hat.

Sein Verhör wurde auf den 22. Mai verschoben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Barbarossa von Bremen; Friedrich der Große und Brasile von Genua u.s.w.
An Newport, R. J., vorbei: Etruria, von Liverpool nach New York.
An Nantucket, Mass., vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York (Freitag am Dock erwartet); Regina d'Italia, von Genua nach New York.
Montreal: Parisian, von London und Havre.
Malaga: Sicilia, von Galveston und Norfolk nach Barcelona.
Neapel: Florida von New York.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Basement.

„Muster" gestricktes Unterzeug für Männer und Damen

Jährlicher Mai-Verkauf zu 25 bis 50 Prozent unter den gewöhnlichen Preisen. In jeder Saison sichern wir uns die Muster von Reisenden in gestricktem Unterzeug für Damen und Männer zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Die Werthe sind dieses Jahr entschieden ungewöhnlich — die größten, die wir je offerirt haben. Die Auswahl ist größer und vollständiger als in irgend einer vorhergangenen Saison, beinahe jede Sorte von gestricktem Sommer-Unterzeug für Damen und Herren umfassend.

„Muster"-Unterzeug für Damen

„Ausgeschnittene „Muster" - Vests — Ausgeschnittene und ärmellose Jersey passende weiße baumwoll. Vests für Damen, einfache und fancy Yokes, in regulären und extra großen Sorten — ganze Partie, Stück **8c**

Ausgeschnittene „Muster" - Vests — Echte Swiß gerippte ausgeschnittene weiße Lisle Thread Vests für Damen, mit einfachem und Spitzen-Yoke; auch extra große Sorten, das Stück für **15c**

„Muster" - Vests mit hohem Hals — Jersey passende Vests für Damen, mit hohem Hals und kurzen oder langen Aermeln, reguläre und extra große Sorten, das Stück **28c**

„Muster" Umbrella - Beinkleider — Umbrella-Beinkleider für Damen, mit französ. Band oder engem Obertheil, in einem Sortiment von elegantem Spitzen - Besatz, in regulären und extra großen Sorten, das Stück **28c**

„Muster" Union Suits — Umbrella Facon Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, enges Knie, in regulären und extra großen Sorten, das Stück für **28c**

„Muster" Union Suits — Erster Klasse Umbrella Facon Suits für Damen, ausgeschnitt. Hals, ges Knie—ein großes Sortiment von fancy Spitzen besetzten und eine ungewöhnlich große Auswahl in Facons, das Stück **48c**

Männer-„Muster"-Unterzeug

„Muster"-Hemden und -Hosen

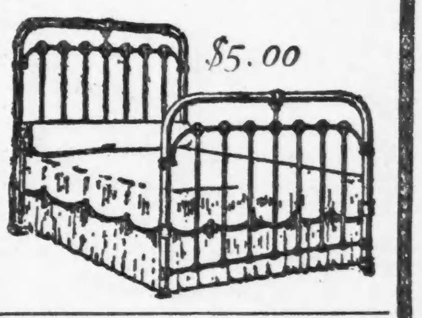
Diese Partie besteht aus Balbriggan-, blauen, Novi und weißen, wie auch fancy gestreiften und offenen Maschen Unterhemden und -Hosen für Männer, auch Kniclänge- und Athleten-Hemden. Fast alle Größen in der Partie, das Stück... **38c**

„Muster" Union-Suits

Perfekt passende Jersey gerippte Suits für Männer, in weiß, Ecru und einer Varietät von Farben, auch eine Anzahl mit kurzen Aermeln, — Größen für fast jeden Mann..... **58c**

Betten u. Bettzeug sind zu ungewöhnlich niedrigen Preisen markirt

Emaillirte eiserne Bettstellen, offerirt in zwei Mustern und vier Breiten, prachtvoller weißer Emaille - Finish und alle Theile sind glatt und schön gearbeitet, sehr schön im Entwurf und in jeder Beziehung stark gebaut **$5.00**



Kissen. Kissen, ganz mit Federn gefüllt, 3½ Pfund, in gutem Ticking, das Stück, $1.00.

Blankets, von guter gefließter Baumwolle, für einzelne Betten und in Paaren, in weiß oder grau mit Borders, Größe 40 bei 70, die richtige Schwere für Sommer, ein seltener Werth zu einem speziell niedrigen Preis, Paar **50c**

Silkoline Comforters, auf beiden Seiten gemustert, mit feiner Sheet-Watte gefüllt, mittelschwere Sorte, Größe 72 bei 80, Kammgarn gebunden und gut gemacht, hübsche kleine Muster, hell- und dunkelfarbig, ein starker Werth, das Stück **$1.25**

Matratzen, speziell für uns gemacht, von guter Sorte Watte, in Lagen und „gefilst", damit sie nicht hart und uneben werden, — in der großen Sorte offerirt, volle 45 Pfund schwer, mit gutem, starkem Ticking überzogen und ausgezeichnet gemacht, das Stück für **$6.50**

10,000 Yards von Waschstoffe-Rester, die Yard zu 7½c

7½c Darunter sind bestickte Swisses, Lawns, Organdies, bedruckte Mulls, baumwollene Coliennes, bedruckte Madras, Dimities, Ginghams u. s. w., die regulär vom Stück zu 12½c bis 25c die Yard verkauft werden. Vorzügliche Muster in einer beinahe endlosen Auswahl zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von 7½c die Yard. **7½c**

Baumwoll. Kleiderstoffe. 27zöll. bedruckter Batist, mercerized Streifen, regulär 25c die Yard, speziell, die Yard für **18c**

Bordure Lawns und Poplenes. Neue Bordure Poplenes u. Lawns, in vielen der reichen Roman Key Side Band Effekten, die Yard .... **12½c & 15c**

Bedruckte Lawns. Neue Medallion bedruckte Lawns, in einer ausgezeichneten Auswahl von hübschen Entwürfen, zu dem sehr spez. Preis, die Yard **15c**

Diese bemerkenswerthe Preis-Ersparnisse offerirt an Damen-Kleidern sind der überzeugende Beweis von der Nützlichkeit unseres Mai-Verkaufes

Werthe, welche das Resultat unseres bestimmten Strebens sind, alle früheren Records in Bezug auf niedrige Preise und große Verkäufe zu übertreffen und den jährlichen Mai-Verkauf dieses Jahr zu dem größten in der Geschichte unserer Basement-Abtheilung zu machen.

Nr. 1. — Ein Slipover - Nachtkleid, gemacht aus Nainsook. — Ein Nachtkleid, das gewöhnlich zu einem viel höheren Preis verkauft wird und zu diesem Preis eine Bargain - Gelegenheit ist, welche nicht übersehen werden sollte **65c**

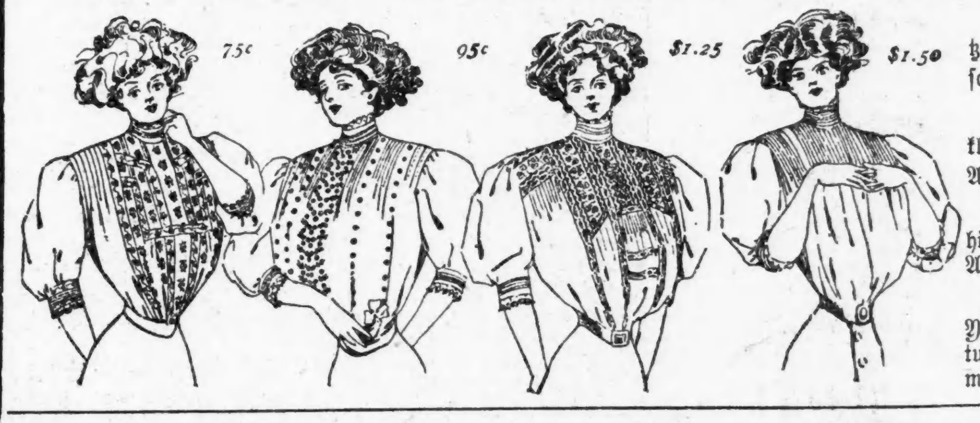
Partie 2 — Ein beliebter japanischer Effekt, eckiger Hals und weite Aermel, mit Band von solid hohlges. Tuck. Preis für diesen Verkauf, das Stück für nur **75c**

No. 3 ist ein Nainsook Slipover Gown. Die Garnituren, Arbeit und die Materialien sind von der allerbesten Art. Preis für diesen Verkauf zu nur **65c**

Nr. 4. Ein Nainsook Gown, von ausgezeichneter Qualität, in der hübschen Empire-Facon gemacht, mit Band - Beadings und hübscher Spitzen- - Kante, für **88c**

Weiße Lawn-Waists: Ungewöhnliche Mai-Verkauf-Offerten

Tausende von neuen und anziehenden Facons: Die Ersparnisse machen ein volles Drittel aus.



Nr. 1—Weiße Lawn Waists, effektvoll garnirt mit spitzenbesetztem Einsatz, spitzenbesetzter Kragen u. Manschetten, ¾ Länge Aermel, hinten offen, zu **75c**

Nr. 2—Weiße Lawn Waist, garnirt mit Cluster Tuckings, kleine Plaits und Panels aus Embroidery, ¾ Länge Aermel, hinten offen, zu **95c**

Nr. 3—Weiße Lawn Waist, Front und Yoke verziert mit hübscher Embroidery und Spitzeneinsatz, ¾ Länge Aermel, hinten offen, zu **$1.25**

Nr. 4—„Semi-tailored" Waists aus feinem weißem Mull, Yoke aus „Pin Tucks" und halbzölligen Plaids — solide tucked Manschetten und Kragen, die Ränder mit Spitzen garnirt, speziell markirt, zu ... **$1.50**

Ungewöhnliche Werthe in Damen-Oxfords, $1.95

Eine Offerie, die Lackleder-, Gunmetal-, lohfarbige und weiche schwarze Kid-Oxfords enthält, in einer Auswahl von sehr beliebten Facons, zwei davon sind hier abgebildet.

Eine Ersparniß von ⅓ bis ½

Alle Größen sind in dem Sortiment eingeschlossen,—ein befriedigendes und komfortables Passen garantirend, **$1.95**

Damen-Schuhe für $3.00

Unsere reguläre $3.00 Partie enthält ein ausgezeichnetes Sortiment in den neuen Effekten, in lohfarbig, Calf u. Lackleder. Die Schuhe sind auf ausgezeichneten, gut passenden Leisten gemacht und das Leder ist zuverlässig, es sind Werthe, die mehr als das gewöhnliche Interesse erregen werden, das Paar für $3.00.

1,000 Spitzen-Gardinen, das Paar $1, $1.50, $2

Ein Spezial - Einkauf von Nottingham Spitzengardinen, umfassend über 1000 Paar, ermöglicht es uns, die besten Werthe der Saison zu offeriren. Die Gardinen variiren in der Breite von 50 bis 54 Zoll und sind 3½ Yards lang. Verkauft zu drei speziellen Preisen — per Paar, $1.00, $1.50 und $2.00.

Eulenburgs Gedächtnißschwäche.

Angebliche neuerliche Verfehlungen. — Keine Deutschlandreise französischer Bürgermeister—Der angedrohte Streik österreichischer Studenten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 14. Mai. Es verlautet, daß Fürst Philipp zu Eulenburg, der sich in der Berliner Charite, in der Abtheilung für Untersuchungsgefangene, befindet, Gedächtnißschwäche zu zeigen beginnt. Stetig antwortet er auf an ihn gerichtete Anfragen: „Ich erinnere mich nicht."

Ferner heißt es von sonst gut unterrichteter Seite, daß Maxililian Harden, der Herausgeber der „Zukunft", der Staatsanwaltschaft Material unterbreitete, welches Beweise enthalten soll, daß die Verfehlungen Eulenburgs bis in die jüngste Zeit fortgedauert haben.

Endlich verlautet noch, daß der im kürzlichen Münchener Prozeß erwähnte, aber nicht namhaft gemachte Freund Eulenburgs, an welchen dieser Soldaten verkuppelt haben sollte, der vielgenannte französische Botschaftsrath in Berlin, Lecomte, ist. Lecomte soll, um sich der möglichen Identifizirung zu entziehen, seine sämmtlichen in Deutschland vorhandenen Photographien beseitigt haben, ehe er deutschen Grund und Boden verließ.

Der Spektakel in der französischen Presse über den (nicht-amtlichen) Empfang der marokkanischen Mission in Berlin hat sich noch immer nicht gelegt. Sie fährt damit fort, die bloße Erlaubniß zum Erscheinen der Mannen Mulai Hafids im Auswärtigen Amt direkt als eine unfreundliche Haltung der deutschen Regierung zu bezeichnen.

Wie verlautet, ist die unmittelbare Folge dieses Chauvinistenlärms die, daß die geplante Reise französischer Bürgermeister nach Deutschland aufgegeben worden ist.

Gleichzeitig mit der Proklamirung der neuen neuen Verfassung für Mecklenburg wurde auch der Landtag in Schwerin eröffnet. Diese parlamentarische Vertretung ist eine Mischung ständisch gewählter und ernannter Abgeordneten. Die Verfassung führt einen allgemeinen Landtag und zwei Sonderlandtage für die Großherzogthümer (Schwerin und Strelitz) ein. Zugleich regelt sie den Domanialbesitz der Großherzöge.

Wien, 14. Mai. Die Abwendung des geplanten Ausstandes der freisinnigen Studentenschaft aller Universitäten Oesterreichs, zum Protest gegen die Maßregelung des mehrerwähnten Professors Wahrmund von der Innsbrucker Universität, erscheint im Augenblick noch möglich. Nachdem die ersten Abmachungen des Rektors der Wiener Universität sich als vergeblich erwiesen hatten, und die Studenten darauf bestanden, ihrer Entrüstung über die Antastung der Lehrfreiheit an den Universitäten Ausdruck zu verleihen, sind Rektor und Senat auf ein anderes Auskunftsmittel verfallen, um den Sturm zu beschwichtigen. Sie bereiten eine Kundgebung der Professoren vor, welche zuerst die Eingriffe fremder Einflüsse in die Lehrfreiheit zurückweisen. Diese Kundgebung soll sofort allen Universitäten mitgetheilt werden.

Inzwischen hat eine soeben stattgehabte Konferenz zwischen Professoren und Wortführern der freisinnigen Studentenschaft volle Einigkeit zwischen den beiden Faktoren betreffs der „Abwehr klerikaler Eingriffe" ergeben.

Die deutschnationalen Abgeordneten des Reichsraths haben der Konferenz ihre vollste Unterstützung versprochen. Unter der Studentenschaft herrscht die größte Erregung. Es haben Diejenigen Recht behalten, welche prophezeiten, daß die Wahrmund-Affäre auf geraume Zeit nicht zur Ruhe kommen werde.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blum, Lena, 50 J.; 720 50. Str.
Einstein, Regina, 82 J.; 153 42. Place.
Eckert, Stefen, 55 J.; 18 Luce Str.
Gogner, Helen B., 11 M.; 1131 W. Taylor Str.
Karsch, Frank L., 44 J.; 4946 ForrestvilleAve.
Kadow, Sophie, 47 J.; 2048 N. 41. Court.
Kernick, Martin, 29 J.; 621 W. 45. Str.
Kenzburg, Harry, 3 M.; 69 Wallace Str.
Leher, Henry, 44 J.; 589 Lake Str.
Lederman, William D., 39 J.; 953 RobeyStr.
Lahn, Fred, 41 J.; 1455 40. Court.
Lechner, Marguerite, 15 J.; 123 Townsend Str.
Niederegger, Rosie, 44 J.; Cook County Irrenhaus.
Rosenburg, Arthur, 4 M.; Presbyterianer-Hospital.
Schneider, Charles, 43 J.; 872 W. 34. Str.
Walters, Peter, 62 J.; 6126 Pearia Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank Denman; Verbindlichkeiten $300, Bestände $110.
George E. Reddle; Verbindlichkeiten $553.36, Bestände $1,715.30.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Mai 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00—$1.01; Nr. 3, roth, 98—$1.00; Nr. 2, hart, 99—$1.02; Nr. 3, hart, 98c—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.08.

Mais, Nr. 3, 72c; Nr. 3, weiß, 70c; Nr. 3, gelb, 70¼—72¾c; Nr. 4, 63c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 52—54½c; Nr. 4, weiß, 48—53½c; Standard, 54½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.25; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $9.00—$11.50; bestes Prairie, $12.50—$13.50; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.50; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.00½; Juli, 89¾c; September, 86¾c; Dezember, 87⅞c.

Mais, Mai, 73¼c; Juli, 64⅝c; September, 63½c; Dezember, 56½c.

Hafer, Mai, 54¼c; Juli, 47c; September, 37⅛—37⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 64,200, von Mais auf 189,550, von Hafer auf 538,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 37,831 Bushels Weizen, 243,514 Bushels Mais und 196,202 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.37½; Juli, $8.42½; September, $8.60.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.32½; Juli, $13.50; September, $13.72½.

Rippchen, Mai, $7.12½; Juli, $7.27½; September, $7.52½.

Oel.

Prima, weiß, 150 .... $	0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$6.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $4.45—$5.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.55—$5.65; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.50—$5.60; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.50; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.00—$6.50; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.50; „Yearlings", $6.00—$6.75; „Feeding Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$6.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund ... $		0.24
Nr. 1, das Pfund	0.20	—0.21
Nr. 2, das Pfund	0.17	—0.18
„Dairies", extra, das Pfund		0.20
Nr. 1, das Pfund		0.18
„Ladles", das Pfund		0.16
Packwaare, das Pfund		0.15½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.14
do., (Kisten eingeschlossen) ..	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.13½	—0.16
„Extras", das Dutzend		0.17½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund ..	0.10¾	—0.11
„Daisies", das Pfund	0.11	—0.12
„Young America", das Pfund ...	0.11½	—0.12½
Brick, das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.12½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Dutzend	3.00	—6.50
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00	—4.00
Erdbeeren, 24 Pints	1.00	—3.00
Kirschen, 24 Quarts		3.00
Pflaumen, 24 Quarts		3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.65
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.85	—3.25
Kraut, das Faß	0.50	—1.50
Blumenkohl, die Kiste		2.00
Kopfsalat, das Faß	4.00	—4.50
Blattsalat, die Kiste		0.20
Champignons, die Schachtel	0.85	—0.60
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.00
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.25
Mohrrüben, der Sack	0.50	—0.75
Zwiebeln, der Bushel		1.15
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.00
Sellerie, die Kiste		5.50
Spinat, das Faß	0.35	—0.40
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen ..	0.12½	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	1.25	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel ..	0.50	—1.00
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.50	—2.55
Rothe Nierenbohnen	1.70	—1.80
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.25	—5.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.73

Leset die „Sonntagpost"

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Lucile gegen Stuart H. Brown, grausame Behandlung; Friederike gegen Hermann Pallas, grausame Behandlung; Hattie gegen Lew J. Johnson, Trunksucht; Josephine gegen Charles L. DeMundt, grausame Behandlung; Katerina gegen Vaclav Horep, Verlassen; Julia gegen Harry H. Hill, Verlassen; Eva gegen Justus W. Rosenquist, grausame Behandlung; Josephine gegen Francis X. Burkart, Ehebruch; William E. gegen Mattie Graham, Verlassen; Mary gegen William L. Dustin, Verlassen; Celia gegen Edward J. Schwenk, Verlassen; Helena gegen John Weber, Trunksucht; Lila gegen William A. Howe, Ehebruch; Emma gegen Frank M. Crane, Verlassen; William gegen Jennie Grebasch, Ehebruch; Sophie gegen William J. MacBeth, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Lemuel B. Patterson, Harriett McAdoo, 39, 29.
James F. P. Goodrich, Minnie De Tempel, 51, 36.
Mathew Bates, Julia Anderson, 23, 22.
Cologero Cusimaro, Anna Geraci, 26, 18.
Oskar M. Swenkerud, Nellie L. Calkins, 26, 24.
Karl A. Peterson, Anna E. Lif, 26, 24.
George Beck, Marie Farrelly, 27, 23.
Adolph H. Olsen, Elizabeth Gordon, 21, 18.
Josef Czaika, Franziska Nowicki, 24, 20.
Rudolph Osberg, Christine Anderson, 21, 19.
Ludwig Samocki, Antonina Koozik, 25, 21.
Aleksander Dombrowski, Josefine Michalewicz, 31, 26.
Lionel Perlow, Anna Field, 29, 22.
Oscar E. Halberson, Hildegard B. Nordstrom, 23, 22.
Andrew Matulionis, Eleonora Zinkiewiczinte, 31, 23.
Hyman Cromek, Beckie Siegel, 28, 22.
Ferdinand Primoshitz Fanny Schöpf, 33, 31.
Anton Straka, Anna Rosboril, 25, 21.
Michael Chablewicz, Stella Reckting, 22, 21.
Edward Wnuk, Lettie Shema, 22, 20.
Henry Peters, Lizzie Femm, 53, 51.
Leon Dampz, Leokadya Puzdrowska, 20, 20.
Carl M. Holmen, Bertha Vollman, 28, 32.
James McNamara, Anna Cronin, 35, 28.
Carl W. Nachtigall, Wilhelmine Zirbes, 60, 49.
Julian S. Mason, Florence Grey, 31, 30.
Charles Olsen, Clara Stedtman, 22, 19.
Antoni Walentonski, Konstanzia Chikotska, 24, 23.
Giuseppe Campigano, Manuella Fici, 38, 34.
William D. Bingham, Hazel M. Holden, 20, 24.
John Chostczak, Anna Szczepanska, 25, 23.
John Böhm, Tresi Zopfel, 22, 23.
Joseph Specht, Emma Partridge, 22, 18.
William Hoff, Sophie Horschke, 23, 21.
John Walczak, Zofia Mosial, 22, 20.
Vincenzo Di Prima, Maria A. Vilardo,
Joseph J. Wosenodka, Augustina Grabowska, 21, 20.
Andreas Stein, Julianna Deicher, 23, 31.
Gustav Drucks, Maria Kuntzmann, 20, 25.
Antonio Orlando, Cosima Di Liberto, 27, 20.
Carl Petersen, Sophie Hansen, 33, 32.
Josef Zelaski, Annie Skarbe, 21, 19.
Ernst Jansen, Bertha Gaethke, 45, 49.
Harry Levitus, Gertrude Müller, 21, 20.
Preston Williams, Mattie Harrison, 43, 29.
Wojciech Jura, Maryanna Induejes, 27, 24.
Thomas Kunysz, Amelia A. Skienar, 22, 21.
Christ Petersen, Florence Cook, 24, 18.
Albert W. Boline, May F. Russell, 22, 19.
Jacob Arendarazyk, Maryanna Weglasz, 22, 20.
Edmund C. Brick, Dolly Schefer, 23, 18.
Leopold Podgorsck, Romana Belzer, 22, 23.
Antanas Suppis, Barbara Raukatis, 30, 19.
Alexander M. Ferrier, Clare Smith, 21, 21.
Emil Koch, Hulda Wagner, 26, 27.
Harry Siebert, Edna Wright, 24, 22.
Emil B. Nylund, Neta Cooney, 26, 24.
William Williamson, Annie B. Plummer, 24, 22.
Peter Fritz, Lena Schmitz, 45, 34.
Ignach Bidzinski, Leonora Grodzicka, 30, 19.
Tobias C. Heberly, Fay Sturtevant, 24, 19.
Frank Hlavacek, Cecilia Wocelka, 26, 19.
Edward Blachowski, Zofia Maszynska, 37, 26.
Jan Sadowski, Michalina Libner, 27, 26.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

708 Spalding Ave., 2-stöck. Brick Flat; Peter Murphy, $4,800.
1984 Polk Str., 2-stöck. Brick Flat; John Flanagan, $5000.
2148 Harvard Str., 2-stöck. Brick Flat; Thomas G. Williams, $4,300.
860 34. Str., 2-stöck. Brick Flat; James Doody, $4000.
7841 Peoria Str., 2-stöck. Brick Flat; Miß Nellie O'Connor, $5000.
941 3. Ave., 2-stöck. Frame Flat; Frank Blomgren, $3,500.
416—20 Marshfield Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, C. H. Sturges, $25,000.
1518 W. 13. Str., 2-stöck. Brick Flat; J. C. Hickey, $5,500.
201—03 Harvard Ave., 3-stöck. Brick Flat; J. W. Kinnard, $18,000.
853 W. Jackson Blvd., 2-stöck. Brick Store und Flat; C. C. Wardell, $4000.
3953 Indiana Ave., 1-stöck. Brick Store; Geo. A. Springer, $2000.
5548 Union Ave., 2-stöck. Brick Flat; A. H. Bräutigam, $4000.
1542—44 Cornelia Str., 3-stöck. Brick Flat; Victor Olson, $12,000.
47—49 Stratford Place, 1½stöck. FrameGarage; William Burke, $1,200.
2957 N. Claremont Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, O. B. Conklin, $2,400.
454 Barry Ave., 1-stöck. Frame Cottage, A. Engelbrecht, $1,500.
442—44—46—50 Barry Ave., vier 1-stöck. Frame Cottages; A. Angelbrecht, $6000.
3493—95 N. Claremont Ave., zwei 2-stöck. Brick Stores und Flats; John P. Mentgen, $12,000.
165 Lewis Str., 2-stöck. Brick Flat; J. Kohout, $4000.
2341 Kenmore Ave., 3-stöck. Brick Flat; M. S. Anderson, $10,000.
1464 N. Troy Str., 2-stöck. Brick Flat; G. Noer, $4000.
1387 W. North Ave., 1-stöck. Brick-Anbau, Geo. Nichols, $1,800.
438 Park Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, F. C. Pray, $3,500.
395 N. Lawndale Ave., 1-stöck. Brick-Anbau u. Aenderungen, Frau T. Schröder, $1,200.
1782 Kamerling Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Max Gregersen, $1,400.
1060 W. Fullerton Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, Leo Ma, $7000.
2614—2620 W. Erie Str., drei 1½stöck. Brick Cottages; J. C. Cockburn, $9000.
2542 N. Whipple Str., 2-stöck. Brick Flat; John Hebolf, $4,500.
5434 Rice Str., 2-stöck. Brick Flat; Thomas Thompson, $3,800.
2047 W. Leland Ave., 1½stöck. Frame Wohnhaus, Richard Troe, $1,900.
778 Monticello Ave., 1-stöck. Brick Store und Flat; Peter Hand Brewing Company, $4000.
348 W. Belmont Ave., 1- und 2-stöck. Brick-Anbau, $2000.
4553—55 Prairie Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, James Kerwin, $18,000.
5741 Ada Str., 1-stöck. Brick Wohnhaus, C. Spielman, $1000.
6226—28 Engleside Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, C. A. Moraw, $20,000.
6346 Troy Str., 1½stöck. Frame Apartment-Gebäude; Clara J. Fitleshale, $20,000.
6126—28—30—32 Ellis Ave., zwei 3-stöck. Brick Apartment-Gebäude; E. M. Seator, $22,000.
6610 Minerva Ave., 2-stöck. Brick Flat; Patrick J. Clark, $6000.
6211 Justine Str., 2-stöck. Brick Flat; Gunneson & Hogberg, $4,500.
7843 Emerald Ave., 2-stöck. Frame Flat; A. G. Hough & Brothers, $3,200.
738—40 N. 40. Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats, K. Sparesus, $8000.
1611 N. Leavitt Str., 1-stöck. Frame-Anbau; Henry Nitfoke, $1000.
86 N. 52. Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus; H. L. Hansen, $2,500.

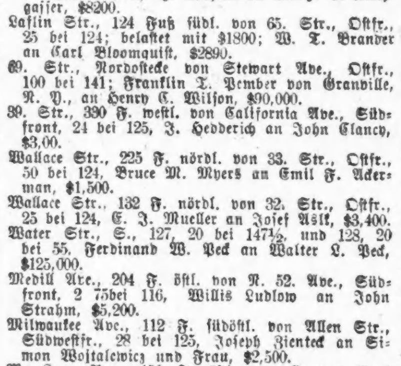
— Edle Entrüstung. — Sie: Was haben Sie eigentlich für einen Beruf, Herr v. X.? — Er: Aber, Gnädigste, sehe ich so pöbelhaft aus, als ob ich etwas gelernt hätte?

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farwell Ave., 316 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 176; E. Jallsebrooke an Adolph A. Feind, $2500.
Dasselbe Grundeigenthum; A. A. Feind an Helen Walter, $3000.
Bosworth Ave., 125 F. südl. von Waveland, Ostfront, 25 bei 123½; W. Behrens an Daniel Epp, $4500.
Claremont Ave., 141 F. nördl. von Sunnyside, Westfront, 19 bei 124; G. W. Vorhees an Max Roesler und Gattin, $1900.
Clifton Ave., 275 F. südl. von Barry, Ostfront, 25 bei 121; A. S. H. Strom an August und Emma Johnson, $3200.
Foster Ave., 166 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 160; Henry H. Evans an Frederick Schroeder, $3250.
Giddings Str., 94 F. westl. von Leavitt, Südfront, 30 bei 122; A. J. Ward an Oscar Magnuson, $1100.
Newport Ave., 90 F. östl. von Herndon Str., Nordfront, 30 bei 125; O. B. Schroeder an Margaret Bishop, $6250.
Perry Str., 59 F. nördl. von Irving Park Blvd., Westfront, 29½ bei 161; Mrs. Emma S. Burghart an Margaretha Becker und Gatte, $6100.
Roscoe Str., 48 F. westl. von Leavitt, Südfront, 24 bei 125; H. D. Wells an Leonard Schaefer, $1000.
Seeley Ave., 86 F. südl. von Byron Str., Westfront, 30 bei 124; Gustaf Levin an Clara von Achen, $6600.
Warner Ave., 50 F. westl. von West Ravenswood Park, Nordfront, 25 bei 125; George Tyacke an Wales Nichols, $2300.
Elston Ave., 200 F. nordwestl. von Roscoe Str., Nordostfront, 50 bei 100; Charles G. Bickerdike an Mathias und Louise Brittner, $2900.
Humboldt Blvd., Südwestecke Belden Ave., Ostfront, 50 bei 212; W. Francis Jacobs an Joseph R. Noel, $6250.
Lawndale Ave., 291 F. nördl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 125; R. B. Elliott an Emma F. Ackerman, $3000.
Syracuse Ave., 125 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Westfront, 37½ bei 125; C. W. McLaury an Ruth Miller, $3533.
Dasselbe Grundeigenthum; R. Miller an James L. Hanson, $4150.
Astor Str., 88 F. südl. von Burton Place, Westfront, 33 bei 125; David B. Forgan an Wallace C. Winter, $12 000.
Nr. 2 Gardner Str., Südfront, 26 bei 97¾; John Witt an Town of North Chicago, $2097.
Nrn. 84 und 86 Rees Str., Südfront, 43.84 bei 221; August W. Eheim an Otto Dorow und Gattin, $5500.
21 und 23 River Str., 30¾ bei 100; Nachlaß von John J. Clark an John Leo Fay, $40,000.
State Str., 317 F. südl. von 27., Ostfront, 25 bei 122, unverth. 2-5 Antheil; S. J. Epstein u. And. an Abe J. Epstein, $1400.
State Str., 34 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 50 bei 123; Emily Horn an Abraham und Herman Kaplan, $12,000.
Champlain Ave., 121 F. südl. von 62. Str., Westfront, 30 bei 122; Washington Park Club an Charles H. Fenton, $1200.
East End Ave., Südwestecke 55. Str., Ostfront, 114 bei 150; Herbert E. Budlen an James R. Smith von Wallace, Jd., $22,000.
87. Str., 49 F. westl. von Baltimore Ave., Südfront, 24 bei 125; M. Jurek an Peter Lopack, $1000.
Ellis Ave., 48 F. nördl. von 66. Str., Westfront, 50 bei 125; Alfred Woodyard an Harry T. Cresse, $2500.
Houston Ave., 180 F. nördl. von 93. Str., Westfront, 50 bei 140; John W. Tinsley u. And. an Charles R. Care, $4000.
Indiana Ave., 199 F. südl. von 58. Str., Westfront, 25 bei 160, unverth. ½-Antheil; Ethel L. Conklin an Cora B. Briggs, $4250.
Langley Ave., 90 F. südl. von 42. Str., Westfront, 24½ bei 126; W. L. Moß an John H. Anderson, $2000.
Nr. 4640 Prairie Ave., Ostfront, 18¾ bei 161; R. A. W. Nugent an William Roche und Gattin, $7500.
Saginaw Ave., 232 F. nördl. von 83. Str., Ostfront, 24 bei 124; J. M. Adams an Mattie J. Kain, $1300.
St. Lawrence Ave., 299 F. südl. von 73. Str., Ostfront, 49.70 bei 118; George W. Cannon an Charles S. Stokie, $1500.
Nrn. 242 bis 248 Ost 65. Place, Nordfront, 100.1 bei 125; Olive F. Smith an Elizabeth Luken, $45,000.
Ada Str., Nordostecke 60., Westfront, 25 bei 124½; O. Johnson an Mary Grimm, $3000.
Archer Ave., Südwestecke Rockwell Str., Nordwestfront, 100 bei 100; G. M. Posner an Ignatz Hasterlik, $2000.
Dasselbe Grundeigenthum; Ira M. Miller an Gustave M. Posner, $2000.
Bishop Str., 48 F. nördl. von 48., Ostfront, 24 bei 124; Henry Overy an Frank Tester und Gattin, $1700.
Centre Ave., 147 F. südl. von 68. Str., Westfront, 25 bei 124½; Charles D. Evans an Charles H. Ritt, $2750.
Eggleston Ave., 299 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 25 bei 125; H. A. Harsh an George W. und May Dane, $3300.
50. Str., Südwestecke Union Ave., Nordfront, 125 bei 125; Charles E. Gildersleie jr. an Nathan Weiß, $17,000.
51. Str., Nordwestecke von Justine Str., Südfr., 52 bei 117, mehr oder weniger; G. Birkhoff jr. an August Heinemann, $7250.
S. Halsted Str., 5523, Westfr., 25 bei 122½; belastet mit $4000; Louis H. Mahnke an George C. Kirchgaisser, $8200.
Laflin Str., 124 Fuß südl. von 65. Str., Ostfr., 25 bei 124; belastet mit $1800; W. T. Brander an Carl Bloomquist, $2890.
69. Str., Nordostecke von Stewart Ave., Ostfr., 100 bei 141; Franklin T. Pember von Granville, N. Y., an Henry C. Wilson, $90,000.
39. Str., 330 F. westl. von California Ave., Südfront, 24 bei 125, J. Hedderich an John Clancy, $3,00.
Wallace Str., 225 F. nördl. von 33. Str., Ostfr., 50 bei 124, Bruce M. Myers an Emil F. Ackerman, $1,500.
Wallace Str., 132 F. nördl. von 32. Str., Ostfr., 25 bei 124, E. J. Mueller an Josef Askl, $3,400.
Water Str., S., 127, 20 bei 147½, und 128, 20 bei 55, Ferdinand W. Peck an Walter L. Peck, $125,000.
Medill Ave., 204 F. östl. von N. 52. Ave., Südfront, 2 75 bei 116, Willis Ludlow an John Strahm, $5,200.
Milwaukee Ave., 112 F. südöstl. von Allen Str., Südwestfr., 28 bei 125, Joseph Zienteck an Simon Wojtalewicz und Frau, $2,500.
Mc Lean Ave., 150 F. östl. von Central Park Ave., Südfr., 25 bei 125, J. L. Haverkampf Jr. an John Kriekel, $2,600.
Sawyer Ave., 250 F. südl. von Courtland Str., Ostfr., 25 bei 177, David Thomas an Henry J. Woelke und Frau, $4,600.
Lake Shore Drive, Südwest-Ecke Burton Place, Ostfront, 71 85-100 bei 164 42-100, Nachlaß von Orrin W. Potter an Ida E. S. Noyes, $102,500.
Racine Ave., 125 F. südl. von Garfield Ave., Ostfront, 25 bei 125, A. Wright an Emil J. Sadler, $2,500.
Grand Blvd., 593 F. südl. von 35. Str., Westfr., 44 bei 124, C. S. Quinlan an John Magnus, $5,500.
Lincoln Str., 25 F. nördl. von 37. Str., Westfr., 25 bei 120 Albert Luczak an Julius und Emilie Koschoreck, $2,500.

— Ein wahrer Segen.—„Mein Bub ist nicht so dumm, wie er aussieht!"—„Na, da danken Sie Gott dafür!"



THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

N.-W.-Ecke LaSalle & Monroe Str., - - - Chicago.

Kapital, $1,500,000
Ueberschuß 1,000,000

Wir ersuchen um das Geschäft von Personen, Korporationen und Firmen, die konservative Bankmethoden würdigen.

Spar-, Bank-, Bond- und Trust-Departements.

Direktoren

A. C. Bartlett
Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller
Zurückgezogener Fabrikant.
Ernest A. Hamill
Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt
Präs. Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Chas. L. Hutchinson
Vizepräs. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson
Albert A. Sprague
Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith
2. Vizepräsident The Northern Trust Co.
Byron L. Smith
Präs. The Northern Trust Co.

$1.00 Schachtel meines sicheren Fett-Verringerungs-Mittels frei

Ich will Euch davon überzeugen, auf meine Kosten, daß ich Euer normales Gewicht sicher wiederherstellen kann, ohne Hungerkur oder ermüdende Bewegungen.

Ganz gleich was Ihr versucht habt, schreibt um diese freie $1.00 Schachtel meines sicheren Fett-Verringerungs-Mittels.

Positiver Beweis in Bildern.

Die obigen nach dem Leben genommenen Photographien zeigen die auffallende Abnahme an Fett durch den Gebrauch von Kelloggs Safe Fat Reducer.

Frei, absolut frei, eine $1.00 Schachtel von Kellogg's Safe Fat Reducer, an jeden Fettleibigen, um zu beweisen, daß es Euch thatsächlich normal macht und zur selben Zeit die Gesundheit wiederherstellt. Ich schicke Euch ohne einen Cent Unkosten dieses $1.00 Packet von einem Mittel, welches das Fett in wunderbarer Weise verringert.

Meine Behandlung ist wissenschaftlich hergestellt. Sie stört nicht die Verdauung; im Gegentheil, sie fördert die Verdauung und Assimilirung der Speise, was bei 99 fetten Leuten von hundert nicht der Fall ist, und deshalb sind sie fett.

Ich sage Euch weshalb Ihr fett seid, wenn Ihr wegen diesem Frei-Packet meiner Behandlung schreibt. Ich kann Euch viel über Fettsucht erzählen, was Ihr vielleicht nicht wußtet und wissen solltet.

Wenn ich Euch hier sage was meine Behandlung bewirkt, so spreche ich aus Erfahrung, nicht aus meiner eigenen, sondern aus Erfahrung anderer, die nahezu alles versuchten, von der Hungerkur bis zu anstrengenden Uebungen und Droguen, und die keine Resultate erzielten bis sie meine Behandlung versuchten und gebrauchten.

Verlor 62 Pfund; Dankt Gott dafür.

Weiterer Beweis der wunderbaren kräftigenden Wirkung von Kelloggs Behandlung.

Frau S. E. Carter von Tracy, Ky., verlor 62 Pfund an Gewicht und dankt Gott für den Segen, welchen die Behandlung ihr brachte.

„Ich befinde mich besser als seit fünfzehn Jahren," schreibt sie. „Mein Gewicht beträgt jetzt 148 Pfund.

„Bald merkte ich, daß ich wirklich schnell an Gewicht abnahm. Beim Beginn wog ich 210 Pfund wie Sie am Bilde ersehen.

„Ich werde Ihnen und Gott immer dankbar sein, daß ich gleich das rechte Mittel fand.

„Sie können meinen Namen veröffentlichen, wenn Sie wünschen. Irgend jemand, der mehr erfahren möchte in Bezug hierauf, mag schreiben, und ich werde alle Briefe beantworten."

Verlor 30 Pfund in 30 Tagen.

Herr R. J. Richardson, von Bolckow, Mo., schreibt:

„Ich bin bereits zwei Monate in Behandlung. Ich empfehle Ihre Behandlung allen fetten Leuten, denn sie wirkt sicherlich gut. Nach einer Monats-Behandlung verlor ich genau 30 Pfund in 30 Tagen."

Wieviel sollt Ihr an Gewicht abnehmen?

Was ein gutgeformter Mann oder Frau wiegen sollte.

Die folgende Tabelle zeigt die richtige Höhe und das Gewicht eines gutgeformten Mannes. Das Gewicht einer Frau ist gewöhnlich 8 Pfund weniger als die nachstehenden Zahlen:

Statur.	Gewicht.
5 Fuß 0 Zoll	121 Pfund
5 Fuß 1 Zoll	124 Pfund
5 Fuß 2 Zoll	129 Pfund
5 Fuß 3 Zoll	135 Pfund
5 Fuß 4 Zoll	139 Pfund
5 Fuß 5 Zoll	145 Pfund
5 Fuß 6 Zoll	149 Pfund
5 Fuß 7 Zoll	156 Pfund
5 Fuß 8 Zoll	161 Pfund
5 Fuß 9 Zoll	166 Pfund
5 Fuß 10 Zoll	171 Pfund
5 Fuß 11 Zoll	176 Pfund
6 Fuß 0 Zoll	182 Pfund

Der Taillenumfang einer Dame sollte zwei Fünftel ihrer Höhe betragen.

Verlor 83 Pfund in 90 Tagen.

Frau Etta Hamerick, 230 Fischer Ave., Detroit, schreibt:

„Ich beendete soeben die siebenwöchige Behandlung mit Ihrem Safe Fat Reducer und muß sagen, daß sie eine der wunderbarsten Behandlungen ist, von der ich je hörte. Sie machte eine ganz andere Frau aus mir. In drei Monaten verlor ich 83 Pfund an Gewicht. Meine Gesundheit ist in jeder Beziehung besser. Sie können jeden an mich verweisen."

„Dicker Junge von Ohio" verlor 189 Pfund in 70 Tagen.

„Prof. F. J. Kellogg. Werther Herr: Ihr sicheres Fett-Verminderungsmittel wirkt genau wie angegeben. Mein jetziges Gewicht, nach zehnwöchiger Behandlung, ist 285 Pfund, eine Abnahme von 189 Pfund, denn ich wog 474 Pfund als ich mit dem Safe Fat Reducer begann. Mein Befinden war nie so gut, sogar nicht im Jahre 1896, als ich als professioneller Radfahrer trainirte gegen Baby Bliß. Die Verminderung war natürlich und allmälig und störte mich nicht in meinen täglichen Pflichten und verursachte keine Unannehmlichkeiten. Mein Herzschlag ist stark und regelmäßig, und ich habe nicht mehr das Erstickungsgefühl, welches alle fetten Leute haben. Ich athme leicht, bin stark und thätig und flinker auf meinen Beinen als seit Jahren.

„Bitte schicken Sie mir mehr von Ihrem Safe Fat Reducer, denn mein Vorrath ist beinahe erschöpft.

„Achtungsvoll, J. H. Bechle jr., 607 Cedar Straße, Canton, Ohio."

101½ Pfd. abgenommen.

Der bemerkenswerthe Fall von Frl. Artie Adams von Shelby, Ohio, ist in ihren eigenen Worten wiedergegeben:

„Wenn ich an die Zeit zurück denke, ehe ich Ihr wunderbares Entfettungsmittel nahm, kann ich nicht verstehen, wie ich es aushalten konnte. Ich wiege jetzt 163½ Pfund und habe gerade 101½ Pfund abgenommen. Ich kann den Unterschied in meinem Befinden und Aussehen kaum begreifen. Ich bin sehr dankbar, daß ich in Kellogg's Safe Fat Reducer ein Heilmittel für meine schreckliche Fettlast fand. Ich kann kaum glauben, daß ich jetzt nur 163½ Pfund wiege. Sie können meinen Brief als Zeugniß veröffentlichen, wenn Sie wünschen."

Heilte angesehene Wärterin von großer Fettleibigkeit.

Clara Elizabeth Doolittle, seit über fünfzehn Jahren Krankenpflegerin in Amerikas besten Hospitälern einschließlich New York City und Homeopathischen Hospitälern von New York, lobt Kellogg's Safe Fat Reducer:

„Als ich die Behandlung mit Safe Fat Reducer begann, wog ich 200 Pfund, mein Brustmaß war 42 Zoll, Taillenmaß 32 Zoll und Hüften 48 Zoll.

„Vier Monate lang verlor ich regelmäßig an Gewicht und natürlich ohne schlimme Folgen, und mein Befinden ist bedeutend besser.

Heute wiege ich 148 Pfund. Mein Brustmaß ist 37 Zoll, Taillenmaß 27 Zoll, und Hüften 40 Zoll.

„Ich kann mich nicht anerkennend genug über Herrn Kellogg und sein großes Wirken unter den Fettleidenden aussprechen." Clara Elizabeth Doolittle, Box 64, Tekonsha, Mich.

Doktor empfiehlt es.

Um zu zeigen, was selbst Aerzte über Kellogg's Safe Fat Reducer sagen, ist hier ein Brief von Frau E. P. Bean, M. D., von Monett, Mo., abgedruckt:

„Prof. F. J. Kellogg:— Ich glaube Ihr Safe Fat Reducer wirkt noch besser als angegeben. Als ich es zu nehmen begann, wog ich 192½ Pfund. Ich nahm die Behandlung ein und einen halben Monat und wiege jetzt 150 Pfund und befinde mich viel besser. Ich habe Ihre Behandlung mehreren meiner Patienten empfohlen, und sie zeitigte dieselben guten Resultate in jedem Falle. Mein Befinden war nie besser als seit ich die Speise gebrauchte. Achtungsvoll, Frau E. P. Bean, M. D., Monett, Mo."

Hinterläßt keine Runzeln

Ihr braucht nicht zu befürchten, nachdem Euer Gewicht durch Kellogg's Safe Fat Reducer abgenommen hat, daß Runzeln hervorgerufen werden, was gewöhnlich bei so vielen anderen Behandlungen der Fall ist.

Freier $1.00 Packet-Koupon.

Dieser Koupon ist giltig für ein $1.00-Packet von Kelloggs sicherem Fettverringerungsmittel, wenn zehn Cents in Silber oder Briefmarken beigefügt werden, um die Kosten des Portos und Verpackens decken zu helfen und um zu zeigen, daß es Euch Ernst ist, und wenn Ihr aufrichtig sagen könnt, daß Ihr diese Behandlung noch nicht versucht habt. Nur ein Packet wird an jeden verschickt in einfachem Umschlag. Auch Zeugnisse von hunderten die bedeutend abnahmen.— Schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an

F. J. Kellogg, 1675 Kellogg Bldg.,
Battle Creek, Mich.

Name ....

Straße ....

Stadt ....

Der 50. Geburtstag der Khaki-Uniform.

Lange Friedensperioden bringen es mit sich, daß die militärische Tracht, was Stoff, Farbe und Schnitt betrifft, weniger den Bedürfnissen des im Felde stehenden Soldaten und des Klimas, in dem er kämpft, als historischen Erinnerungen und der Pracht der äußeren Erscheinung Rechnung trägt. Mit einer solchen Uniform zogen auch die britischen Soldaten in den Krimkrieg und nach Indien, als dort der Aufstand niederzuwerfen war, und die Truppen, die zur Verfolgung der rebellischen Indier im Jahre 1858 nach Norden vordringen sollten, trugen immer noch den dichten rothen Tuchrock wie in den Kriegen gegen den großen Napoleon. In dieser unbequemen Uniform hätten sie blutwenig leisten können und wären sicher in dem heißen Klima bald marschunfähig geworden, wenn sie nicht, ohne erst in London anzufragen, zur Selbsthilfe gegriffen und sich der rothen Röcke entledigt hätten. Als Russel, der Kriegsberichterstatter der „Times" das englische Heer am 25. April 1858 in Futtepore antraf, konnte er die britischen Truppen, die früher durch ihre rothen Uniformen einem Felde von Klatschrosen glichen, kaum mehr von dem Staube der Straße unterscheiden. Es gab keine rothen Röcke mehr und selbst die Schotten hatten ihren buntfarbigen nationalen Kilt abgeworfen. Alles hatte sich in indisches Baumwollenzeug gehüllt, das die Eingeborenen Carky nannten, was genau wie unser heutiges Khaki ausgesprochen wurde. Dieses Gewebe hatte aber, wie Russel mittheilt, in den Augen der englischen Gamaschenhelden den Fehler, daß kein Stück dem andern glich und daß es beim Waschen bald dunkler, bald heller wurde. Eine Parade in Khaki mußte also einen äußerst buntscheckigen Anblick bieten und diesen Armeezöpfen als geradezu unmöglich erscheinen. Aus dem ausführlichen Bericht Russels geht deutlich hervor, daß der neue Uniformstoff damals für das englische Publikum und wohl auch für das kontinentale Europa etwas ganz neues und unbekanntes war und daß wir den 50. Geburtstag der Khaki-Uniform mit ziemlicher Sicherheit in das Frühjahr des laufenden Jahres legen dürfen. Es hat übrigens lange gedauert, bis die Verwendung der Khaki-Uniform allgemein geworden ist und erst durch den letzten Burenkrieg wurde für sie eine erfolgreiche Propaganda gemacht. Heute, wo es im indischen Riesenreiche wieder gährt, werden die ausrückenden britischen Truppen das Andenken ihrer Vorgänger segnen können, die ihnen zu einer leichten und bequemen Uniform verholfen haben.

Wie machen sie's?

Ueber den Orientirungssinn der Thiere zerbrechen sich die Gelehrten der Naturwissenschaft mit vollem Recht immer auf's neue den Kopf. Am häufigsten und stärksten wird diese Begabung bei Vögeln hervorgehoben, und es ist in der That aufs höchste erstaunlich, wie die Zugvögel nicht nur im allgemeinen die Richtung ihres Fluges zu nehmen wissen, sondern auch ihre alten Nistplätze wieder aufzufinden vermögen. Es ist aber noch die Frage, ob die Zugvögel in dieser Hinsicht am meisten von der Mutter Natur bevorzugt worden sind. Zum mindesten theilen andere und auch niedere Thiere die gleiche Eigenschaft. Noch wunderbarer muß es außerdem erscheinen, daß auch Meeresthiere in einem geradezu unbegreiflichen Grade sich auf weitere Entfernungen zu orientiren wissen, denn man sollte meinen, daß ein hochfliegender Vogel es in dieser Hinsicht immerhin noch leichter habe als ein in oder auf dem Meere schwimmendes Thier.

Dr. Kidd erwähnt im Aprilheft des „Century Illustrated Magazine" als Beispiel die Schildkröten, die alle Jahre die Ascension-Insel aufsuchen, um dort ihre Eier abzulegen. Dies Eiland liegt völlig einsam im südlichen Atlantischen Ozean, ungefähr in der Mitte zwischen der Ostküste von Südamerika und der Westküste von Südafrika und rund 600 Meilen von beiden Festländern entfernt. Da ist es denn wohl als ein Räthsel zu betrachten, wie die Seeschildkröten nach ihren weiten Wanderungen im offenen Meere diese Klippe immer wieder zu finden imstande sind. Jedenfalls scheint der Besitz eines hohen Orientirungsvermögens mit der Stellung des Thieres in der Entwicklungsreihe und mit seiner Intelligenz nichts zu thun haben. Er zeichnet ebenso Katzen und Hunde wie die Seehunde und ferner, wie erwähnt, Vögel und Schildkröten in hervorragendem Grade aus. Die Seehunde namentlich finden Jahr für Jahr ganz wie die Schildkröten auf ungeheure Entfernung, die sie im Meer zurücklegen, an die Küstenplätze wieder zurück, wo sie dem Fortpflanzungsgeschäft obzuliegen pflegen.

WORTH YOUR WHILE

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Dr. Jekyll and Mr. Hyde."
Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „Woman of the West."
Studebaker. — „The Rejuvenation of Aunt Mary."
Garrick. — „Gay White Way."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Im Restaurant. — Frau: Ich muß dich wohl man wieder an dein Versprechen erinnern, daß du dir das Trinken abgewöhnen willst. — Mann: Will ich auch! Und damit du siehst, daß ich es ernst meine (sein Glas leerend): Kellner! Rasch, eins zum Abgewöhnen!

— Armuthszeugniß. — Ach, gehen Sie, Sie wollen mein Bräutigam werden? — Natürlich, ich begreife nicht, warum denn nicht. — Na, hören Sie, es sind nun fünfzehn Tage, daß wir uns begegnen und Sie haben immer ein und dieselbe Kravatte an.

— Vorschlag. — Fräulein: Den jungen Arzt, den Doktor Meier, mag ich zu gern leiden, aber er will offenbar nichts von mir wissen, denn er geht mir sichtlich aus dem Wege. — Stell' dich doch krank, dann kannst du ihn ja zu dir kommen lassen, oder kannst ihn in seiner Sprechstunde besuchen.

— Aus der Instruktion. — Beim Militär findet man namentlich ein stark ausgeprägtes Ehrgefühl. Verstanden? — Zu Befehl, Herr Leutnant. — Was wird also bei den Soldaten besonders ausgebildet? — Die Einjährigen.

— Ausnahmsweise. — Besucher: „Was Ihr Töchterchen für ein silberhelles Lachen hat!" — Vater: „Das hat se nur heute so, for gewöhnlich lacht se goldig."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Wagenmacher. Elston und North Avenue.

Verlangt: Eine flinke dritte Hand an Brot und Cakes. 132 E. 22. Str., nahe Michigan Ave. dofr

Verlangt: Bartender, zweiter Mann, mit Erfahrung; einer, der keine Arbeit scheut; mit Empfehlungen. 84 East Madison Str., Basement.

Verlangt: Guter Barbier; stetige Arbeit. 3541 S. Halsted Str.

Verlangt: Harneßmaker. Peter Kassel, 4856 State Straße.

Verlangt: Guter Presser für Färberei. 1644 W. 51. Straße.

Verlangt: 25 Männer für Häuser zu moven. — Dearborn Bros., 5114 Loomis Str.

Verlangt: Erfahrener, nüchterner Deutscher, einen Floh-Zirkus zu betreiben. Nachzufragen: 18 Pearson Str., Apartment „A."

Verlangt: Dritte Hand, an Cakes. 884 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein durchaus nüchterner, alter Mann als Nacht-Clerk in einem kleinen Hotel, $15 pro Monat, Room und Board. Hotel Garwood, 127 W. Madison Straße.

Verlangt: Mann, geschickt mit Werkzeug, $300 baar erforderlich; guter dauernder Platz für guten stetigen Mann. Schreibt an G. W. O'Neil, 4056 Butler Str.

Verlangt: Janitor für 8-Flat Gebäude, Südseite; muß englisch sprechen. Anzufragen: 663 Burling Str., 2. Flat, nördlich.

Verlangt: Gärtner zur Besorgung des Rasen, Gemüsegarten und Milchkuh, nach Winnetka; muß Empfehlungen haben. Chicago Tailoring Co., 195 Market Straße, 8. Floor.

Verlangt: Guter Tischler an Bank und Office Fixtures, muß nach Zeichnung arbeiten können. U. S. Office Furniture Co., 1000 N. Lincoln Str.

Verlangt: Barbiere, $12, Stadt, Land, Resorts. Wegen guten Stellen oder guter Hilfe ruft auf. Telephon 5219 Central. Krampe, umgezogen nach 193 Süd Clark Str. dofr

Verlangt: Porter, der deutsch und etwas englisch kann und seine Arbeit versteht. Saloon, 3859 Armour Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Sheet Metal Arbeit, muß guter Arbeiter sein. Illinois Heater and Mfg. Co., 3947 Wentworth Ave.

Verlangt: Agenten für den best angezeigten Artikel zu verkaufen. $50 bis $200 die Woche Kommission. 134 Monroe Str., Zimmer 1204.

Verlangt: Schneider; muß tüchtig sein. Kohl, 946 N. Halsted Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls. 383 Center Str., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann; muß englisch sprechen. 4509½ Wentworth Ave.

Verlangt: Starker Junge, die Bäckerei zu erlernen. Nachzufragen nach 5 Uhr. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zweiter Buchführer; muß im Eisenwaarengeschäft Erfahrung haben. 700 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann; einer, der mit Pferden umzugehen versteht. 1570 Armitage Ave.

Verlangt: Starker Junge, das Bädergeschäft zu erlernen; muß daselbst wohnen. 1570 Armitage Ave.

Verlangt: Schneider, auf neue und alte Arbeit. 655 Wells Str.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei; $4.00 und Kost zum Anfang. 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter, erfahrener Junge, an Rolls und Cakes. 1734 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet; mit voller Kost. 102 West 18. Str. dofr

Verlangt: Erstklassiger Bushelman und Pressers; guter Lohn; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Morris Rothschild, State Str. und Jackson Boul. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher, der selbständig arbeiten kann, muß etwas Handwerkszeug mitbringen. 5248 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Wurstmacher, welcher die Arbeit im Räucherhaus gut versteht, Arbeit das ganze Jahr, gute Bezahlung für den richtigen Mann. Nur solche sollen sich melden, welche obige Arbeit verstehen. 472 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein erfahrener Case Macher für Musik-Instrumente. 960 N. Central Park Ave. midofr

Verlangt: Ein junger nüchterner Bäcker, $6.00, Essen und Zimmer; kann später mehr verdienen. J. Bruckers, Peru, Ill. midofr

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 2838 Archer Avenue. dimido

Verlangt: Mehrere gute Frescomaler. Schreibt Näheres an L. A. Peterson, Richmond, Ind. dimidon

Verlangt: Farmarbeiter, Lohn ist Nebensache; Board, Zimmer, Wäsche und das ganze Jahr Arbeit. Vorzusprechen am 2. Floor, Ohio Hotel, 330 S. Clark Str. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit an Cakes oder Brot. Kellermann, 1029 West 19. Str. midofr

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bar tenden. Adr.: S. 836 Abendpost. di—fr

Gesucht: Anständiger, sauberer Mann, guter Bartender, sucht stetigen Platz. Adr.: S. 833 Abendpost. dimido

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit auf einer Farm; spricht ungarisch. Adr.: 200 Oakland Str., unten. mido

Gesucht: Guter Butcher, Storetender, sucht stetigen Platz. Beste Referenzen. B. B., 469 Sedgwick Str., 2. Flat. mido

Gesucht: Starker 16 Jahre alter Junge, im Grocery-Fach bewandert, sucht Stelle, Stadt oder Land. Restaurant, 75 Rush Straße. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 40 Jahre, sucht Stelle für Porterarbeit, geht auch nach einem Sommerplatz. Joe Hoffstetter, 121 West Madison Straße.

Gesucht: Ein deutscher, älterer Mann sucht irgend eine Arbeit, scheut keine Arbeit. Adr.: S. 827 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, erster Klasse, mittleren Alters, willens am Tisch aufzuwarten wenn nöthig, versteht alle Arbeit, sucht Stelle. Adr.: E. 204 Abendpost.

Gesucht: Anständiger, solider Mann, guter Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. — Zacharias, 163 Fremont Str. dofrsa

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. Otto Derwat, 51 Canalport Ave.

Gesucht: Soeben angekommene Tambura-Kapelle, die in Deutschland und Frankreich gespielt hat, sieben Mann, in kroatischer Nationaltracht, sucht Engagement in Hotel oder Sommergarten. Adr.: Hagi, 2410 Wentworth Ave. dosa

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker und Konditor sucht stetigen Platz. Adr.: F. 375 Abendpost.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, spricht fünf Sprachen, versteht sein Geschäft gründlich, ist guter Waiter und erstklassiger Lunchkoch, sucht Stellung; scheut keine Arbeit. Max Schindler, 363 Burling Str.

Gesucht: Ein guter, selbstständiger Brotbäcker wünscht Arbeit. Frank Weber, 467 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Junge mit Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 4448 Dearborn Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter, kann auch bartenden. Martin Meschik, 1341 N. Marshfield Avenue. dofr

Gesucht: Aelterer, gut erfahrener, tüchtiger Stallmann sucht Stelle. Adr.: U. S. 336 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht stetigen Platz; kann Bar besorgen, Lunch schneiden, am Tisch aufwarten. Adr.: Carl Pitchek, 933 N. Halsted Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle für Hausarbeit, hat 5 Jahre in Janitorfach gearbeitet, kann auch Dampfheizung besorgen. Adr.: E. 214 Abdpost.

Gesucht: Tüchtiger Bartender wünscht Stelle, hat beste Empfehlungen. Gleckner, 179 E. Ohio Str.

Gesucht: Junger deutscher Schneider, kurze Zeit im Lande, in seinem Fache gut bewandert, sucht Stellung. E. Heß, 635 West 56. Place.

Gesucht: Deutscher starker Junge sucht Stellung als Porter oder auf einem Milchwagen zu helfen. Adr.: F. 324 Abendpost.

Gesucht: Kräftiger Mann sucht einige Arbeit. 302 Grand Avenue. do—son

Gesucht: Tüchtiger Bauschlosser sucht stetigen Platz. 302 Grand Avenue. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stellung. 380 East 39. Str., 3. Floor. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Wein- und Likör-Geschäft, versteht die Destillation. Adr.: E. 320 Abendpost. dofr

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 21 Jahre alt und mit besten Referenzen, sucht Stelle für irgendwelche Arbeit oder auch einen Platz auf Farm bei guter Familie. Adr.: E. 212 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, Wagenmacher, verschiedene Holzarbeit, sucht Stelle, spricht nur deutsch. 1866 Norwood Park Ave., Jefferson Park. dofrsa

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle in einer Dampfmühle, um Steine zu schärfen; kann auch andere Arbeit verrichten. 653 Wells Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. 46 Willow Str.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stellung an Brot, Rolls und Kaffeekuchen. 110 Clybourn Ave.

Gesucht: Nüchterner Mann sucht Porter-Stelle; auch andere Beschäftigung. A. Gail, 198 West Chicago Ave.

Gesucht: Painter und Kalsominer sucht stetige Arbeit. 577 Orleans Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit in einem Carpenter-Geschäft; möchte das Handwerk erlernen. Adr.: E. 208, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann und Koch, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Adr.: S. 896, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter, mittleren Alters, in besten Plätzen gearbeitet, sucht Stellung. Adr.: E. 240, Abendpost.

Gesucht: Suche Stellung als Shipping Clerk oder Assistent. Adr.: E. 209, Abendpost.

Gesucht: Fleißiger, junger, verheiratheter Mann sucht Arbeit in einem Shipping Room. Adr.: E. 243, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Posten, kann auch Automobil fahren, verheirathet, ein Kind. — Adr.: S. 843, Abendpost. midofr

Gesucht: Brotbäcker sucht leichtere Stelle, allein oder als zweite Hand. Adr.: S. 848, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger älterer Mann, der Hausarbeit, auch einen kleinen Garten besorgen kann, wünscht bei kleiner Privatfamilie stetigen Platz. Wünscht gutes Heim bei geringem Lohn. Adr.: S. 855, Abendpost. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verheiratheter Mann sofort in einer Vorstadt Chicagos, der Land- und Gartenarbeit versteht, mit Pferd umzugehen weiß, die Frau die Wäsche besorgen kann, schönes Haus und das ganze Jahr Beschäftigung, muß aber schon ähnliche Stellung gehabt und Referenzen haben, nachzufragen im Geschäft, 415 Elm Str., Nordseite, zwischen 9 und 3 Uhr. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitor; Mann kann mit Handwerkzeug umgehen. John Skornic, 442 Herndon Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Kundenhosen. 1550 N. Clark Str.

Verlangt: Preß-Mädchen in Färberei. 1211 Wilson Avenue. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 3350 Prairie Ave. mido

Verlangt: Eine alte Frau, für leichte Arbeit, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter, stetiger Platz; gutes Heim für die rechte Person. 4404 State Str., Südwest-Ecke. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche oder Bügeln. Guter Lohn. 4949 Washington Park Place. mido

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau in Familie von 3 erwachsenen Personen. 1981 Elston Ave. midofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 247 Lakewood Ave., Edgewater. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in Grocery, 505 O. 43. Str. mido

Verlangt: Oesterreich-ungarische Restaurant-Köchin wird sofort aufgenommen. 205 W. Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit. Muß kochen können, keine Wäsche aber bügeln. Lohn $6.00. Highland Park. Nachzufragen im Geschäft, 415 Elm Str., von 9 bis 3 Uhr. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das etwas vom Kochen versteht. R. Cony, 1858 Wilton Ave., nahe Grace Str. (Nordseite). mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 919 Main Str., Evanston. mdo

Verlangt: Gutes deutsches Dienstmädchen — kann Abends nach Hause gehen. Sofort nachzufragen. 5622 Prairie Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. 10maisondidolm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2546 North 42. Ave. Nehmt Elston Ave. Car. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 542 Milwaukee Ave., dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Nachzufragen im Drug Store. 1234 Argyle Str. Evanston Car. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Referenzen gewünscht. Vorzusprechen 1425 La Fayette Park Way. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 821 Kenilworth Ave., Rogers Park. 11mai,1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, $3 bis $3.50. Nachzufragen Nachmittags, 1921 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 311 E. Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Lunchköchin, die ihr Geschäft gut versteht. 2398 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von zwei, kleines Apartment; muß gute Köchin sein und Empfehlungen haben. $6 die Woche. Vorzusprechen bei Schmidt, 63 St. James Place.

Verlangt: Eine gute Köchin, Empfehlungen. — Lohn $6.00. 4914 Ellis Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit; gutes Heim. 713 North Fourth Ave., Maywood, Ill. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 560 Burling Str.

Verlangt: Gutes stetiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder, kein Kochen; muß gut waschen und bügeln können. Gute Behandlung und stetige Arbeit. 613 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, kein Kochen, gutes Heim. 329 Blue Island Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen aufs Land zu gehen. 109 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ehrliches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. North Chicago Bakery, 849 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine gute Dienerin für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen nach 6 Uhr, 2718 Indiana Ave., 4. Flat.

Verlangt: Junge Dame, die Krankenpflege in einem Hospital zu erlernen. Freie Board und Taschengeld während der Kurse. Etwas Englisch nothwendig. Persönlich vorsprechen. Practitioners' Hospital, 323 Süd Center Ave., Vormittags oder Abends. doson

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Küchenarbeit im Saloon, muß etwas deutsch, englisch und polnisch verstehen. Saloon, 3859 Armour Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 863 Süd Clifton Park Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Aeltere, deutsche Frau für leichte Hausarbeit, die einfach kochen kann; gutes Heim. Mrs. Fischer, 1209 N. Lawndale Ave., und Humboldt Ave. Armitage Ave. Car.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen. 4848 Prairie Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1911 Deming Place.

Verlangt: Köchinnen, Kellnerinnen und Mädchen für Hotels, Restaurants und Hausarbeit. 772 Milwaukee Avenue. doso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 5200 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit im Hotel, gutes Heim für das rechte Mädchen. 3870 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Abends nach Hause gehen kann. Guter Lohn. 939 N. Clark Str., Flat 4.

Verlangt: Aelteres, sauberes Mädchen oder unabhängige Frau, für Hausarbeit in Saloon; gutes Heim, guter Lohn. 103 22. Str., Ecke Union Str., Saloon. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 229 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 582 N. Hoyne Ave., Ecke Division Str.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 912 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen. 912 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit und ein Kind zu besorgen. 467 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 269 Mohawk Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1930 Dunning Place, Flat 3.

Verlangt: Frisch eingewandertes norddeutsches Mädchen, um ein Baby von zwei Jahren zu beaufsichtigen. Vorzusprechen Mittags 12 Uhr: Brandt, 1843 Wellington Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; muß englisch sprechen. 901 Perry Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen: 4248 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau, 21 bis 35 Jahren; Lohn $7.00; kommt fertig zur Arbeit. 762 West Lake Str.

Verlangt: Gutes, starkes, deutsches Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln, 25—40 Jahre, zweites Mädchen wird gehalten. Lohn $6, gutes Heim. 308 Belden Ave. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für Kinder zu beaufsichtigen. 1717 Sherman Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Land, sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen: Schmidt, 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, kann auch gut bügeln. 1228 N. Marshfield Ave. Loidl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 55 West North Ave., Flat 2.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen sucht Stellung als Businesslunch-Köchin. 424 Larrabee Str., Cottage.

Gesucht: Junge, erfahrene Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. 163 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine Frau mit Erfahrung sucht Stelle, um Wöchnerin aufzuwarten. 594 W. Division Str., 1. Floor.

Gesucht: Perfekte Wiener Köchin wünscht Stelle in Privatfamilie, jüdische außerhalb Chicago bevorzugt; beste Empfehlungen. Adr.: E. 329 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze Dienstags und Freitags. 132 Sheffield Ave., Mrs. R.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 160 Dayton Str., Keller.

Gesucht: Frau, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Lunchköchin oder in Privatfamilie oder als Haushälterin. 219 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Putzen und Hausreinigen. 750 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 520 Sedgwick Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen; Lohn $5.00. Bitte, persönlich vorzusprechen. 26 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 938 Wolfram Str. Telephon: 7113 Graceland.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. Vorzusprechen: 808 N. Rockwell Str., vorne, unten.

Gesucht: Wünsche während des Sommers ein Haus zu verwalten, wo die Besitzer verreisen; bin ehrliche, ältere Frau, ohne Anhang; bescheidene Ansprüche. Mrs. D. 41 South Water Str., oben.

Gesucht: Respektable, ältere Frau wünscht bei alleinstehendem Herrn Stelle, oder als Lunchköchin in kleinerem Saloon; ist gute, süddeutsche Köchin; keine Wäsche; bescheidene Ansprüche. 41 S. Water Str., oben.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; versteht etwas englisch. 544 23. Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Commercial Abendschule, 164 Randolph Str., nahe La Salle, 2. Floor, Zimmer 7. Offen von 4—9; Sonntags von 10—12 Mittags. Kleinklassen oder privat in Englisch, schreiben, lesen, Composition, Rhetorik, Konversation; gute Methode. Mäßige Preise. R. Friedlander, Prinzipal. 10mailwX

„Nationale Sprach-Schule", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. — Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag. — Urkundlich Aeltestes u. Vornehmstes Institut Chicagos! — Schnellste, Beste u. Billigste Erlernung garantirt. — Erfolgreichste Unterstützung Stellungloser gesichert! Unbemittelte kostenfr. dofr

— Chicago's Erste Englische Privatschule — Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. — Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer.

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai,tX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche zu tauschen: 6-proz. Bonds für Cottage oder 2-stöckiges Gebäude. Adr.: S. 892 Abendpost. dosa

Zu leihen gesucht: $160 auf zwanzig Tage. Gebe meine Diamanten, werth das Dreifache als Sicherheit und zahle $200 zurück. Adr.: E. 330 Abendpost.

Zur Regulirung eines Estates ist erste Mortgage von $2000 — 5½ Proz., in 2 Jahren fällig, zu verkaufen. Louis M. Ram, Attorney, 322 Reaper Block.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mailmX

Geld zu verleihen. Wir berechnen nichts für die Kosten der Aufführung eines Gebäudes, und machen Vorschläge für eine Geldanleihe und Pläne, und bauen Gebäude. Newhouse Co., 115 Dearborn Str. 8mai,1wX

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai,tX*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Eheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........
Adresse..........
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French,
65 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

— Darlehen auf Möbel —
Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. 29aplmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Henry S. Goldsmith, Deutscher Advokat und Notar, Zim. 1044—48 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Tel. Central 2078. Etablirt 1875. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Abends 5130 Wabash Ave. Tel. Blue 4638. 30apdosondi3m

Henry W. Olschner, Deutscher Rechtsanwalt, Zimmer 905, Ashland Block, Clark und Randolph Str. Tel. 1093 Central. 12apsondido2m

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Michael J. Stark & Sons —
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsodido*

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 598 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22fbdosondi*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Nr. 3 Middleby Backofen und Store Fixtures. Adr.: H. L. 35 Abendpost.

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 289 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ap16,dosadilm

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Röthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.
Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen — ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus — sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches...	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15 werth Möbel,	Abzahlungen....	$ .25
25 werth Möbel,	Abzahlungen....	.50
75 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.00
100 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.25
150 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.75
200 werth Möbel,	Abzahlungen....	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave. 28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen	98c
Groß- Buggys, mit Polsterung	7.75
Starke Eisenbetten	.98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu	16.00
Garantirte Kochöfen	9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu..	5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu	9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu	7.75
Eichenholz-Damenschreibtische	3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas..	13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish	5.48
Stühle, mit hoher Lehne	.49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave. 22apr,tX*

Verschleudere prachtvolle Möbel meiner erst vor kurzem neu eingerichteten Residenz. Diese Möbel müssen gesehen werden, kommt und überzeugt Euch sofort. Die Einrichtung mit echten Oelgemälden, Teppichen etc. hat gegen $8000 gekostet. Ich will sofort alles stückweise zu irgend einem Preise verschleudern. Chickering Piano, $75. Ein $250 echter, handgeschnitzter Bibliothekstisch $35. Davenport $15. Echte Ledercouch $15; Morrisstuhl $4. Echte Oelgemälde $1.00 das Stück. Prachtvolles Mahagoni Parlorset, importirte und hiesige Rugs, türkische Sessel, Schaukelstühle, Schreibtisch, Nähmaschine, Portieren, Gardinen, Glasschrank, Vasen, Figuren, Buffet, Ausziehtisch, schwere Messingbetten mit französ. Boxspring und Haarmatratzen, Chiffoniers und Dressers, Mahagoni, Colonial Stil, Spiegel, Gaskochofen, Eisbox, Pedestale, Uhren, alles muß sofort verkauft werden. Residenz, 643 Fullerton Boulevard, zwischen Clark und Halsted Str. 12mailwX

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch. werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Zu verkaufen: Möbel, Carpets, Oefen, billig, muß umziehen. Anzufragen: 545 Wells Straße.

Zu verkaufen: Möbel. 178 Dayton Str., oben.

Zu verkaufen: Fast neuer Kochofen und Nähmaschine. 209 Orchard Str., hinten. dofr

Zu verkaufen: Wegzugshalber sind verschiedene Haushaltungsgegenstände, feine Federbetten billig zu verkaufen. 464 Larrabee Str., 1. Stock, hinten.

Zu verkaufen: Feine Möbel, fast neue Rugs, 3-Stück Parlor Set, Buffet, Eßzimmertisch, Dresser und Chiffonier, Piano, Bibliothektisch, Schaukelstühle, Gas Range zu einem Schleuderpreis. Sofort anzufragen: 1643 Belmont Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Mehrere feine Tische, Eisenbettstelle. 470 Larrabee Str., Store. dimido

Haushaltungsgegenstände, im besten Zustande, sofort wegen Verkleinerung des Haushaltes billig zu verkaufen. 433 Sedgwick Str., 2. Flat. 12mailwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$65 kaufen $400 Kimball Upright Piano; $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 14mai,1wX

Dame verschleudert sofort hübsches Piano. 444 N. Western Ave., Top Flat.

$75 kaufen ein schönes Arion Upright Piano; großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str. midofrsason

Verschleudere mein Chickering Upright Piano für $75. 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Str. 12mailwX

$350 Upright Piano, 2 Monate gebraucht, für $100 baar. 389 Lincoln Ave. 12mailwX

Brauche Platz. Nur $15 für Piano, wenn heute Abend verkauft. Eigenthümer hat Stadt verlassen. In Storage. 783 Armitage Ave. 10mailwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine volle Auswahl aller Sorten Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung, gute gebrauchte Maschinen für $5.00 und aufwärts; jede Maschine garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Etablirt 1886. 358 E. North Ave. Abends offen bis 9 Uhr. 7maidosadilm

Zu kaufen gesucht: Gutes, gebrauchtes Herren-Bicycle. 37 West Belmont Ave. mido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großes Pferd, billig. 128 Cooper Straße.

Zu verkaufen: Guter Wachhund, billig. 179 E. Ohio Straße.

Zu verkaufen: Expreßwagen, einspännig oder doppelspännig; so gut wie neu. 5607 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Französischer Pudelhund, stubenrein, ein Jahr alt, $5.00. 483 Milwaukee Ave. bidosa

Zu verkaufen: Ein schöner französischer Seidenpudel, 5 Monate alt, sehr billig. Rutsche, 729 N. Western Ave. mido

Zu verkaufen: Ein Turntable Wagen. Billig. — 11 West Belmont Avenue. 13mailwX

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, $25 das Stück und aufwärts. 580 N. Paulina Straße, Max Tauber. 9mai,1mX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, jüdisch, wünscht sich zu verheirathen. Ernste Zuschriften erbeten unter Adr.: E. 241 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Wittmann in den 40er Jahren, mit zwei erwachsenen Kindern, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens, welches Lust hat in ein Geschäft zu gehen, oder einer Wittfrau, die ein Geschäft hat, nicht über 35 Jahre, zwecks Heirath. Man adressire mit Angabe von Alter und Vermögen unter E. 333 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Guter Grocerystore in schöner Lage der Nordseite, nahe Lincoln Park. Miethe für Store mit 6-Zimmer Wohnung (oben), $40 den Monat. Pferd und Wagen. Nähere Auskunft ertheilt: M. J., 1220 N. Rockwell Str., nahe Milwaukee Ave., Ecke Pleasant Place, Seiteneingang, oben.

Zu verkaufen: Ein Schuhreparatur-Shop. 1490 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Store-Trade, ebenfalls Bäckerei mit Wholesale Trade. Adr.: E. 245 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: E. 205 Abendpost. dofr

Ein fast neuer Middleby Backofen Nr. 3 und sämmtliche Bäckerei-Einrichtung billig zu verkaufen. 258 W. Van Buren Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, ein guter Bäckerladen. 258 West Van Buren Str. dofr

Zu verkaufen: Beste Lage im Zentrum der Stadt, Wein- und Likör-Haus, großer Waarenvorrath, unterm Preise. Muß verkaufen wegen Uneinigkeit der Theilhaber. Nachzufragen: Rudolph, Quincy Nr. 9.

Zu verkaufen: Candy-Store, mit Bäckerei, Grocery, Notions, mit 4-Zimmer Wohnung. 7228 S. Halsted Str.

Habe 35 Saloons, von $600 bis $5500; 8 Grocery-Stores, von $500 bis $2500; 7 Delikatessen- und Zigarren-Stores, von $200 bis $1500; 3 Butcher-Stores, von $800 bis $1400; Restaurants und Boardinghäuser, $400 bis $2000. 294 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen- und Fisch-Store; Pferd und Wagen; gute Lage; 14 Jahre am Platze; schöne Wohnung; niedrige Miethe; wöchentl. Einnahme $200. Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $225, ein Grocery-, Delikatessen- und Candy-Laden; großer Waarenvorrath; gutes Leben garantirt; beste Gelegenheit für Deutsch-Ungarn. 218 Vine Str.

Zu verkaufen: Lohnendes Geschäft, wegen Abreise; große Kundschaft. Adr.: D. K. 293, Abendpost.

Zu verkaufen: Gut eingerichtetes Rooming-Haus, schöne Gegend, wegen Reise nach Deutschland; billig. Zu erfragen: 201 East North Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei mit schöner Wohnung, alles nach Vorschrift, mit neuer Lizens. Adr.: E. 325 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 347 Orchard Straße. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, mit neuer Lizens, niedrige Miethe; Einnahme $150 die Woche. 946 Lake Str. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Nur Laden-Geschäft. 705 W. Harrison Str. mido

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Cafe. Muß in guter Gegend und erster Klasse sein. Bitte zu adressiren: S. 891 Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Cafe. Muß in guter Gegend und erster Klasse sein. Bitte zu adressiren: S. 891 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. — 313 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Eine sich gut zahlende Grocery, Nordseite, zu niedrigem Preis. Mittelmäßiges Lager an Hand. Nachzufragen beim Kreditmann, 4 Lake Str. mido

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, alles Store-trade, Shop oben. Adr.: S. 844, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gute vorschriftsmäßige Bäckerei, billig. 465 W. Division Str. mido

Zu verkaufen: Tabak-, Candy- und Spielwaaren-Geschäft. Muß verkaufen wegen anderem Geschäft in River View. 396 Sedgwick Str. dimido

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner. Guter Bäcker verlangt als Partner in meiner Bäckerei, habe gute Brotkundschaft und alles in gutem Zustand. Abends vorzusprechen: 328 Milwaukee Avenue.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, Bad und Gas, an ruhige, kinderlose Leute. 39 E. Foster Ave.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer, $8. 1134 Oakdale Avenue.

Vermiethe 4 Zimmer Flat, halber Block zur Michaelskirche. 44 St. Michaels Court, nahe Menominee.

Zu vermiethen: Store, Wohnzimmer und Basement, $17. 7 Point Str., Ecke Armitage Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Eck-Flat, $12. 222 Garfield Ave., Ecke Seminary Ave.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, hinten, in bestem Zustande, $13; vier Frontzimmer, ebener Erde, trockene Luft, Hartholz-Fußböden, $12; nur Erwachsene; Empfehlungen. 838 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 1584 Elston Ave., ein neuer Eckladen mit 5 Wohnzimmern darüber, geeignet für Herren-Ausstattungs- oder Dry Goods-Store; billig vermiethet an einen guten Miether. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 10mailwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gebe Zimmer in Tausch für Buchführung, kleiner Satz Geschäftsbücher. Adr.: E. 239 Abendpost.

Verlangt: Roomers und Boarders. $3.50 die Woche. 147 Nord Ada Straße. dofr

Zu vermiethen: Ein helles, freundliches Zimmer mit Kost, Bad, Gas. 22 Rice Str., nahe Wood, ein Block nördlich von Chicago Ave., oben.

Zu vermiethen: Zimmer, bei Wittwe. 145 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Anständige deutsche Leute finden gut möblirte Zimmer bei kinderlosen deutschen Leuten. 244 W. Ohio Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Kost. 253 Orchard Str., Flat 2.

Verlangt: Boarders. 1216 Mariana Str., 2. Flat, hinten, nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer und Bettzimmer, an Herren oder verheirathete Leute. 2021 Michigan Ave. 14mai,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 667 Sedgwick Str. 9mailwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21aplmX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht einfaches Schlafzimmer, Nordseite. Adr.: E. 246 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht unmöblirtes Zimmer mit Bad in anständiger Privatfamilie, nahe Northwestern Hochbahn. Nähere Angaben unter Adr.: E. 326 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer mit Bad bei anständigen Leuten, nahe Hochbahnstation. Preisangabe. Adr.: E. 242 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht gut möblirtes Zimmer, mit Bad, in anständigem Privathause; mit oder ohne Beköstigung. Man adressire mit näheren Angaben: E. 200, Abendpost. midosa

Zu miethen gesucht: 5—6-Zimmer Cottage von kinderlosem Ehepaar, Nordseite vorgezogen. Adr.: F. 383 Abendpost. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Soeben erhalten eine Carladung beste California Weine aus den berühmten Pionier Weingärten, Lyon und Raas, San Franzisco. — Weinstube S. Zumph & Pitshmann, 39 La Salle Straße. dofrsa

Joseph Kinateder ersucht Rosie Kinateder, Nachricht über ihren Aufenthalt zu geben. 102 La Salle Ave.

Alveda! Komme zur Arbeit oder sende Adresse. Slerce, 762 Lake Str.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Paperhänger- und Painterarbeit billigst und gut ausgeführt. Arnold, 761 N. Maplewood Ave. bidosa

Reparatur, Plaster, Brick Schornstein, Schindel, billig. 302 Grand Ave., Basement. bidosa

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mi—3jn,X

Tapezieren, Painting, Calcimining; billigste, beste Arbeit; garantirt. Biß, 64 Montana Str. 11mai,1wX

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt; werden abgeholt und abgeliefert. 360 A Webster Ave. Telephon: Black 2775. 9mailwX

Alexander Detektive-Agentur. 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. Sh*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Prachtvolles dreistöck. Brick- und Stein-Fundament Flatgebäude, mit drei 6-Zimmer Wohnungen; Lot 35 bei 125; Halsted Str., nahe Belmont Ave.; $9000; Ofenheizung; jährliche Miethe $900. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer moderne Brick-Cottage; Seminary, nahe Webster Ave.; $3100; sehr schönes Heim. A. Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 6-Zimmer Flats, u. zweistöck. Framehaus hinten; Hoyne Ave., nahe School Str.; Miethe $54. 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bestes Angebot kauft hübsche Cottage, 31 Fuß, Ecke; verlasse Stadt; kommt schnell. 702 Olive Ave., nahe Rose Hill.

2600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage, Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — bidosa

Großes Investment! Gebäude mit vier 4-Zimmer Wohnungen, nebst einer Cottage hinten; jährlich $600 Miethe bringend; nur $4350. Barry Ave., nahe Southport Ave. gelegen.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — bidosa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers, sofort, Cottage, zwei 5-Zimmer Wohnungen; Town Str., nahe North Ave.; nur $2000. Näheres:
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — bidosa

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 2—5 Zimmer Flats, nur $3400. 2-stöck. Frame, 2—6 Zimmer Flats, Brick Basement, Attic, $4700. Beide nahe Hochbahnstation. Seht mido
— John Bobel, 969 Southport Ave. —

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25aptXbalt

Nordwestseite.

Vertausche mein Geschäfts-Grundeigenthum, östlich von Humboldt Park gelegen, Miethe $138 monatlich, für Cottage, 2- oder 3-stöckiges Gebäude nahe Humboldt Park oder Logan Square. Adr.: E. 202 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Brick-Cottage, zwei 4-Zimmer Flats nahe Central Park und North Ave., $700 Baar erforderlich. Rest zu leichten Bedingungen. Adr.: S. 898 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Feinste moderne Residenz gegenüber Humboldt Park, $1500 baar, Rest auf 5 Jahre. Eigenthümer geht nach Europa. Adr.: E. 201 Abendpost.

Bargain! $4200 für zweistöckiges Brick, 4—4-Zimmer Flats, Miethe $44; 1½ Block östlich vom Park. $3200 für zweistöckiges modernes Frame Flatgebäude und hinten Cottage, Miethe $38, nahe Kedzie Ave. Hochbahnstation. Pretzel, 893 W. Division Str.

Zu verkaufen: Bargain — $2850 kaufen neue 5 Zimmer moderne Cottage mit 2 Lotten an Byron Ave., nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Baar $300 Anzahlung, Rest $15 monatl.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. mai14,19,21

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, an Monticello Ave., nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars; Preis $2450. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. mai14,18,20

Zu verkaufen: Bargain, $1300 kaufen 4-Zimmer Cottage und Barn an 43. Court, nahe Milwaukee Ave. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. domo

$3250 kaufen Bargain. Neue 2-Flat Framehäuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 14mailw

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer moderne Cottages, mit Basement und Attic, Zement-Seitenwege und Fußböden, an Wabansia Ave., nahe Springfield Avenue, und nahe Hochbahnstation und North Ave. und Grand Ave. Cars, $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave 14mailw

Zu verkaufen: In West Irving Park — — —

4-Zimmer Cottage, Lot 34 bei 125	$2000
7-Zimmer Cottage, Lot 37½ bei 125	2800
Zwei 4-Zimmer Flat, Lot 34 bei 125	2100
4- und 5-Zimmer Flat, Lot 37½ bei 125	2650
Zwei 5-Zimmer Flat, Lot 32 bei 125	3100
5- und 6-Zimmer Flat, Eck-Lot 30 bei 125	4000

alle mit neuesten Einrichtungen, Bad, Hartholz-Fußboden etc. Sehr leichte Bedingungen. Agent Nachmittags in Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodo

Macht Offerte: 7-Zimmer Cottage, 1219 West Berteau Ave., Irving Park, beste Lage. sadido

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Brick-Haus an Thomas Str., nahe Rockwell. 380 N. Winchester Ave. do—son

Nur $1700 kaufen feine 6 Zimmer Brick Cottage. Schaefers, 1286 W. North Ave. mido

$3000 kaufen modernes 2 Flat Brickhaus, werth $4000. Muß diese Woche verkauft werden. Eigenthümer verläßt die Stadt. Schaefers, 1286 W. North Ave. mido

$200 Baar, Rest wie Miethe, kaufen die feinest Brick Cottage in der Stadt. Nahe Hochbahnstation. Schaefers, 1286 W. North Ave. mido

Zu verkaufen: Große Verschleuderung! ½ Acker mit 7 Zimmer Brick Residenz, an Milwaukee Ave. in Norwood Park, $3800. Ebenso ½ Acker an Evergreen Ave., ebenfalls in Norwood Park, $1800. Und ⅞ Acker mit 2-stöck. Store und Halle, $5500. Früher Niles genannt. Seht mido
— John Bobel, 969 Southport Ave. —

Westseite.

Nur $198 jede, $23 Baar, Rest $5 monatlich, keine Zinsen, kaufen feine 25 bei 128 Fuß Lot, nahe 53. und North Ave. Cinder Seitenwege. 13ma,1w
— Bear, 105 Washington Straße. —

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, neues zwei Wohnung-Gebäude, Steinfront und Porch, elektrisches Licht, vermiethet für $44 monatlich. Ofenheizung. Lot 37½ Fuß, Parkfront. Leichte Bedingungen. Nehme Cottage oder Lot in Tausch. Kommt Sonntag. 1736 37. Str., nahe Leavitt. dofrsa

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 170 Acker Farm, großes Haus, Windmühle, 90 Acker kultivirt, Preis $5000; tausche gegen Chicagoer Eigenthum um. Nehf, 119 La Salle Str. Telephon: Main 4131. 8,9,10,11,12.14,16,17mai

Zu vertauschen: Für Chicago Grundeigenthum feine 80 Acker Farm nahe Muskegon, Michigan. — Schaefers, 1286 W. North Ave. mido

— Farmen —
im fruchtbarsten und gesundesten Theile des Südens; nur ein wenig Geld zum Anfangen nöthig, wir thun das Uebrige für Euch mit unserem eigenen. Schreibt oder sprecht vor, 11—3 Uhr täglich. — Joseph Weis, 186 Clark Str., Office. 10mailwX

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock, Maschinerie, Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag.
E. H. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 1mai,1X*

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mai18X
Die nächste Exkursion ist am 19. Mai.

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Willer & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 19. Mai. 25mz,3mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aerztliches. Irgend ein Leidender, der mit einer After-Schließmuskel-Krankheit behaftet ist, wende sich persönlich an: Th. Christiansen, 279 Clybourn Ave. 9mai, sadido,1m

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 12mailmX

Unglückliche Männer!

Ihr wollt eine Kur.

Meine Elektro-Thermo-Behandlung kurirt, wo alles sonst verfehlt

Dr. Tillotson, der ehrliche greise Spezialist. Etablirt 1880.

Wittwer, die sich wieder jung fühlen möchten, können sich jetzt an mich wenden, wo sie die richtige Hilfe bekommen und das Familienleben von Neuem beginnen können. Bedingungen für vollständige Kur sind sehr mäßig. Sprecht vor, frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskräfte verhindern und dieselben erneuern.

Junggesellen Der Frühling des Lebens ist entschwunden. Ihr lebt, fühlt und denkt jetzt anders. Ihr könnt auf die Fehler hinweisen, die ihr begangen. Ihr hattet womöglich Blutvergiftung, vergrößerte und schnurartig verknotete Venen, Bruch, Beschwerden oder sonst eine Krankheit, die eine Schwäche hinterließ oder deren Kur vernachlässigt wurde. Ihr dürft diesen Behaftungen nicht gestatten, den Körper zu untergraben und vielleicht frühe Verwesung oder den Tod herbeizuführen. Man gebe nicht in der Verzweiflung auf, wenn auch Andere verfehlten zu kuriren. Man gebe nicht auf, bis mein Gutachten eingeholt wird. Konsultation und Rath frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskraft hemmen und die völlige Kraft wiederherstellen.

Junge Männer mit schwachen, eingesunkenen Augen, nervösen, schwitzenden Händen und Füßen, Herzklopfen, Erröthungen, unbezwinglicher Furcht, verschwommenem Augenlicht, Schwindel, Katarrh, widerlichem Athem. Junger Mann, es macht nichts aus, wer zu kuriren verfehlte, ich kann die Schwäche des Systems überwinden und Euch zum Manne machen. Sprecht vor, frei. Ihr seid eingeladen.

Arbeiter Männer, die nicht krank sind, die jeden Tag arbeiten, dennoch an eigenthümlicher Schwäche leiden, worüber sie nicht gern sprechen, durch frühere Fehler und Mißbräuche verursacht. Männer, kommt zu mir, ich werde eine Kur garantiren. Ich werde Euch Kraft und Gesundheit geben und Euch zum starken Mann unter Männern machen, stolz auf Gesundheit und Kraft. Sprecht vor, frei.

Geschäftsleute Männer, die reich sind, Land und Geld besitzen, doch schwach und unglücklich sind, sollten zu mir kommen. Ich kann Euch das Feuer und die Kraft der Jugend wiedergeben. Ich kann Eure Nerven stärken und Euch gestalten wie ehedem. Sprecht sofort vor. Konsultation frei.

Leichte Abzahlungen. Schnelle Kur.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen,	von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15
Schwäche,	von $ 5—$10
Fistula,	von $15—$40
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15
Blutvergiftung,	von $10—$20
Verlorene Kraft,	von $ 5—$15
Beschwerden, welche den Leidenden das Leben versauern,	von $ 5—$10
Hautausschläge,	von $ 3—$10
Gesundheitswidrige Zustände im Ganzen genommen,	von $ 5—$10
Nieren-Zustände,	von $10—$25

Man gebe nicht auf, ehe man mich gesehen.

Durch meine neuen medizinischen Behandlungen kurire ich kranke Männer, die von anderen Aerzten kaum Nutzen hatten. Alle Kuren garantirt. Sprecht vor, frei.

Untersuchung, Besprechung und Rath frei. Es kostet nichts, mich zu konsultiren.

Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist,

91-93 Ost Washington Strasse,

Zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

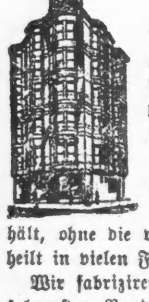
ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

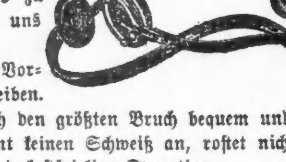
Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Radical Cure Bruchband.





Unser Radical Cure Bruchband ist das neueste, beste, bequemste und sicherste Band, das bis jetzt offerirt wurde, und zu dem niedrigsten Preise von uns bezogen werden kann.

Dieses Band hat zu viele Vorzüge, um alle hier zu beschreiben.

Wir garantiren, daß es auch den größten Bruch bequem und sicher hält, ohne die verhaßten Unterriemen, nimmt keinen Schweiß an, rostet nicht und heilt in vielen Fällen ohne eine gefährliche und kostspielige Operation.

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder von 65c aufwärts, halten die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen, täglich bis 7 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 der Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 26mz*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost".

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen. Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Franz Dobija

Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenarzt,

gewesener mehrjähriger Assistent an den Wiener Universitätskliniken des Prof. Politzer und Prof. Chiari, gewesener Arzt der Poliklinik des Prof. B. Fränkel in Berlin, hat sich in Chicago niedergelassen und ordinirt

241 Ost North Avenue.

Stunden von 10—12 Vorm. u. 7:30—9 Abds. 26ap.sondido.1m

Chinesischer Geheimdienst.

Parteien im Moy Dong Tschn-Prozeß beobachten sich gegenseitig.

Jede der beiden Parteien im Prozeß gegen Moy Dong Tschu, Moy Dong Hoy und Harry Lee in Richter Chytraus' Gerichtshof unterhält einen Geheimdienst. Der „On Leong Tong", dessen Haupt Moy Dong Tschu ist, hat eine Anzahl Chinesen im Gerichtssaal, welche Botendienste für die Vertheidigung thun und die Belastungszeugen beobachten, und die Familie Tschin, deren Mitglied der ermordete Kaufmann Tschin Wai war, hat ebenfalls ihre Vertreter, welche die andere Seite beobachten. Sobald ein Chinese der einen Partei das Zimmer verläßt, folgt ihm einer von der anderen.

Als Vorsichtsmaßregel läßt Hilfs-Staatsanwalt Popham seine Zeugen spät Abends in sein Amtszimmer bringen, damit die Vertheidigung von seinen Plänen für den nächsten Tag nichts erfährt. Durch Kundschafter machte heute Vertheidiger Cantwell im Gerichtszimmer einen Augenzeugen des Mordes ausfindig, der bisher jeder Partei unbekannt gewesen war. Er heißt James Lee und hat Tschin Wai, von 13 Kugeln durchbohrt, fallen sehen. Lee wird als Zeuge vernommen werden.

Weitere Geschworene wurden heute Vormittag nicht ausgewählt, da die meisten Vorgeladenen sich als Gegner der Todesstrafe erklärten.

Bürgersteig-Umbauten.

Die Grundbesitzer an der Belden Ave sollen dazu gezwungen werden.

Wiederholt hat der Stadtrath im Laufe der Zeit das Niveau der Belden Ave. verändert und im letzten Haushalt $2000 ausgeworfen, damit die Bürgersteige dem neuen Niveau angepaßt werden. Sie liegen zum Theil bis zu fünf Fuß unter der vorschriftsmäßigen Höhe. Der Korporationsanwalt hat nun begutachtet, daß der Umbau nicht Sache der Stadt, sondern der Grundbesitzer an der Straße sei. Diese weigerten sich, die Verbesserung vornehmen zu lassen, und heute hat der Straßensuperintendent die Arbeit ausgeschrieben. Die Kosten werden dann von den Grundbesitzern eingezogen werden.

Fünfzehn Prozent Dividende.

Richter Walker ordnete heute die Auszahlung von 15 Prozent Dividende an die Gläubiger der Traders Insurance Co. an und verwies einen Antrag auf Auszahlung weiterer Anwaltsgebühren im Betrage von mehr als $60,000 an einen Gerichtsreferenten. Die Dividende macht die Summe von $698,357.88 aus und ist die zweite, seitdem die Gesellschaft unter Masseverwaltung steht. Die erste betrug 50 Prozent oder $2,327,859.62, am 15. Juni 1907. Der Masseverwalter stellte damals an die Gläubiger 27,458 Checks aus. Die Verwaltung wird von der Staatsbank von Chicago besorgt, seit dem 28. Juni 1906. Seit dem Brande von San Franzisko im April 1906 sind in San Franzisko, San Jose und Santa Rosa, Kal., Abschätzer der verschiedenen Ansprüche thätig gewesen. Bis jetzt sind Ansprüche im Gesammtbetrage von $4,829,824.47 anerkannt worden.

Die verfolgte Unschuld.

John Legate und seine 17jährige Gattin Anna wurden heute in ihrer Wohnung Nr. 2975 Cottage Grove Ave. unter der Anklage verhaftet, chinesische Waschonkel und andere Geschäftsleute mit sogenannten „gedeckten" Geldscheinen hineingelegt zu haben, d. h. mit Geldscheinen, deren ursprünglicher Nennwerth, $1, durch Anhängung einer Null in $10 umgewandelt worden war. Die Häftlinge wurden dem Kapitän Porter vom Bundesgeheimdienst übergeben. Sie betheuern ihre Unschuld. Legate versicherte, daß seine Frau die Kasse führe. Falls sie wirklich, wie behauptet wird, die Geldscheine umgesetzt habe, so sei nur anzunehmen, daß gewissenlose Gauner ihre Unerfahrenheit sich zu Nutze gemacht und sie selbst mit den zugestutzten Geldscheinen hineingelegt hatten.

Rettungsleitern an Schulen.

Die Frage, ob der Baukommissär den Schulrath zur strengen Befolgung der Bauordnung hinsichtlich der Anlage der vorgeschriebenen Anzahl Rettungsleitern an Schulhäusern zwingen kann, will der Korporationsanwalt jetzt in den Gerichten zur Entscheidung bringen. Wird der Schulrath die Anlage, auch an feuersicheren Gebäuden, vornehmen müssen, so wird das einen Kostenaufwand von über einer Million Dollars erforderlich machen.

In Sachen Thaw.

Poughkeepsie, N. Y., 14. Mai. Die Eröffnung des Hauptverhörs über das Habeaskorpus-Gesuch für Harry K. Thaw, um seine Entlassung aus der New Yorker Staatsanstalt für irrsinnige Verbrecher herbeizuführen, fand um 11 Uhr Vormittags statt. Nur Solche, welche Eintrittskarten oder Pässe hatten, wurden in das Gerichtszimmer zugelassen.

Thaw's Anwälte behaupten, daß Richter Dowling überhaupt nicht den gesetzlichen Erfordernissen genügt habe, als er Thaw jener Anstalt überwies, und dieser ohne gehöriges Gerichtsverfahren seiner Freiheit beraubt wurde. Sie wollen, daß Richter Morschauser vor Allem über diese Frage entscheide.

* Am Dienstag, Vormittags, fiel die 13 Monate alte Goldie Newman, 166 Maxwell Str., in eine mit gekochter, heißer Stärke gefüllte Schüssel. Sie erlitt Brühwunden, denen sie gestern Abend im County-Hospital erlegen ist.

In schwerer Gefahr.

John Jones und Gattin von Leuchtgas überwältigt aufgefunden.

Von Leuchtgas überwältigt, das einer schadhaften Röhre entströmte, wurden heute der 72jährige John Jones und seine 69jährige Gattin Anna, wohnhaft Nr. 75 Racine Ave. Frau Mary McGowan, eine Hausgenossin, hatte den Gasgeruch wahrgenommen und Nachbarn zusammengetrommelt, von denen die Thür der Wohnung gesprengt und das Ehepaar, ohnmächtig im Bette liegend, gefunden wurde.

Ein sofort geholter Arzt veranlaßte die Ueberführung der Frau Jones nach dem St. Joseph-Hospital. Ihr Gatte, dessen Zustand zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung gibt, wird in der Wohnung behandelt.

Geliebkost und bestohlen.

Vor mehreren Tagen trat Fräulein Marie Kistenmacher eine Stellung als Verkäuferin in einem Allerhandladen an State Straße an. Am Dienstag stellten sich ihr zwei dort schon länger beschäftigte Genossinnen vor. Sie plauderten mit ihr, schienen auch großes Wohlgefallen an ihr zu finden und verheimlichten das auch nicht, denn sie streichelten ihr Haar und Wangen und liebkosten sie. Als sie sich entfernt hatten, vermißte Frl. Kistenmacher ihre $20 und drei Ringe enthaltende Börse.

Die beiden würdigen Genossinnen wurden verhaftet. In ihrem Besitz fand man die Briefe und einen Ring. Zwei der Ringe waren schon versetzt worden. Die Häftlinge, Frau W. Krautmann, Nr. 1059 W. Monroe Str., und Mabel Martin, Nr. 1363 Franklin Boulevard, wurden heute dem Stadtrichter Dicker vorgeführt. Der verschob ihr Verhör auf den 22. Mai.

Eltern gesucht.

Die Polizei ist bemüht, die Eltern eines 4 Monate alten Säuglings, Beulah, zu finden, der heute Morgen im Hause von Frau Elizabeth Cassidy, Nr. 414 42. Place, im Bett erstickte. Das Kind war seit zwei Wochen bei Frau Cassidy, die es von der Woman's Aid Society erhalten hatte. Die Mutter hat Ziehgeld gezahlt, Frau Cassidy weiß aber ihren Namen nicht.

Säugling erstickt.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem gestern Abend erfolgten Tode der 34jährigen Frau Antonia Babbula, Nr. 659 Allport Ave. Die Frau ist anscheinend einer verbrecherischen Operation erlegen.

Orden ist gespalten.

Zu gerichtlichen Streitigkeiten dürfte die heutige Wahl der „Royal Neighbors of America" im Auditorium führen, wenn die Faktion Collins-Dade mit dem Ausgange der Wahl nicht zufrieden ist. Die Faktion Hawes-Fielder wurde beschuldigt, Wahlbetrügereien versucht zu haben.

* Timothy F. Morris, ein in Diensten der Commercial Safety Deposit Vault Co., 88 Monroe Str., stehender sechzig Jahre alter Mann, wurde, als er heute, beim Umzuge der Firma helfend, einen Schrank auf einen Möbelwagen hob, von der Kugel eines aus dem Schrank fallenden und sich entladenden Revolvers ins Bein getroffen.

* Ald. Race will den Korporationsanwalt abermals um ein Gutachten darüber ersuchen, ob der Stadtrath die Oak Park-Hochbahn zur Hochlegung ihrer Geleise im Westende zwingen kann, ohne die Stadt zur Tragung eines Kostenantheils zu verpflichten.

Kontreadmiral gestorben.

Washington, D. K., 14. Mai. Kontreadmiral Charles Whiteside Rae, Oberingenieur der Flotte und Chef des Büros für Dampfschiffahrt im Flottendepartement, ist in seinem Heim dahier vergangene Nacht gestorben. Er litt an verschiedenen Krankheiten.

Dampfernachrichter.

Abgegangen:

New York: Blücher nach Hamburg; Main nach Bremen; La Lorraine nach Havre; Baltic nach Liverpool; Roma nach Marseille; Louisiana nach Genua; Eugenia nach Triest; Monterey nach Kuba; San Juan nach Portoriko.

Antwerpen: Montreal nach Montreal.

— Literarisch gebildet. — Richter: Sie sind angeklagt, auf dem Kirchhofe von den Gräbern ein ganzes Körbchen voll Blumen gestohlen und zu Kränzen verwendet zu haben. Was haben Sie darauf zu sagen?—Angeklagter: Herr Gerichtshof, ich sage mit Heinrich Seidel: „Laß hell dein Auge glänzen! Und lerne es versteh'n, mit Blumen dich zu kränzen, die auf den Gräbern steh'n."

— Unzweckmäßig. — „Zehntausend Mark gedenken Sie für die Ausbildung Ihrer Tochter als Sängerin auszugeben, Herr Doktor? Für das Geld bekämen Sie aber doch auch einen Schwiegersohn!"

Radikalkur — der —

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,

New York, N. Y.

24mzdidoson*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Großer Mai-Verkauf von Unterkleider

Halber Preis und ⅓ Rabatt — das ist die Wahrheit gelegentlich unseres Mai-Verkaufes von Untermuslins. Deshalb wird dieser Verkauf der großartigste in Chicago sein.

Speziell—Prachtvolle Skirt und Drawer Combinations von feinem Nainsook, mit hübschen Spitzen besetzte Beine. Yokes aus feinen Spitzen und mit Band durchzogen. 1.50 Kleidungsstücke, morgen für **88c**

Gewänder	Unterröcke	Beinkleider	Chemises	Korset-Schützer.	Kombinationen
75c „ 49c	1.50 „ 98c	29c „ 19c	69c „ 39c	39c „ 19c	1.25 „ 88c
1.00 „ 69c	1.98 „ 1.29	50c „ 35c	75c „ 49c	50c „ 35c	1.50 „ 98c
1.25 „ 88c	2.50 „ 1.49	75c „ 49c	88c „ 59c	75c „ 49c	2.50 „ 1.49
1.50 „ 98c	2.69 „ 1.69	88c „ 59c	1.00 „ 69c	1.00 „ 69c	3.00 „ 1.98
2.00 „ 1.29	3.00 „ 1.98	1.00 „ 69c	1.25 „ 88c	1.50 „ 98c	3.25 „ 2.25
2.25 „ 1.49	3.50 „ 2.49	1.50 „ 98c	1.50 „ 98c	1.75 „ 1.19	3.75 „ 2.69
2.50 „ 1.69	4.00 „ 2.98	1.75 „ 1.19	2.00 „ 1.39	2.25 „ 1.29	4.00 „ 2.98
3.00 „ 1.98	6.00 „ 3.98	2.00 „ 1.39	2.50 „ 1.49	2.75 „ 1.69	5.00 „ 3.49
3.50 „ 2.49	7.50 „ 4.98	2.50 „ 1.69	3.00 „ 1.98	2.50 „ 1.49	
4.00 „ 2.98		3.25 „ 2.19	4.00 „ 2.49		

Kinder-Kleider

Weiße und farbige Kleider für Kinder			Lange und kurze Kleider für Babies		
1.25 Kleid 63c	2.50 Kleid 1.25	4.39 Kleid 2.19	50c Kleid 35c	1.50 Kleid 98c	2.50 Kleid 1.69
1.50 Kleid 75c	2.98 Kleid 1.49	6.00 Kleid 2.98	75c Kleid 49c	2.00 Kleid 1.25	3.00 Kleid 1.98
2.00 Kleid 98c	3.98 Kleid 1.98		1.00 Kleid 69c	2.25 Kleid 1.49	4.00 Kleid 2.95

Net Waists—halber Preis-Verkauf

674 Muster von Net Waists, angekauft zu halbem Preise von einem Fabrikanten, der bei seiner Kundschaft wohlbekannt ist wegen seiner ausgezeichneten Muster, hochfeinen Stoffe und erstklassiger Arbeit. Solche Waists, wie wir sie morgen offeriren, wurden Euer Leben lang noch nie zu einem so niedrigen Preise markirt. Alle sind befestigt über schwerer Jap Seide in einer Auswahl von verschiedenen Facons, gemacht aus den besten Net- und Allover Spitzen. Einige davon sind besetzt mit hellfarbiger Messaline Seide, andere mit Medallions und schweren Spitzen, Alles zu einander passend. In Weiß, Cream, Ecru, Butter und Ivory Schattirungen. Alles sind neue Waists, nicht beschmutzt, zerdrückt und in keiner Weise beschädigt. Dies ist eine gute Gelegenheit, sie zu halbem Preise zu kaufen.

$8.00 u. $10.00 Waists zu 4.95

$12.50 und $15 Waists zu 7.45

Spezielle Freitag-Putzwaaren-Bargains

Anstatt $6.00 und $7.00, bezahlt morgen hier nur 3.75.

Für prachtvolle garnirte Hüte. Es sind unsere regulären 4.98 Hüte. Andere Putzwaarenläden verlangen $6.00 und $7.00 für Hüte, welche nicht ein bischen besser in Bezug auf Werth und nicht ein bischen hübscher sind. Darunter befinden sich alle die populären Facons, Straws und Braids — prachtvoll garnirt mit Rosen und anderen Blumen, Bändern u. Flügeln. Dieser spezielle Preis gilt

Nur für Freitag **3.75**

Anstatt $8.00 und $10.00, bezahlt morgen hier nur 4.98.

Geht, wo immer Putzwaaren verkauft wierden, und Ihr müßt $8.00 und $10.00 für solche Hüte bezahlen. Unser regulärer Preis ist 6.75, wir offeriren jedoch einen speziellen Freitag-Bargain, indem wir 100 dieser hübschen Hüte nur für einen Tag auf einen sehr niedrigen Preis herabsetzen. Es sind Hüte, auf welche Ihr stolz sein und bei jeder Gelegenheit tragen könnt. Preis,

Nur für Freitag **4.98**

$3 und $4 Damen-Schuhe und Oxfords zu $2

Echte 3.00 und 4.00 Welted und Turn Sohlen Schuhe und Oxfords zu 2.00. Zwar etwas außergewöhnlich, aber nichtsdestoweniger eine Thatsache. Es ist eine Partie von ungefähr 300 Paar aus einer großen Fabrik, welche, nebenbei gesagt, 9000 Paar Schuhe an jedem Tage des Jahres anfertigt. Sie verkauften diese kleine Partie uns zu bedeutend weniger als regulärem Preis. Es sind modische Patent- und Kid Lederschuhe sowie einige Tan und Chocolate farbige Kid und Calf Oxfords. Eine ungewöhnliche Gelegenheit, Auswahl, das Paar zu **2.00**

Mädchenschuhe in farbigem Kid und schwarzem Leder, 2.50 und $2 Qualitäten, Größen $11\frac{1}{2}$ bis 2, **1.39**

DR. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt,

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich für die nächsten 30 Tage alle Zahnarbeiten zu den folgenden Preisen annehmen:

Gebisse von $2.50 an. —
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.

Gold- und Porzellan-Füllungen von $1.00 an.
Silberfüllungen.........................von 25c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.

Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags. 15mz.sondido*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe

Zu haben bei L. Glaßman, 1013 Milwaukee Ave., Otto Behmer, Augusta und Wood Str., Mandel Brothers, Wishack & Co., Madison und Halsted Str., L. Lange, Lake u. Wood Str. Schwarz, Braun und Blond. Preis 50c und $1.00 per Flasche. 10mai,sondido,1m

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10ma.didoson*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

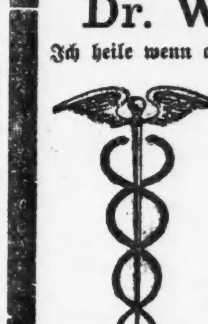
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb.didosa* gegenüber der Post-Office.

— Anzüglich. — Bäuerin: „Haben S' schon g'merkt, wie gut das Wasser is in unserer Gegend?" — Sommerfrischler: „O freilich, an der—Milch!"

Dr. Weintraub heilt Männer!

Ich heile wenn andere fehlschlagen. Ihr bezahlt nur für Resultate.



Etablirt 1893.

Krampfaderbruch Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Strecken. Entzündungen, Schwellungen und Blutandrang in den Adern verschwinden schnell. Absonderungen werden beigelegt. Die Gesundheit, Kraft und Vitalität vollkommener Manneskraft kehren schnell wieder.

Hindernisse Ich heile ohne Schneiden oder Dehnen. Meine Kur beseitigt alle Hindernisse, legt die Entzündung und Absonderungen bei, verringert Drüsenschwellungen, reinigt und heilt die Blase und Nieren, kräftigt die geschwächten Organe und verleiht Gesundheit allen Theilen des Körpers.

Blutvergiftung Wenn Ihr wunden Hals habt, Schleimflecke, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarschwund oder andere Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, konsultirt mich und werdet nachhaltig davon befreit. Meine Behandlung reinigt und beseitigt jede Spur von Gift und alle Unreinigkeiten aus dem Blut und Körper. Weshalb jahrelang mineralische Gifte anwenden, wenn ich Euch ohne diese schädlichen Mittel heilen kann? Konsultirt mich sofort.

Schwache Männer Meine Kur für verlorene Manneskraft beseitigt alle schlechten Folgen von Ausschweifungen, beseitigt Absonderungen, macht die Nerven stark und ruhig, bereichert das Blut, stärkt die Beckenorgane, und was am wichtigsten ist, stellt die verlorene Manneskraft wieder her. Meidet Stimulanzmittel. Werdet nachhaltig geheilt. Ich stelle die Manneskraft nachhaltig und vollständig wieder her.

Privat-Krankheiten Neu oder alt, akut oder chronisch, wie Absonderungen, häufiges Uriniren, Schmerzen und Brennen, auch neue Wunden, Geschwüre und Schwellungen, wenn in den Anfangsstadien, werden zu dem geringsten Preis behandelt.

Ich heile auch nachhaltig Wasserbruch Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Eczema und alle chronischen Krankheiten.

Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezialarzt des Central Medical-Institute.

Zimmer 211, 112 Clark Str., 2. Flur, Chicago Opera House Bldg.

Sprechstunden—Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. do*

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov.sadido*

Asthma

Nachhaltig geheilt.

Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung, einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whetzel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago. 1nov.didoson.6m

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 10ma.didosa*

Kurzwaaren

Nähnadeln— das Papier.......... 2c
Crowley's bester 200 Yard Spulen Maschinenfaden — 4 Spulen für.......... 5c
Weißes Cotton Tape — zwei Rollen für.......... 1c
Kloster-Seide, 100 Yards-Spulen, in Schwarz und in Farben— per Spule.......... 2½c

Stickerei

3750 Yds. Stickerei Edging u. Einsätze, werth bis zu 7c — die Yard zu.......... 3c

Spitzen

250 Stücke englische und deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, 5c Sorte— per Yard.......... 2c

Taschentücher

Türkisch-rothe Herren-Taschentücher, große Sorte, echtfarbig, 8c-Wth., Stück..... 4c

Droguen

Swift's Specific Blood Purifier oder Peruna, zu.......... 63c
Pitcher's Castoria oder Electric Porus Plaster, 3 für 25c, das Stück zu.......... 9c
Hay's Hair Health oder Anchor Pain Expeller, 50c Größe..... 28c
Kodol, für Dyspepsie, oder Severa's Magenbitters $1 Sorte, zu.......... 61c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Strümpfe

Schwarze geripp. nahtlose baumw. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Gr. 6—9, 15c Wth. 10c

Socken

Schwarze u. f'cy farb. nahtlose Männer-Socken, assort. Farben, reg. 12½c Wth., Paar...... 8c

Mitts

Schwarze und weiße Spitzen Lisle lange Mitts f. Damen und Mädchen, spez... Freit., Paar... 25c

Hemden

Schwarze Sateen Knaben-Hemden, reg. 50c Werthe, spez. Werth f. Freitag, zu.......... 35c

Unterzeug

Franz. Balbrigganhemden und doppelsitzige Männer-Unterhemden, Gr. 32—50, 50c Werthe, zu.... 39c

Unterzeug

Ausgeschnittene Damenleibchen mit kurzen Aermeln od. ohne Aermel, reg. 15c, Gr., 7, 8, 9, zu. 10c

Kleiderstoffe

1450 Yd. Kleiderstoffe-Rester, 2—10 Yd. lang, hell u. dunkel, einf. u. f'cy, 9—10 Uhr Vorm., Yard. 17½c

Suitings

175 Stücke einf. u. f'cy SommerSuitings, hell u. dunkel, hübsche f'cy Streifen u. Check reg. 58c, Yd.. 27½c

Sateen

2250 Yd. schwarzer Sateen und Spunglas, Bookfolded, Fabrik-Rester, 5—15 Yds lang, 15c Werthe, per Yard......... 6c

Percales

36zöll. Corded Shirting Percales, Fabrikrester, 2—10 Yd. lang, 50 verschied. Muster, 15c Qual., Yd.. 7½c

Linnen

36zöll. gebl. Butcher Leinen, weißer Grund hübsch geblümt, f. Damen Sommer Suits, 19c Werth, Yard.......... 6¾c

Lawns

2500 Yds. geblümte Lawns u. Batistes, nur dunkler Grund, Fabrikrester, gr. Ausw. von Mustern, 12½c Wth., Yd...... 4½c

Kuchenteller

Gr. Sorte 8zöll. imp. Kuchenteller — dünnes dekor. Porzellan, reg. Pr. 45c, extra speziell... 23c

Jardiniere.

Elegant glasirte 8-zöll. Blended farb. Jardiniere, reg. 75c Werth, speziell das Stück zu 27c

Gaslicht

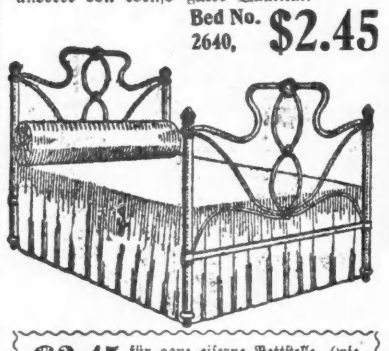
Vollst. Gaslicht, besteh. aus Brenner, Welsbach Mantle und Globe, — spezieller Bargain zu.... 19c

$12,000 werth Betten für $7,800 Baar.

Vier Waggon-Ladungen Messing- und Eisenbettstellen von dem größten Fabrikanten in Amerika zu einer Ersparniß von 35 Prozent.

Damit ist in wenigen Worten Alles gesagt, und dies ist der Grund, weshalb wir jetzt ein $35 Bett für $23.50 oder ein $10 Bett zu $5.95 zu offeriren imStande sind. Diese Muster waren in dem 1908 Katalog nicht verzeichnet, und daher verkauften sie uns das ganze Lager gegen Baargeld zu dem oben genannten Rabatt. Wir würden den Namen des Fabrikanten gerne mittheilen, aber wir verpflichteten uns, dies nicht zu thun. Es ist genügend, wenn wir sagen, daß diese Betten nie zuvor zu einem solch niedrigen Preis verkauft worden sind. Wir führen hier nur einige wenige Partien an. Eine große Anzahl anderer von ebenso guter Qualität.

Bed No. 2640, $2.45



Bed No. 2671, $2.95

$2.45 für eiserne Bettstelle, (wie Abbldg.), hübscher Entwurf, Pfosten sind 1 1-16 Zoll dick, finished in erbsengrün oder hellblaue Emaille, reg. $4. Baar oder Kredit.

$2.95 für eisernes Bett (wie Abbldg.) fortlauf. Pfosten, sehr hübsch, 60⅝ Zoll hoch, grün oder hellblau emaillirt, mit Gold trimmed Chills. $4.50 Werthe — Baar oder Kredit.

Bed No. 1591, $4.45

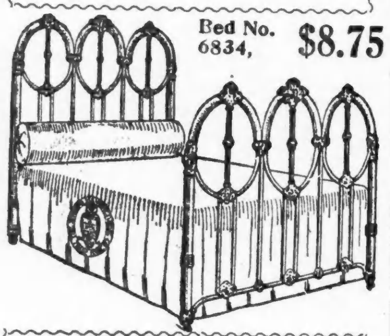
Bed No. 3635, $3.50

$4.45 für eisernes Bett (wie Abbldg.) ziehender Entwurf, plenty Chills. Höhe vom Kopf 62 Zoll, in verschied. Farben, reg. $7.50 Werthe. Baar oder Kredit.

$3.50 für eisernes Bett (wie Abbldg.) schwer emaillirt, finished in angenehmen Farben, 78 Pfund schwer, reg. $5.50 Werth. — Baar oder Kredit.

Bed No. 4588, $5.95

Bed No. 6834, $8.75



$5.95 für Messing verziertes eisernes Bett (wie Abbldg.), in hübscher Tubing, große Husked Messing Spindeln — schwere Continuous Chills, verziert mit Gold, $10 Werth. Baar oder Kredit.

$8.75 für Messing verziertes eisernes Bett (wie Abbldg.), hochfeines Bett von künstlerischem Entwurf, 6 schwere Husked Messing Spindeln, Kombination Farben, reg. $13.50. Baar oder Kredit.

Freitags Offerten in Groceries

Von 8:30 bis 11 Uhr Vormittags und von 2:30 bis 5 Uhr Nachm. 8 Pfund bestes Weißmehl zu 19c

Laundry Seife — Pan American oder Kirk's Cabinet, 10 Stücke zu.......... 19c
Tafelsalz, 10 Pfund Säcke, 2 Säcke für.......... 5c
Mehl, Washburn oder Wieboldt's Best, ½ Sack $2.80 Faß Sack. $1.42
Frisch gebackenes Brot, 15c Größe.......... 3½c
Frisch gebackene Cakes, 1 Pfd. 10c. Marshmallow oder 5c Packet Soda Crackers
Quaker Oats oder Mother's — mit Löffel frei, 3 Packete 39c
Strikt frische Eier, per Dutzend 15c
Geflügelfutter unsere beste Mischung, 100 Pfd.-Sack.......... $1.59
Pickles — sauer oder Dill, die große 15c Sorte, Dutzend
Navy Bohnen — fancy handgepflückte, speziell, 2½ Pfd. 10c
Lebende Krebse, per Dutzend 8c
Import. "Nor" Brand Meat.......... 20c
Extra fancy Peaberry Kaffee speziell das Pfd. 14c
Postum Cereal, reguläres 25c Packet zu 17c

Suits

Männer-Anzüge, angebrochene Partien — spezieller Werth nur für Freitag zu.... $4.98

Beinkleider

Männer-Hosen, dunkle und fancy Muster — spez. Wth. für Freitag, 9—11 Vorm.... $1.19

Knaben-Anzüge

Knaben-Anzüge, neue Frühjahr-Muster, Gr. 8 bis 16, speziell von 9 bis 11 Vorm.... $1.29

Oxfords

Tan u. schwarze Kid Oxfords für Damen, alle Größen, regul. Preis $1.50 Paar...... $1.00

Schuhe

Baby-Schuhe, weiche Sohlen, Größen 1 bis 4, reg. 39c Werthe— speziell, Paar.......... 11c

Oxfords

Dongola Kid u. Tan Oxfords und Schuhe für Mädchen u. Kinder, alle Größen, speziell..... 79c

Waists

Weiße Lawn Shirt-Waists für Damen— gestickte Panel Front, reg. 98c Werthe.......... 59c

Gowns

Muslin Nachthemden f. Damen, tucked Yoke reg. 58c Werth, extra speziell zu.......... 29c

Unterröcke

Waschb. Damenunterröcke, von best. Gingham, mit Ruffle, reg. 58c Werth, zu.......... 39c

Handtücher

Huck Handtücher, gesäumt, extra schwer, gr. Sorte, rother Border, reg. 10c, speziell zu...... 6½c

Blankets

Baumwoll. Blankets, einf., nur grau, reg. Gr. farb. Border, 65c wth., Paar, Freitag, Stück 19½c

Muslin

5000 Yds. ungebleichte Muslin-Rester, lange Längen, Yard breit schwere Sorte, Preis vom Stück 8c, bei Restern, Yd. 4¾c

Zahnstocher

Zahnstocher, Hartholz, spezieller Werth in unserem Basement — 3 Boxes für.......... 5c

Bügeleisen

Mrs. Pott's Bügeleisen, 3 Eisen, Griff u. Stand, spez. Wth. für Freitag zu.......... 59c

Eimer

Galvanisirte Schrubb-Eimer, 10 Qt., spez. Werth f. Freitag, in unserem Basement.......... 12c

Tabak

Shell Brand Zigarren, regul. $1.00 Werth— Kiste von 50 Stück.... 55c
Stephen Brice 5c Zigarren, lange Einlage und echtes Broadleaf Deckblatt, Kiste von 50, eine Kiste auf jeden Kunden...... $1.00
Polnischer Schnupftabak oder Cigar Clippings, die allerbesten, Pfd......... 25c
Union Workman oder Cigar-Clippings, 5c Sorte, 6 für.......... 21c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Coats

Wollene Skirts für Damen, $5 Werth, speziell für Freitag— zu........ $2.48

Coats

Damen- und Mädchen Coats, Coverts und Mischungen — $7.50 Werth— zu.......... $2.00

Skirts

Mädchen-Coats, Gr. 6 bis 14, reguläre $3.50 Werthe, speziell, zu........ $1.48

Liköre

California Port, Muskatel, Sweet Catawba oder Blackberry, die Gallone zu.......... 55c
1 Flasche Rye Whiskey, volles Quart, werth $1; 1 Flasche Portwein, werth 50c, $1.50 Werth, speziell zu.......... 66c
Rye oder Bourbon Whiskey, reg. $2.50 Wth., Gallone.......... $1.79
$1 Flasche extra feiner Doppelkümmel, für..... 48c

Ungarische Politik und Kunst.

Budapest, 16. April.

Bei uns in Ungarn zeigt sich auf allen Gebieten, sei es Politik, Literatur, Wissenschaft oder Kunst, von Zeit zu Zeit eine orientalische Nuance. Während es in anderen Ländern nur Zurückgewiesene der Kunst gibt, schafft man bei uns eine Gruppe der mit allen Mitteln der Gewalt Zurückgestoßenen. Ganz besonders kraß ist dies vor einigen Tagen anläßlich der Entscheidung über die Frage des Kossuth-Denkmals in die Erscheinung getreten. Anderthalb Jahrzehnte hat man im ganzen Lande Sammlungen für dieses Denkmal veranstaltet, an welchen sich alle Bewohner ohne Rücksicht auf die Partei betheiligten, weil es sich nicht um ein Denkmal für den Parteiführer, sondern um den Volksmann Ludwig Kossuth handelte. Die Sammlungen haben ein glänzendes Resultat ergeben. Rund 700,000 Kronen sind für das Denkmal aufgebracht worden und schon vor vier Jahren wurde die erste Konkurrenz für das in Budapest zu schaffende Kossuth-Denkmal — in der Provinz gibt es schon etwa ein halbes hundert — ausgeschrieben, welche jedoch resultatlos blieb.

Nun wurde dieser Tage die Entscheidung über die zweite Konkurrenz getroffen. In die Jury, welcher außer einigen Persönlichkeiten der hauptstädtischen Verwaltung mehrere Architekten, Maler, Bildhauer, insgesammt 20 Personen, auch Franz Kossuth noch aus jener Zeit angehörte, da er noch nicht einmal von seiner einstmaligen Ministerherrlichkeit träumte, wurden außerdem die Bildhauer Calandra (Florenz), von der Stappen (Brüssel) und Hillebrand (München) als Juroren berufen. Zu welchem Zwecke letzteres eigentlich geschehen, wird wohl kaum je festgestellt werden können, denn der Umstand allein, daß man deren Gutachten einholte, daß man die drei Herren hierher bemühte und dann — das Gegentheil von dem beschloß, was diese vorschlugen, ist wohl keine genügende Erklärung hiefür. Und dennoch ist es so geschehen. Die zum großen Theil aus Laien zusammengesetzte Jury lauschte andachtsvoll den künstlerischen Erklärungen der ausländischen Experten, dann kam die erste Abstimmung, bei welcher neun Stimmen auf den Entwurf des Bildhauers Johann Horvay, neun Stimmen, darunter die der auswärtigen Experten, auf den des Bildhauers Joseph Rona entfielen. Dann kam eine Kunstpause, in welcher Franz Kossuth die Schönheiten des Horvay'schen Entwurfes in den hellsten Farben schilderte. Dann kam die zweite Abstimmung, bei welcher Rona die Majorität, aber nicht die absolute erhielt. Dann kam wieder eine Pause, in welcher Kossuth seinem ministeriellen Lob eine Novelle anfügte, dann wirkte die sanfte Gewalt, und dann erst kam die dritte entscheidende Abstimmung, welche Stimmengleichheit für Horvay und Rona ergab. Bürgermeister Barczy gab den Stichentscheid für Horvay. Kossuth lächelte gnädig und Horvay erhielt den ersten Preis von 12,000 Kronen, verbunden mit der Ausführungsbetrauung. Rona den zweiten Preis von 8000 Kr. Die Sache schien erledigt und wurde nach alter Sitte mit einem Festbankett für Horvay und der Steuerpfändung des Rona zugesprochenen Preises besiegelt. Die drei ausländischen Experten haben selbstverständlich an der Feier für Horvay nicht theilgenommen, sondern sind, nach einer verbürgten Meldung, mit der Erklärung abgereist, daß sie als Mitglieder einer ungarischen Jury nicht mehr theilnehmen werden, weil sie eine Verquickung der Kunst mit der Politik, wie sie durch die auffällige Intervention des Ministers Franz Kossuth zutage trat, unter keinen Umständen gutzuheißen vermögen.

Die ungarische Künstlerwelt ist durch die Entscheidung in eine unbeschreibliche Aufregung versetzt und der Verein der bildenden Künstler hat gestern Rona zum Präsidenten gewählt und einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

Der Verein der ungarischen bildenden Künstler, der als moralische Korporation die Gesammtheit der Künstler vertritt, und auf jedem Gebiete über die reine Geltendmachung der künstlerischen Prinzipien wacht, hat mit Bedauern beobachtet, daß bei der Kossuth-Denkmal-Konkurrenz die Reinheit dieser Grundsätze eine Trübung erfahren hat. Der Verein hält es für seine Pflicht, dagegen mit aller Kraft zu protestiren und die schwere Unbill zu saniren. Bei künstlerischen Konkurrenzen tragen die geladenen Experten, mögen sie einheimische oder fremde sein, die größte moralische Verantwortung. Bei der jetzigen Konkurrenz hat der Verein mit Befremden beobachtet, daß aus der Konkurrenz, entgegen der einstimmig geäußerten Ansicht sämmtlicher Künstlerexperten, ein Werk siegreich hervorgegangen ist, welchem die Mehrheit der Laienstimmen, mit Hintansetzung der formellen und ethischen Gesichtspunkte, in überraschender Weise zum Siege verholfen hat. Diese Beleidigung wurde in diesem Falle nicht nur der ungarischen sondern der Kunst der ganzen Welt zugefügt, weil die Entscheidung sich auch mit dem einstimmigen Gutachten der ausländischen Sachverständigen in Widerspruch gestellt hat. Der Verein hält es für seine Pflicht, gegen ein solches Vorgehen Verwahrung einzulegen und wird Mittel und Wege suchen, um dieses Uebel in jeder Richtung, in der Gegenwart sowohl wie in der Zukunft zu beseitigen.

Dieser Beschluß soll auch den ausländischen Künstlergenossenschaften mitgetheilt werden. Eine Aenderung des, wie gesagt, bereits mit einem Bankett besiegelten Beschlusses der vielen Laien und des, wie ein bissiges Künstlerwort behauptet, Ueberlaien Kossuth dürfte dadurch jedoch kaum veranlaßt werden.

* * *

Der preisgekrönte Künstler gehört, wie das y an seinem Namen zeigt, der regierenden Gentry an, Herr Rona, einer der besten Bildhauer Ungarns, ist gewöhnlicher Bürgerlicher und sogar Jude, Grund genug, gegen das Urtheil der ausländischen Experten ein „nationales" Urtheil zu fällen und dies mit einem Bankett im Gentry-Kasino zu feiern. Warum aber überhaupt ausländische Experten berufen und sich der Gefahr aussetzen, daß ein Gutachten entstehe, das nicht von vornherein allen nationalen Imponderabilien entspricht? Wozu überhaupt der auf Glanz gebügelte Kultur-Zylinder, wenn man von vornherein entschlossen ist, in der nationalen Bauernhofe einherzustolziren?

Die Verwandtschaft der Menschenrassen.

Den heutigen Stand der Anthropologie behandelt Franz Boas, Professor der Anthropologie an der Columbia-Universität zu New York, in einem gemeinverständlichen Vortrage, den der „Globus" wiedergibt. Boas weist darauf hin, wie wir auf diesem Gebiete erst in den Anfängen stehen und wie viel auf diesem Felde der Zukunft noch zu thun übrig bleibt. Es ist heute noch unmöglich, bestimmte Ansichten über die Verwandtschaft der verschiedenen Menschenrassen untereinander auszusprechen. Allerdings erkennen wir, daß zwei extreme Menschenrassen vorhanden sind: die Neger auf der einen, die Mongoloiden auf der anderen Seite. Zu den ersteren gehören die Afrikaner und die dunklen Bewohner der Südsee; die zweiten umschließen die Ostasiaten und Amerikaner. Alle anderen sieht Boas als in einer sehr frühen Zeit entstandene Abänderungen jener beiden fundamentalen Typen an. Als solche den Negern verwandte Abänderungen erkennt er die Australier und die Zwergrassen Afrikas. Verknüpft mit den Mongoloiden und vielleicht Abänderungen ihres Typus sind die Malaien, die Aino und vielleicht die Europäer. Nimmt man diese breite Eintheilung der Menschheit an, so scheint es, daß zwei große Abtheilungen in frühester geologischer Zeit entstanden sind: die Indische Ozean-Rasse mit den Negroidentypen und die Pazifische Ozean-Rasse, welche die Mongoloiden und ihnen nahe Stehenden umfaßt. Getrübt wird diese Anschauung durch die gewaltige Vermehrung der Europäer in den letzten zwei oder drei Jahrtausenden und ihre schnelle Ausbreitung über den Erdball; dabei ist aber zu bedenken, daß die weiße Rasse ursprünglich nur einen sehr kleinen Theil der Menschheit bildete und nur einen kleinen Theil der bewohnten Welt einnahm.

In welcher Beziehung die beiden Hauptrassen zu dem Vorläufer des Menschen, zu dem quartären Menschen Europas standen, ist unbekannt. Ebenso bleibt die Geschichte der Ausbreitung dieser großen Rassen zum größten Theil uns noch unbekannt. Doch scheint es, daß die Pazifische Ozean-Rasse in sehr früher Zeit nach Amerika wanderte und daß sie nach dem Rückzuge der Eisdecke nach dem nördlichen Asien zurückfluthete und den jungen Norden der Alten Welt einnahm, der lange Zeiten unbewohnt war. Davon bleibt aber vieles Hypothese.

Während nun aus der Verschiedenheit der Menschentypen hervorgeht, daß die Tendenz, Abänderungen zu schaffen, stets vorhanden war, scheint es, als ob die vorhandenen Varietäten sich außerordentlich beständig erhalten innerhalb der Grenzen ihres Abänderungsbereiches. Die in Europa aufgefundenen vieltausendjährigen und die altägyptischen Menschenreste, die mit der heutigen Bevölkerung dieser Länder verglichen werden, gleichen sehr den modernen Formen, und danach hat in diesen Gegenden in Tausenden von Jahren keinerlei Wechsel stattgefunden. Die gleiche Beständigkeit der Rasse zeigt sich im Falle von Mischungen. Bei den Mischungen zeigt sich eine starke Tendenz, zu den ursprünglichen Rassen zurückzukehren, ohne daß sich eine neue Zwischenrasse bildet. Trotzdem aber ist auch der umbildende Einfluß des Milieus, Abänderungen bewirkend, vorhanden. Die Untersuchungen über die Beständigkeit und die Verwandtschaft der menschlichen Typen haben also gezeigt, daß es sehr schwierig, wenn nicht unmöglich ist, einen sogenannten reinen Typus aufzustellen. Wir wissen, daß die Uebergänge zwischen den verschiedenen Typen ganz allmähliche sind, und zwar in so verschiedener Richtung, daß die Aufstellung irgend einer der Serien als primärer Typus ganz willkürlich ist. Alle Völker unserer Zeit, und die Europäer nicht weniger als die übrigen, sind gemischt, und die Rassenreinheit, worauf die Europäer stolz sind, ist nicht vorhanden.

— Der kleine Skeptiker! — In der Religionsstunde ist Vortrag gehalten über die wunderbare Errettung des kleinen Moses. Am folgenden Tage rekapitulirt der Lehrer das Besprochene und fragt den kleinen Fritz nach dem Namen der Mutter des Moses. Fritz schweigt eine Zeit lang und antwortet schließlich: Die Mutter des Moses war die Tochter des Königs Pharao. — „Nein, mein Junge," berichtigt der Lehrer, „das ist unrichtig von dir verstanden. Pharaos Tochter ging in der Frühe spazieren und fand den kleinen Moses im Schilfe liegend." Fritzchen schweigt einen Moment und meint dann, pfiffig lächelnd: „Aber, Herr Lehrer; das hat der Pharaos Tochter doch kein Mensch geglaubt." Und da rede noch einer von unserer „unreifen Jugend"!

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps bis 12 Uhr: Dann einfache Stamps bis zum Schluß

Beachy & Lawlor Lager von Herrn-Ausstattungs-Artikeln

Die Schluß-Räumung: 1.50 Hemden Freitag zu 59c

Diese Partie besteht aus allen übrig gebliebenen Hemden von unserem Ankauf des Beachy & Lawler Lagers, verstärkt mit einem Ankauf von $1.50 Männer-Hemden in den neuesten Frühjahrs-Mustern. Diese Hemden sind je drei in einer Schachtel verpackt und sind alle frisch, rein und perfekt. Coat-Facons mit angenähten Manschetten. Ein wundervoller Bargain für Freitag zu 59c

Balbrigganhemden und Beinkleider für Männer. Verschied. Facons. Schlicht oder fancy. Beachy & Lawlor regul. 50c Sorte. Unser Preis, 29c

Männer-Unterzeug, Nainsook: Hemden mit oder ohne Aermel. Coat-Facon. Ferner Knielänge Beinkleider. Beachy & Lawlors Preis 75c, 35c

Männer-Sommerunterzeug, werth $1 bis 1.50. Hemden u. Beinkleider. Verschied. Facons, aber nicht alle Größen von einer Sorte. Alle vom Beachy & Lawler Lager, zu 50c

Sommer-Unionsuits für Männer. Aus Island Baumwolle, merzeris. und Lisles. Alle Facons. Beachy & Lawlors Preis 2.50. Unser Preis 1.39, 1.19, 89c und 69c

Männer-Hosenträger. Beachey & Lawlor. Nur die besten Sorten. Einzelne Partien von 50c, 75c und $1 Sorten, zu 25c und 39c

Männergürtel. Die feinsten Sorten Morocco-, Ooze-, Seal- un. Brindle-Leder. Regul. 50c, 75c u. $1 Gürtel 25c

Importirtes Unterzeug. Beachy & Lawlor verkaufte sie zu 2.50. Es sind unvollständigen Partien und ein wenig beschmutzt, deshalb gehen sie zu 75c

Männerstrümpfe. Importirt, regulär gemacht. Schwarz, lohgelb und fancy. Beachy & Lawlors regul. 25c Sorte, aber dies sind Einzelpartien mit allen Größen, aber nicht allen Mustern, deshalb verkaufen wir sie zu 17c

Import. deutsche und franz. Männerstrümpfe, prachtvolle Muster in feinen oder bestickten Gauzes, in 50c und 75c Qualitäten, Paar, 25c

Import. leinene Männerkragen. Nicht alle Größen, aber die regulären 25c Sorten, so lange sie vorhalten, per Stück, 5c

Halstracht. von Beachey & Lawlor. Versch. Facon. Alle in einer Partie 15c

Import. französ. Männer-Hosenträger, sowie Guyots Fabrikat. Immer zu 50c verkauft, jetzt 25c

Eiderdown Baderoben für Männer. Gerade 50 übrig. Wth. $3 bis $8, zu 1.39 u. 2.98.

Jahrestag-Verkauf von Kleidern: Spezialitäten für Freitag

Fancy Westen, Beinkleider und Dreß Anzüge von Beachey & Lawlor zur Hälfte und weniger

1200 Frühjahrs-Anzüge -Ueberzieher und -Cravenettes für Männer in dieser Partie zu 6.50. Es sind Anzüge aus garantirtem Kammgarn, Cheviots und Cassimeres. Vorzügliche Auswahl von Mustern in hellen und mittleren Schattirungen. Eines Fabrikanten Lager von $15 Frühjahrs-Anzügen morgen zu dem Jahrestag-Preis von 6.50. **6.50**

600 Männer-Cravenettes. Breite Schultern. Dicht anschließender Kragen. Dunkel- und mittelgrau. Wirkl. $15 Werthe, Freitag, 6.50

1000 Paar reinwoll. Männerhosen, $1. Diese 2.00 und 2.50 Hosen sind gemacht aus Cassimeres, Kammgarn, Corduroy, Pr., 1.00

Knaben-Anzüge, in dopelbrüstigen, Sailor- und Buster Brown-Facons. Doppelbrüst. Anzüge in Größen 7 bis 16, Sailors in 6 bis 10 und Buster Browns in 3 bis 7. 2.50 und 3.00 Anzüge zu 1.69

Fabrikanten-Musterlager von waschbaren 1908 Knabenanzügen. Keiner unter $2 werth u. meistens sind es 2.50 Anzüge. Galateas, Chambrays, Madras und weißes Pique. Größen von 2½ bis 8, zu $1

Waschbare Knaben-Blusen. Alle neuen Schattirungen und Muster. Größen von 3 bis 14 Jahren. — Blusen, die gemacht wurden, um zu 35c bis 50c verkauft zu werden. Speziell für den Jahrestag-Verkauf, Stück, 19c

Beachey & Lawlor's 2.50 u. $3 f'cy Waschwesten zu 1.00.

Beachey & Lawlor's $5, $6 und $7 Hosen zu 3.00.

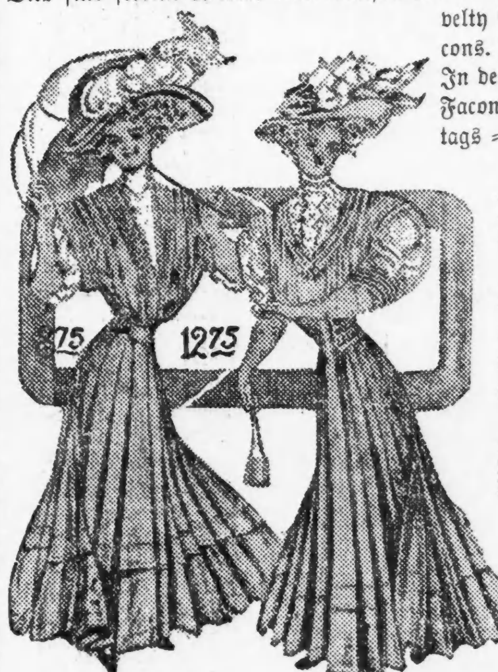
Beachey & Lawlor's $30 u. $35 Tuxedo u. FullDreß Suits, 16.50.

Seidene Kleider vom Maison Nouvelle

Aenderungen kostenfrei.

Prachtvolle individuelle Modelle und kleine Partien, zu weniger als den Herstellungskosten. Modelle aus Paris oder dem Osten.

Dies sind seidene Kleider vom Maison Nouvelle, in einer großen Auswahl. Elegante Chiffon Taffetas und Novelty Seidenstoffe in den allgemein beliebten Jumper Facons. In hübschen Checks, Streifen und populären Plaids. In der nebenstehenden Abbildung zeigen wir eine dieser Facons, Suits, welche den Fabrikanten mehr kosten als dieser Freitags-Preis, 8.75. **8.75**



Ein Stück Batist Princeß-Kleider. Mit Taffeta Falten und Taffeta Strappings besetzt. In Straßen- und Abend-Schattirungen, und sind extra weit und voll. Pleated Skirts und elegante Kleider zu 10.50

Prachtvolle Satin Foulard Kleider, wie im Bild. Chiffon Taffeta und Fancies. Prachtvolle Farben. Hübsche Jumper-Kleider, Halbkleider, Shirt Waist Suits und ein und zwei StückGowns. Einige haben die Kimono-Aermel. Einige haben große Guimps u. Aermel. Einigge in fancy Yoke-Effekten. Jede Waist elegant besetzt u. einfach geschneidert. Ungewöhnlich gut geschneidert. Prachtvolle Maison Nouvelle Kleider, für 12.75

Demi-Kostüme, ein Stück Kleider und Jumper-Kleider. Yokes und Aermel von Filet Spitzen. Von Chiffon Taffetas, fancy Taffetas, Manchuria Pongees, Rajah Pongees u. dgl. Yokes und Aermel von Filet Spitzen. Nicht alle Größen, aber ein prachtvolles Sortiment von Modellen. Maison Nouvelles $ 25 Suits zu 15.75

Lingerie Kleider, feines sheer Lingerie Cloth volle Länge Panel von vollen Filet Spitzen der Länge des Kleides entlang Yoke und Aermel von soliden Filet Spitzen, Edge mit feinen Val. Spitzen. In rosa, blau und weiß— 8.75

Lingerie Kleider, von feinem sheer Lingerie Cloth, prachtvoll mit Val. Spitzen und Einsatz besetzt. Yoke mit Spitzen Medallions eingelegt. Sehr voller Skirt, mit Spitzen und Tucks besetzt. In allen Farben, 5.00

Ein wirklicher Jahrestag-Bargain für die Mädchen

Verschiedene Tausend elegante neue Kleider zum Verkauf am Freitag zu weniger als den Herstellungskosten

Elegante Kleider in verschiedenen Moden und Farben: Hier folgt die Abbildung von sechs der Modelle

Die Abbildung zeigt nur sechs dieser hübschen kleinen waschbaren Kleider für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren—jedoch befindet sich eine wundervolle Auswahl in dieser Offerte. Fanden einen östlichen Fabrikanten, welchem am Ende der Saison ein großes Ueberschuß-Lager an Hand blieb, und kauften die ganze Partie einer bedeutenden Preisermäßigung—thatsächlich weit unter dem Herstellungskostenpreis. Es sind hübsche kleine Kleider in einer großen Auswahl von waschbaren Farben. Gemacht aus besten diesjährigen Ginghams, Domestics, französischen Geweben, Chambrays, Lawns, Percales und ähnlichen Stoffen.

Eingeschlossen sind die hübschen Jumper-Facons, Guimpe-Facons und die langen Taillen franz. Effekte. Den ganzen Rücken entlang offen, sehr bequem beim Waschen. Ausgeschnittener Hals oder in hoher oder holländischer Facon. Mit Stickereien, Spitzen und Pipings besetzt, in weiß und kontrastirenden Farben. Diese drei Partien—

95c Kleider, Stück zu **50c** | 1.50 Kleider, speziell zu **85c** | $2 Kleider jetzt zu **1.25**